

GEBRAUCHSANLEITUNG

EXCELENT PREMIUM 6; 8



Ausgabe Nr. 5 | Gültigkeit 1. 1. 2013

Sehr geehrter Kunde,

Universalsämaschinen der Serie **EXCELENT Premium** sind Qualitätserzeugnisse der Firma Farmet A.G. Česká Skalice.

Die Vorzüge dieser Universalsämaschine können Sie voll nach gründlichem Durchlesen der Gebrauchsanleitung ausnutzen.

Die Seriennummer ist in das Typenschild eingestanzt und in der Gebrauchsanleitung eingetragen (Tab.1). Diese Seriennummer der Maschine muss immer angeführt werden, wenn Sie Ersatzteile für eine eventuelle Reparatur bestellen. Das Typenschild ist am Mittenrahmen in Nähe der Zuggabel platziert.

Verwenden Sie zu den Sämaschinen nur Ersatzteile nach dem offiziell vom Hersteller, der Firma Farmet A.G. Česká Skalice herausgegebenen **Ersatzteile-Katalog**.

Anwendungsmöglichkeiten Ihrer Sämaschine

Universalsämaschinen sind zur Flächenaussaat mit der Möglichkeit der Aussaat in Reihen bei Breitreihenkulturen bestimmt. Die Sämaschine ist zur Aussaat einer breiten Palette von Pflanzen wie Getreide, Hülsenfrüchten, Ölpflanzen, Kleepflanzen, Gräser u.Ä. bestimmt. Die konkreten Aussaatbedingungen der jeweiligen Pflanzen werden weiter in dieser Anleitung angeführt. Die Maschine **EXCELENT Premium 6** ist zur Gruppierung mit Traktoren mit einer Leistung ab 147 kW und die **EXCELENT Premium 8** ab 176 kW je nach Bodenverhältnissen und Aussaattiefe bestimmt. Die optimale Arbeitsgeschwindigkeit beträgt 10 - 12 km/h. Die Maschine ermöglicht während der Aussaat Düngung mit Granulatdünger vorzunehmen.

Typenschild der Maschine **EXCELENT Premium 6**

	CE	OTK		Farmet a.s. Jihňková 276 Česká Skalice
TYP / VARIANTA	EXCELENT Premium 6			
ČÍSLO SCHVÁLENÍ	5718-03			
ROK VÝROBY / VÝROBNÍ ČÍSLO				
MAX. PŘÍPUSTNÁ HMOTNOST	9 500	kg		
MAX. PŘÍPUSTNÁ HMOTNOST NA NÁPRAVĚ	7 600	kg		

Typenschild der Maschine **EXCELENT Premium 8**

	CE	OTK		Farmet a.s. Jihňková 276 Česká Skalice
TYP / VARIANTA	EXCELENT Premium 8			
ČÍSLO SCHVÁLENÍ	5718-02			
ROK VÝROBY / VÝROBNÍ ČÍSLO				
MAX. PŘÍPUSTNÁ HMOTNOST	10 000	kg		
MAX. PŘÍPUSTNÁ HMOTNOST NA NÁPRAVĚ	8 100	kg		

Tab.1 - Charakteristik der Maschine und deren Ausstattung

MASCHINENTYP		
SERIENNUMMER DER MASCHINE		
AUSSTATTUNG DER MASCHINE	ANO	NE
Schaumräder der Achse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schaumräder der vorderen Mittenwalze	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Präemmergenter Markierer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Düngung mit Granulatdünger	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Druckluftbremsen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Satz Kirovec	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SPEZIALAUSFÜHRUNG ODER ZUBEHÖR		
.....		
.....		

INHALT

GRENZPARAMETER DER MASCHINE.....	5
Technische parameter	5
Sicherheitsmitteilung	5
A. ALLGEMEINE GEBRAUCHSANLEITUNGEN	6
Schutzmittel	7
B. TRANSPORT DER MASCHINE MITTELS VERKEHRSMITTELN	7
C. MANIPULATION MIT DER MASCHINEM MITTELS HEBEVORRICHTUNG	7
D. TRANSPORT DER MASCHINE AUF VERKEHRSWEGEN	7
E. ARBEITSSICHERHEITSSCHILDER	8
1. BESCHREIBUNG DER MASCHINE	11
Arbeitsglieder der Maschine.....	11
2. MONTAGE DER MASCHINE BEIM KUNDEN	11
3. INBETRIEBNEHME	12
3.1. Gruppierung mit einem Traktor.....	12
3.2. Anschluss der Hydraulik	13
3.3. Anschluss der elektronische Einheit.....	13
3.4. Manipulation mit der Maschine vom Fernlaster	14
3.5. Zusammen und Auseinanderklappen der Maschine	15
3.6. Anschluss des Hydraulikantriebs des Ventilators.....	19
4. ELEKTRONISCHES SYSTEM DER MASCHINE	22
4.1. Aufteilung der Bildschirmbilder.....	24
4.2. Beschreibung der Bildschirmbilder	24
4.3. Bedienung der Hydraulik	26
4.3.1 Spurreißer Bedienung	26
4.3.2 Markierung der Spurreihen Bedienung.....	27
4.4. Bedienungspersonal des Hauptbildschirmbilds	27
4.4.1 Fahrgeschwindigkeit der Maschine.....	27
4.4.2 Drehzahl des Ventilators.....	27
4.4.3 Hektarzähler.....	27
4.4.4 Spurreihe.....	27
4.4.5 Kontrolle und Drehzahl der Motoren	28
4.4.6 Regulierung der Aussaatmenge.....	28
4.4.7 Abtastung der Aussaatmenge	28
4.4.8 Stand des Saatguts im Vorratshälter	29
4.4.9 Funktion " Wenden "	29
4.4.10 Funktion " Vorsäen "	29
4.5. Bedienung des Bildschirmbilds Nr.2 - Grundeinstellung	29
4.5.1 Einstellung der Mindestdrehzahl des Ventilators.....	29
4.5.2 Einstellung des akustischen Signals.....	29
4.5.3 Einstellung der Anzahl der Geber der Aussaatmenge und Änderung der Geberadressen	30
4.5.4 Austausch der Aussaatmengengeber und neue Zuordnung der Geberziffern	30
4.5.5 Einstellung der Arbeitsbreite der Sämaschine.....	30
4.5.6 Einstellung Arbeitsbreite der Sprühanlage.....	31
4.5.7 Einstellung des Aussaatbeginns	31
4.6. Bedienung des Bildschitmbilds Nr.3 - Probeaussaatmenge	31
5. FÜLLEN DES BEHÄLTERS MIT SAATGUT / DÜNGER	31
6. WAHL DER AUSSAATMENGE	32
6.1. Wahl der Aussaatmenge	32
6.2. Aussaatmengentabellen	33
6.3. Vorgehensweise beider Durchführung einer Probeaussaat.....	34
6.3.1 Einstellung der Probewaage.....	35
6.3.2 Öffnen des Drehkreuzes und Einhängen des Beutels.....	35
6.4. Einstellung beider Aussaat von Saatgut	37
6.5. Aussaatmengen- und Düngerwahl nach Geschwindigkeit	38
7. EINSTELLUNG DER ARBEITSORGANE DER MASCHINE	39
7.1. Einstellung der Arbeitstiefe der Maschine	39
7.1.1 Einstellung der Maschine mithilfe DPA-Ausleger des Traktors	40
7.1.2 Einstellung der Stellvorrichtungen der Reifenwalzen	40
7.1.3 Einstellung der vorderen Planierschichten.....	41
7.1.4 Einstellung der Ackerbürste.....	42

7.2.	Absicherung der Schare.....	42
7.3.	Eichung der Ebene der Maschine	43
7.4.	Spurreißer.....	44
7.5.	Beendigung der Aussaat.....	44
8.	ZUSAMMENFASSUNG DER TÄTIGKEITEN VOR ARBEITSBEGINN	45
9.	WARTUNG UND REPARATUREN AN DER MASCHINE	45
9.1.	Austausch abgenutzter Schare	46
9.2.	Schmierplan der Universalsämaschine	46
10.	AUFBEWAHRUNG DER MASCHINE.....	48
11.	UMWELTSCHUTZ.....	48
12.	ENTSORGUNG DER MASCHINE NACH ABLAUF DER LEBENDAUER	48
13.	SERVICEDIENST UND GARANTIEBEDINGUNGEN.....	48
13.1.	Servicedienst	48
13.2.	Garantie.....	49
	GARANTIESCHEIN	51
	EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG.....	52

GRENZPARAMETER DER MASCHINE

- ^(x) Die Maschine ist für die Aussaat von normalen Getreidearten und breitreihigen Kulturen in Vereinigung mit einem landwirtschaftlichen Rad- bzw. Raupentraktor bestimmt. Eine anderen Anwendungsart, die den festgelegten Zweck überschreitet, wird als unzulässig betrachtet.
- ^(x) Die Bedienung der Maschine erfolgt durch eine gebührend geschulte Person.
- ^(x) Dem Bedienungspersonal der Maschine ist eine anderen Anwendung der Maschine verboten, insbesondere dann:
 - ^(x) die Beförderung von Personen auf der Konstruktion der Maschine,
 - ^(x) die Beförderung von Lasten auf der Konstruktion der Maschine,
 - ^(x) die Gruppierung der Maschine mit einem anderen Zugmittel als im Kapitel „3.1./Seite 12“ angeführt wird.

TECHNISCHE PARAMETER

Tab. 2 – technische Parameter der Universalsämaschinen

PARAMETER	EXCELENT Premium 6		EXCELENT Premium 8	
	ohne Düngung	mit Düngung	ohne Düngung	mit Düngung
Arbeitsbreite (mm)	6 000		8 000	
Transportbreite (mm)	3 000			
Transporthöhe (mm)	3 200		3 950	
Gesamtlänge der Maschine (mm)	7 400			
Arbeitstiefe (mm)	0 – 70			
Anzahl der Schare (Anzahl der Drilleinheiten)	24		32	
Abstand der Schare (mm)	250			
Überlappung der Schare (mm)	50			
Drillmechanismus ACCORD	2			
Aussaatart	flächenweise/streifenweise		flächenweise/streifenweise	
Fassungsvermögen des Saatgutvorratsbehälters (l)	4000	2200	4000	2200
Fassungsvermögen des Düngervorratsbehälters (l)	-	1800	-	1800
Arbeitsleistung (ha/h)	4,8-7		6,4-10	
Zugmittel (kW)	147*		176*	
Arbeitsgeschwindigkeit (km/h)	8 – 12			
Maximale Transportgeschwindigkeit (km/h)	25			
Maximale Hangzugänglichkeit (°)	6			
Reifenmaße - Transport (Typ)	6,5/80-15 8PR			
Reifendruck 12,5/80-15 (kPa)	480			
Reifendruck 4-8 (kPa)	150			
Höchstzulässige Belastung auf eine Transportachse (kg)	6400			
Eigengewicht der Maschine (kg)	6 700	6 700	8 400	8 400
Ölfüllung Inhalt (l) und Sorte	50 l - HLP 46 DIN 51524-2			

* für mittlere Böden sowie für eine Arbeitstiefe von 4 cm gültiger Wert, die tatsächliche Zugkraft kann sich wesentlich nach Aussaatiefe, Bodenverhältnissen, Hangneigung des Grundstücks, Abnutzung der Arbeitsorgane sowie deren Einstellung ändern

SICHERHEITSMITTEILUNG



Dieses Warnschild weist auf eine unmittelbar drohende Gefahrensituation hin, die mit dem Tod bzw. einer ernsthaften Verletzung enden kann.






Dieses Warnschild weist auf eine Gefahrensituation hin, die mit dem Tod bzw. einer ernsthaften Verletzung enden kann.



Dieses Warnschild weist auf eine Situation hin, die mit einer kleineren bzw. leichteren Verletzung enden kann. Es weist ebenfalls auf gefährliche Handlungen hin, die mit einer Tätigkeit zusammenhängen, die zu einer Verletzung führen könnte.

A. ALLGEMEINE GEBRAUCHSANLEITUNGEN

- A.1** ^(x) Die Maschine wird im Einklang mit dem letzten Stand der Technik und nach angenommenen Sicherheitsvorschriften hergestellt. Ungeachtet dessen kann beim Gebrauch die Gefahr von Verletzung für den Benutzer oder Dritte bzw. einer Beschädigung der Maschine oder sonstiger Sachschäden entstehen.
- A.2** ^(xx) Benutzen Sie die Maschine nur in einem technisch einwandfreien Zustand, im Einklang mit ihrer Bestimmung, mit dem Bewusstsein eventueller Gefahren sowie unter Einhaltung der Sicherheitsanweisungen dieser Gebrauchsanleitung!
Beheben Sie sofort vor allem Defekte, die die Sicherheit negativ beeinflussen können!
- A.3** ⁽⁷⁾ Die Bedienung der Maschine darf eine vom Betreiber beauftragte Person unter folgenden Bedingungen durchführen:
- ⁽⁸⁾ sie muss einen gültigen Führerschein der dementsprechenden Kategorie besitzen,
 - ⁽⁹⁾ sie muss nachweisbar mit den Sicherheitsvorschriften zur Arbeit mit der Maschine vertraut gemacht worden sein und muss praktisch die Bedienung der Maschine beherrschen,
 - ⁽¹⁰⁾ die Maschine darf(dürfen) keine jugendliche(n) Person(en) bedienen,
 - ⁽¹¹⁾ sie muss die Bedeutung der an der Maschine angebrachten Sicherheitszeichen kennen. Deren Einhaltung ist für einen sicheren und zuverlässigen Betrieb der Maschine wichtig.
- A.4** ⁽¹²⁾ Wartung und Kundendienst-Reparaturen an der Maschine darf nur die Person ausführen:
- ⁽¹³⁾ die vom Betreiber beauftragt wird,
 - ⁽¹⁴⁾ die eine Berufsausbildung im Maschinenbaufachbereich mit der Kenntnis von Reparaturen an ähnlichen, maschinellen Vorrichtungen besitzt,
 - ⁽¹⁵⁾ die nachweisbar mit den Sicherheitsvorschriften für Arbeiten an der Maschine bekannt gemacht worden ist,
 - ⁽¹⁶⁾ die bei der Reparatur an der am Traktor angehängenen Maschine den Führerschein der dementsprechenden Kategorie besitzen muss.
- A.5** ⁽¹⁷⁾ Das Bedienungspersonal der Maschine muss bei der Arbeit mit der Maschine sowie beim Transport der Maschine die Sicherheit anderer Personen absichern.
- A.6** ⁽¹⁸⁾ Bei der Arbeit der Maschine auf dem Feld bzw. beim Transport wird keine Anwesenheit des Bedienungspersonals auf der Konstruktion der Maschine gefordert ⇒ das Bedienungspersonal muss die Maschine von der Traktorkabine aus steuern.
-  **A.7** ⁽¹⁹⁾ Das Bedienungspersonal darf die Konstruktion ⁽¹⁹⁾ nur bei Stillstand der Maschine und bei Blockierung der Maschine gegen Fortbewegung und das nur aus folgenden Gründen betreten:
- ⁽²⁰⁾ Einstellung der Arbeitsglieder der Maschine,
 - ⁽²¹⁾ Reparatur und Wartung der Maschine,
 - ⁽²⁹⁾ Ent- bzw. Absicherung der Kugelventile der Achse,
 - ⁽²⁷⁾ Absicherung der Kugelventile der Achse vor dem Zusammenklappen der Seitenrahmen,
 - ⁽²⁸⁾ Einstellung der Arbeitsglieder der Maschine nach dem Auseinanderklappen der Seitenrahmen.
-  **A.8** ^(xxx) Treten Sie beim Besteigen der Maschine nicht auf die Reifen der Walzen bzw. auf andere sich drehenden Teile. Die können durchdrehen und durch einen nachfolgenden Sturz können Sie sich sehr ernsthafte Verletzungen zufügen.
-  **A.9** ⁽²²⁾ Jedwede Abänderungen bzw. Umrüstung an der Maschine dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Herstellers erfolgen. Für eventuelle Schäden, die infolge der Nichteinhaltung dieser Anweisung entstanden sind, trägt der Hersteller keine Verantwortung. Die Maschine muss instand gehalten werden, mit vorgeschriebenem Zubehör, Einrichtungen und Ausstattung, einschließlich der Sicherheitszeichen ausgerüstet sein. Alle Warn- sowie Sicherheitszeichen müssen stets lesbar sein und sich an ihren Stellen befinden. Im Fall deren Beschädigung oder Abhandenkommens müssen diese Zeichen unverzüglich erneuert werden.
- A.10** ⁽²³⁾ Dem Bedienungspersonal muss bei der Arbeit mit der Maschine jederzeit die „Gebrauchsanleitung“ mit den Anforderungen der Arbeitssicherheit zur Verfügung stehen.



- A.11** ⁽²⁴⁾ Das Bedienungspersonal darf nicht bei Benutzung der Maschine Alkohol, Medikamente sowie Betäubungs- und halluzinogene Mittel konsumieren, die dessen Aufmerksamkeit und Koordinierungsfähigkeit herabsetzen. Falls das Bedienungspersonal vom Arzt vorgeschriebene Medikamente einnehmen muss bzw. nimmt frei verkäufliche Medikamente ein, muss es vom Arzt informiert sein, ob es unter diesen Umständen in der Lage ist, verantwortungsbewusst und sicher die Vorrichtung zu bedienen.



SCHUTZMITTEL

Für den Betrieb sowie die Wartung benötigen Sie:

- anliegende Kleidung
- Schutzhandschuhe und -brille zum Schutz vor Staub sowie scharfen Gegenständen an der Maschine



B. TRANSPORT DER MASCHINE MITTELS VERKEHRSMITTELN

- B.1** ⁽¹⁾ Das für den Transport der Maschine bestimmte Verkehrsmittel muss zumindest eine übereinstimmende Tragkraft mit dem Gewicht der zu transportierenden Maschine haben. Das Gesamtgewicht der Maschine ist auf dem Typenschild angeführt.

- B.2** ⁽²⁾ Die Abmessungen der zu transportierenden Maschine, einschließlich des Verkehrsmittels müssen die gültigen Vorschriften für den Transport auf Verkehrswegen (Verordnungen, Gesetze) erfüllen.




- B.3** ⁽³⁾ Die zu transportierende Maschine muss auf dem Verkehrsmittel stets so befestigt werden, damit es nicht zu deren willkürlicher Lockerung kommen kann.

- B.4** ⁽⁴⁾ Der Frachtführer haftet für Schäden, die durch die Lockerung der falsch bzw. nicht ausreichend befestigten Maschine auf dem Verkehrsmittel verursacht werden.

C. MANIPULATION MIT DER MASCHINEN MITTELS HEBEVORRICHTUNG

- C.1** ⁽¹⁾ Die zur Manipulation mit der Maschine bestimmten Hebevorrichtungen und Anschlagmittel müssen zumindest eine übereinstimmende Tragkraft mit dem Gewicht der zu manipulierenden Maschine haben.



- C.2** ⁽²⁾ Die Befestigung der Maschine zwecks Manipulation darf nur an dafür mit selbstklebenden Schildern bestimmten und gekennzeichneten Stellen, die eine „Kette“  darstellen, vorgenommen werden.

- C.3** ⁽³⁾ Nach der Befestigung (Aufhängung), an den zu diesem Zweck bestimmten Stellen, ist es verboten, sich im Raum des möglichen Schwenkbereichs der manipulierten Maschine aufzuhalten.

D. TRANSPORT DER MASCHINE AUF VERKEHRSWEGEN

Transportlage **EXCELENT Premium 6; 8**



- Koppeln Sie die Maschine durch Aufhängen am Traktor mithilfe der Zweipunktaufhängung (DPA 3) an.
- Heben Sie die Maschine auf die Achse an, versetzen Sie das Kugelventil der Achse in die Position ZU, siehe Abb.18/Seite 17.
- Die Seitenrahmen müssen in senkrechte Lage zusammengeklappt werden und die Seitenwalzen in die Maschine eingeklappt werden, damit sie nicht über die Begrenzungslinie der Maschine herausragen.
- Die Maschine muss mit abnehmbaren Schildern mit der Kennzeichnung der Begrenzungslinien, einer funktionierenden Beleuchtung sowie mit einem Schild zur hinteren Kennzeichnung für langsame Fahrzeuge (gemäß EHK Nr.69) ausgerüstet sein.
- Die Beleuchtung muss sich während des Betriebs auf Verkehrswegen in Gang befinden.
- Der Traktor muss mit einer orangefarbenen Zusatzlichtanlage ausgerüstet sein, die sich während des Betriebs auf Verkehrswegen in Gang befinden muss.



- Das Bedienungspersonal muss unter Berücksichtigung der Maschinenabmessungen erhöhte Vorsicht und Rücksicht gegenüber anderen Teilnehmern am Straßenverkehr geben.
- Das Bedienungspersonal muss bei dem Transport der Maschine auf Verkehrswegen die Ausleger der hinteren Dreipunktaufhängung (DPA) des Traktors in Transportlage absichern, d.h., einen plötzlichen Rückgang der Ausleger zu verhindern. Gleichzeitig müssen die Ausleger der hinteren DPA des Traktors gegen seitliches Ausschwingen abgesichert werden.



- **Es ist streng verboten auf der Maschine Personen oder eine Last zu befördern, ggf. an die Maschine eine andere Maschine, einen Hänger bzw. zusätzliche Geräte anzukoppeln.**
- Die maximale Transportgeschwindigkeit beim Betrieb auf Verkehrswegen beträgt **25 km/h**.
- Zwecks höherer Sicherheit wird ein Auseinander- und Zusammenklappen der Maschine blockiert und kann nur durchgeführt werden, wenn die Maschine ganz auf die Transportachse angehoben wird.



Betriebsverbot bei verminderten Sichtverhältnissen!



Die Maschine kann auf Verkehrswegen nur in dem Fall betrieben werden, wenn sie mit Druckluftbremsen ausgerüstet ist (der Kunden erhält einen Fahrzeugbrief). In umgekehrten Fall darf die Maschine nicht auf Verkehrswegen betrieben werden!

E. ARBEITSSICHERHEITSSCHILDER

Sicherheits-Warnschilder dienen zum Schutz des Bedienungspersonals.

Es gilt allgemein:

A) Halten Sie die Sicherheits-Warnschilder streng ein.

B) Alle Sicherheitsanweisungen gelten auch für andere Benutzer.

C) Bei Beschädigung bzw. Vernichtung eines obig angeführten, an der Maschine angebrachten "SICHERHEITSSCHILDES" IST DAS BEDIENUNGSPERSONAL VERPFLICHTET, DIESES SCHILD DURCH EIN NEUES ZU ERSETZEN!!!

Stelle, Aussehen und genaue Bedeutung der Arbeitssicherheitsschilder an der Maschine wird in den nachstehenden Tabellen (Tab.3/Seite 8-9) und in der Abbildung (Abb.1,2/Seite 10) bestimmt.

Tab. 3 – selbstklebende, an der Maschine angebrachte Sicherheits-Warnschilder

SICHERHEITS-WARNSCHILD	TEXT ZUM SCHILD	STELLE AN DER MASCHINE
	Lesen Sie sich vor der Manipulation mit der Maschine gründlich die Gebrauchsanleitung durch. Halten Sie bei der Bedienung die Instruktionen und Sicherheitsvorschriften für den Betrieb der Maschine ein.	P 1 H
	Die Fahrt sowie Beförderung auf der Konstruktion der Maschine sind streng verboten.	P 37 H
	Trete nicht beim An- bzw. Abkuppeln zwischen Traktor und Maschine, ebenfalls trete nicht in diesen Raum solange der Traktor sowie die Maschine nicht still stehen und nicht der Motor ausgeschaltet ist.	P 2 H
	Verbleibe außerhalb des Schwenkbereichs des Gespanns Traktor – Landmaschine solange der Motor des Traktors läuft.	P 6 H

	<p>Sichere vor Beginn des Transports der Maschine die Achse gegen plötzlichen Rückgang ab.</p>	<p>P 13 H</p>
	<p>Sichere die Maschine gegen unerwünschte Fortbewegung durch Abstellung auf ihre Arbeitsorgane (Schare) ab.</p>	<p>P 52 H</p>
	<p>Nähere dich nicht den rotierenden Teilen der Maschine solange sie nicht still stehen, d.h., sie drehen sich nicht.</p>	<p>P 53 H</p>
	<p>Verbleibe außerhalb der Reichweite der angehobenen Maschine.</p>	<p>P 4 H</p>
	<p>Verbleibe beim Zusammen- und Auseinanderklappen der Seitenrahmen, des Bedienungslaufstegs außerhalb deren Schwenkbereichs.</p>	<p>P 50 H</p>
	<p>Verbleibe beim Auseinanderklappen des Bedienungslaufstegs außerhalb dessen Schwenkbereichs.</p>	<p>P 20 H</p>
	<p>Halte bei der Arbeit sowie dem Transport der Maschine einen Sicherheitsabstand von elektrischen Anlagen.</p>	<p>P 39 H</p>
	<p>Es ist verboten, die Seitenrahmen an einem Hang oder schiefen Ebene zusammen- oder auseinanderklappen.</p>	<p>P 100 H</p>
	<p>Abgebildete Lagen der Hebel und Funktionen des an der Kolbenstange platzierten hydraulischen Kugelventils.</p>	<p>P 101 H</p>

Abb. 1

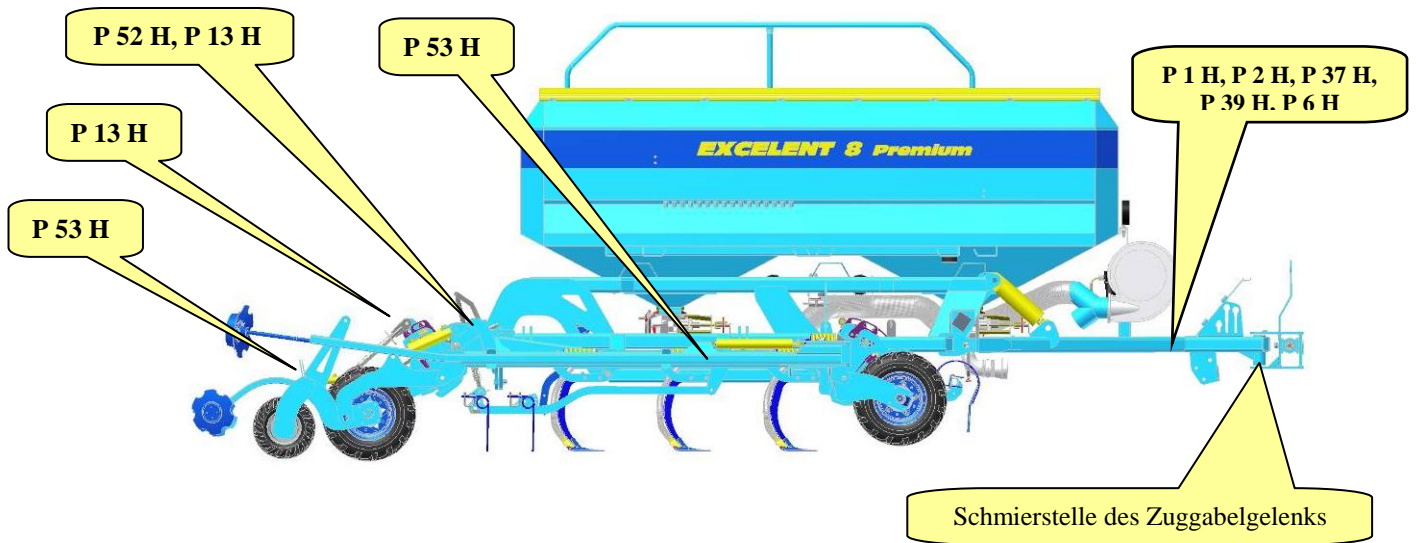
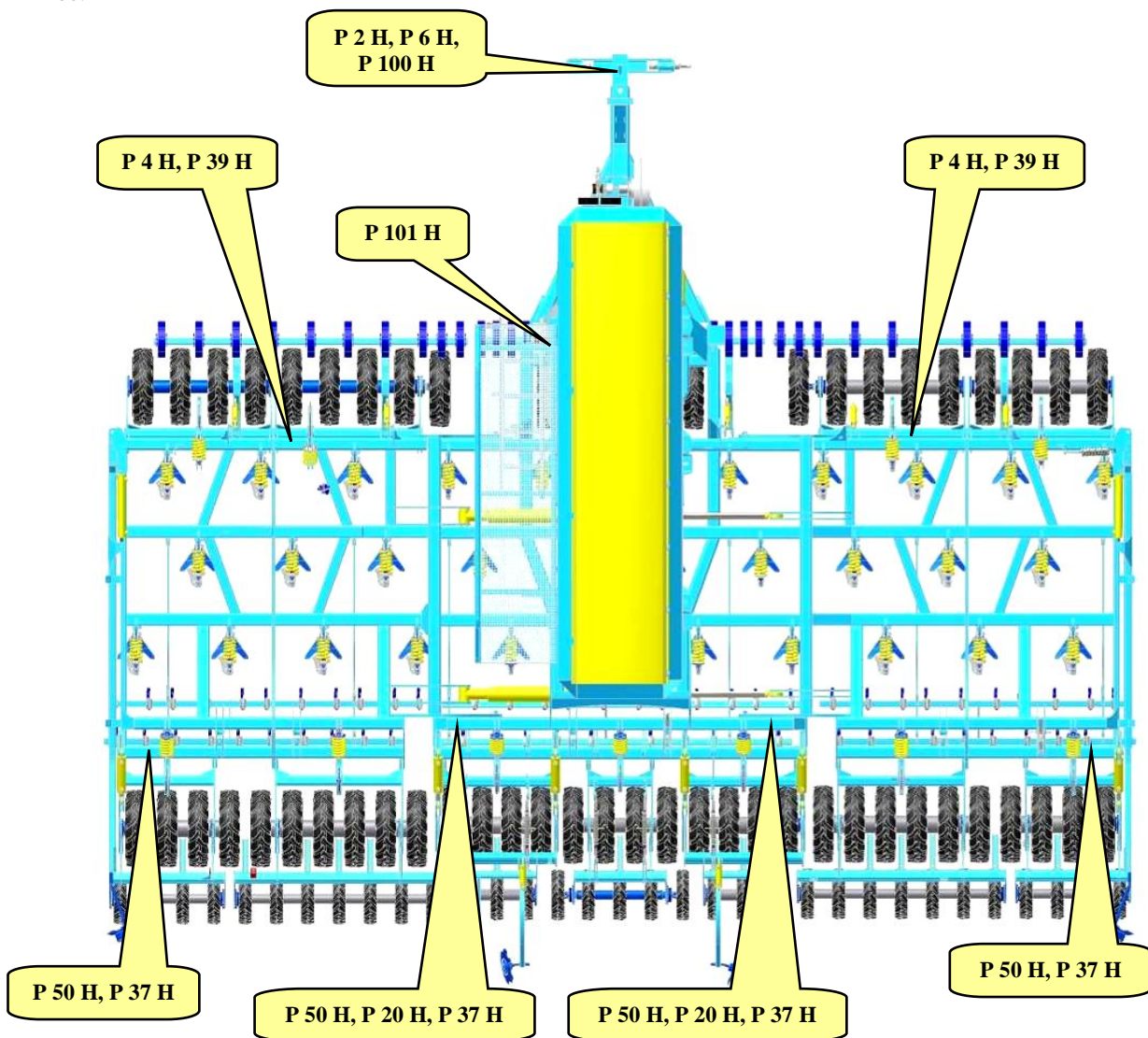


Abb. 2

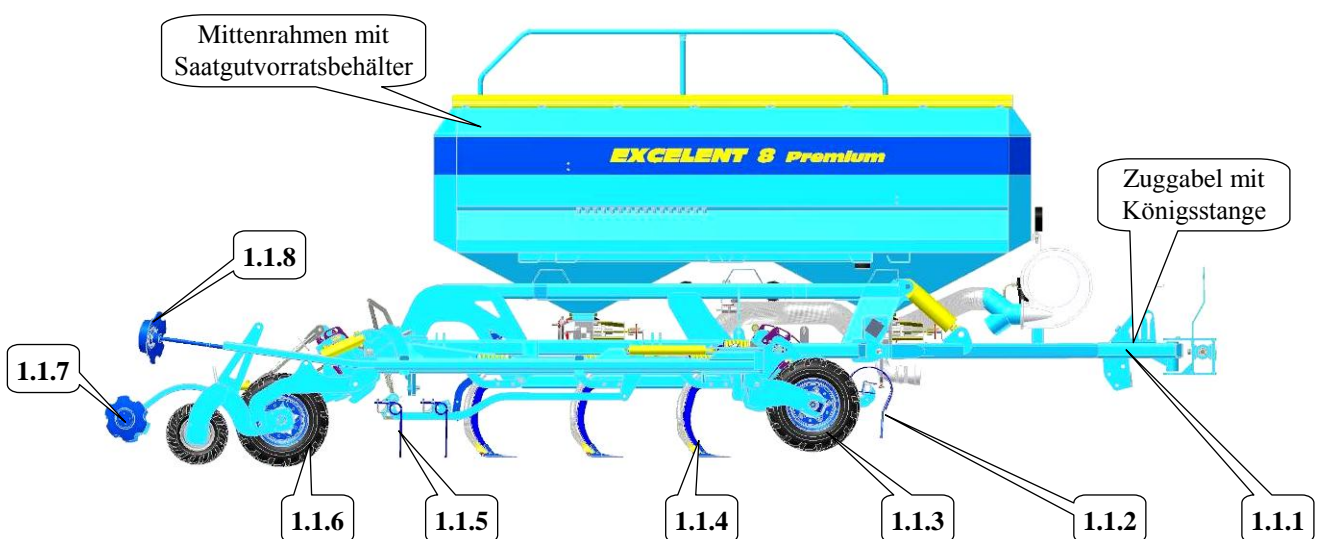


1. BESCHREIBUNG DER MASCHINE

Die Universalsämaschine **EXCELENT Premium** ist konstruktiv als klappbare Aufsattelmaschine gelöst. Die Anbindung hinter dem Traktor erfolgt mit Hilfe der Deichsel mit Zapfen der Kat. III in die unteren Lenker der Dreipunkthydraulik des Traktors. Vorn an der Maschine sind Ackerbürsten zur Planierung größerer Unebenheiten platziert, des Weiteren dann Reifen-Verdichtungswalzen, die den Erdboden verdichten, planieren und vor den Scharen festigen. Es folgen die Arbeitsorgane des Schar, die an der Scharsäule platziert sind, die durch eine Federsicherung abgesichert werden. Hinter den Scharen sind Deflektoren sowie eine doppelte Reifen-Verdichtungswalze untergebracht. Ein Teil der Reifen der hinteren Walze dient auch für den Transport in Transportlage. Der Saatgutvorratsbehälter ist mit einem Drillmechanismus ausgerüstet, der geläufig an klassischen Reifen-Sämaschinen ACCORD angewendet wird. Das Saatgut wird durch einen Luftstrom in den Drillschläuchen bis hinter das Schar getragen, wo es flächenweise unter der angehobenen Erdschicht angelegt wird. So gelangt das Saatgut auf einen festen Untergrund und wird mit der bearbeiteten Erdschicht zugedeckt, die noch durch die Deflektorenfedern hergerichtet und durch die Walze verdichtet wird. Der Antrieb des Drillmechanismus erfolgt durch Elektromotoren. Der Ventilator zur Beförderung des Saatguts wird durch einen Hydromotor vom Hydraulikkreislauf des Traktors aus angetrieben. Die Maschine ist mit Spurreißern und mit einem Markierer der Spurreihen ausgerüstet. Das elektronische System der Maschine ermöglicht die Kontrolle der Maschinenfunktionen, die Regulierung der Aussaatmenge sowie die Bildung der Spurreihen. Die Transporträder können mit Druckluftbremsen ausgerüstet werden.

ARBEITSGLIEDER DER MASCHINE

Abb.3-Arbeitsglieder der Maschine



- | | | | |
|-------|---|-------|--|
| 1.1.1 | Zuggabel mit kippbarem Abstellfuß | 1.1.5 | Deflektorsektion |
| 1.1.2 | vordere Bodenmeißelschichten | 1.1.6 | doppelte Reifenwalze, inkl. Transportachse |
| 1.1.3 | vordere Reifen-Verdichtungswalzen | 1.1.7 | Zusatz-Spurreihenmarkierer |
| 1.1.4 | Scharektionen in 3. Reihen; verschraubte Schare FARMET | 1.1.8 | Spurreißer |

2. MONTAGE DER MASCHINE BEIM KUNDEN



- Der Betreiber muss die Montage nach den Instruktionen des Herstellers, am besten in Zusammenarbeit mit einem fachkundigen, vom Hersteller bestimmten Kundendienst-Techniker vornehmen.
- Der Betreiber muss nach Beendigung der Montage der Maschine die Funktionsprüfung aller montierten Teile gewährleisten.
- Der Betreiber muss gewährleisten, dass die Manipulation mit der Maschine mithilfe einer Hebevorrichtung während ihrer Montage im Einklang mit dem Kapitel „C“ verläuft.

3. INBETRIEBNEHME



- Überprüfen und kontrollieren Sie bevor Sie die Maschine übernehmen, ob es während des Transports nicht zu einer Beschädigung an ihr gekommen ist und ob alle, auf dem Lieferschein angeführten Teile geliefert wurden.
- Lesen Sie sich vor der Inbetriebnahme aufmerksam diese Gebrauchsanleitung durch, insbesondere die Kapitel **A-E**, Seite 5-10. Machen Sie sich vor dem ersten Gebrauch der Maschine mit deren Steuerelementen sowie mit deren gesamten Funktion bekannt.
- Halten Sie bei der Arbeit mit der Maschine nicht nur die Anweisungen dieser Gebrauchsanleitung, sondern auch die allgemein gültigen Arbeitssicherheits-, Gesundheitsschutz-, Brandschutz- und Verkehrssicherheits- sowie Umweltschutzvorschriften.
- Das Bedienungspersonal muss die Maschine vor jedem Gebrauch (Inbetriebnahme) hinsichtlich Komplettheit, Arbeitssicherheit, Arbeitshygiene, Brandschutz, Verkehrssicherheit sowie Umweltschutz kontrollieren.
Eine Kennzeichen von Beschädigung aufweisende Maschine darf nicht in Betrieb genommen werden.
- Nehmen Sie die Gruppierung der Maschine mit einem Traktor auf ebener und gefestigter Fläche vor.
- Halten Sie bei der Arbeit an Hängen die geringste Handzugänglichkeit des ganzen Gespanns **TRAKTOR-MASCHINE** ein.
- Überprüfen Sie vor dem Anlassen des Motors des Traktors, ob sich im Arbeitsbereich weder eine Person noch ein Tier befindet und drücken das akustische Warnsignal.
- Das Bedienungspersonal haftet für die Sicherheit und alle Schäden, die durch den Betrieb mit dem Traktor und der angekoppelten Maschine verursacht werden.
- Das Bedienungspersonal ist während der Arbeit verpflichtet die vom Hersteller festgelegten technischen sowie Sicherheitsvorschriften einzuhalten.
- Das Bedienungspersonal ist bei der Wendung an einer Kehre des Felds verpflichtet die Maschine zu entgründen, d.h., die Arbeitsorgane der Maschine befinden sich nicht im Erdboden.
- Das Bedienungspersonal ist bei der Arbeit mit der Maschine verpflichtet die vorgeschriebene Arbeitstiefe sowie die in der Tabelle **10./Seite 38** und Tabelle **11./Seite 39** der Anleitung angeführten Geschwindigkeiten einzuhalten.
- Das Bedienungspersonal ist verpflichtet vor dem Verlassen des Fahrerhauses des Traktors die Maschine auf den Erdboden herunterzulassen und das Gespann gegen Fortbewegung abzusichern.

3.1. GRUPPIERUNG MIT EINEM TRAKTOR

- Die Maschine kann nur an einen Traktor angekoppelt werden, dessen Eigengewicht übereinstimmend mit dem bzw. höher als das Gesamtgewicht der anzukoppelnden Maschine ist.
- Das Bedienungspersonal der Maschine muss alle allgemein gültigen Arbeitssicherheits-, Gesundheitsschutz-, Brandschutz- sowie Umweltschutzvorschriften einhalten.
- Das Bedienungspersonal darf die Maschine ausschließlich an einen Traktor ankoppeln, der mit einer hinteren Dreipunktaufhängung sowie einem funktionsfähigen, unbeschädigten Hydrauliksystem ausgerüstet ist.
- Tabelle der Anforderungen an ein Zugmittel zur Arbeit mit der Maschine:

Tab.4

⁽⁵⁾ Anforderung an die Motorleistung des Traktors für die Maschine EXCELENT Premium 6		147 kW*
⁽⁵⁾ Anforderung an die Motorleistung des Traktors für die Maschine EXCELENT Premium 8		176 kW*
⁽⁶⁾ Anforderung an die DPA des Traktors	⁽⁷⁾ Abstand der unteren Aufhängegelenke (gemessen an den Gelenkachsen)	1010±1,5 mm, (kann auch 910±1,5 mm eingestellt werden)
	⁽⁸⁾ ∅ Löcher der unteren Aufhängegelenke für die Kloben der Maschine	∅37,5 mm

(9) Anforderung an das Hydrauliksystem des Traktors	(x) Stromverteilerkreis	(14) Druck im Kreislauf min.190 bar – max.230 60 l/min. , 2St. Anschlussdosen der Schnellkupplung ISO 12,5
	(19) Kreislauf des Hydroantriebs	(20) Druck im Füllstrang min.130 bar–max.230 bar, 1St. Anschlussdose der Schnellkupplung ISO 12,5
		(21) Druck im Rücklaufstrang max.3 bar, 1St. Anschlussdose der Schnellkupplung ISO 20
(12) Anforderung an das Druckluftsystem des Traktors (sollte die Maschine mit Bremsen ausgerüstet sein)	(13) Achsbremungskreislauf der Maschine	(16) Druck im Kreislauf min. 6 bar – max. 15 bar, 1St. Einkreisbremsen-Kupplungsnahe
(x) Anforderung an das elektrische System des Traktors	(x) Anschluss des elektronische Systems der Maschine	12V / 40 A
		+ braun - blau

- Schließen Sie die Maschine mithilfe der DPA-Königsstange am unteren Ausleger der hinteren DPA des Traktors an, sichern Sie die Ausleger der DPA mithilfe von Stiften gegen Auskopplung ab.



Beim der Ankopplung dürfen sich im Raum zwischen dem Traktor und der Maschine keine Personen aufhalten.

3.2. ANSCHLUSS DER HYDRAULIK

- Schließen Sie die Hydraulik nur dann an, wenn sich die Hydraulikkreisläufe der Maschine sowie des Traktors (Aggregats) im drucklosen Zustand befinden.
- Das Hydrauliksystem steht unter hohem Druck. Kontrollieren Sie regelmäßig Undichtheiten und beheben sofort offensichtliche Beschädigungen aller Leitungen, Schläuche sowie Verschraubungen.
- Beim Aufsuchen und Beheben von Undichtheiten nur zweckentsprechende Hilfsmittel.
- Benutzen Sie beim Anschluss des Hydrauliksystems der Maschine an den Traktor Anschlussstecker (an der Maschine) und Anschlussdosen (am Traktor) der Schnellkupplungen vom gleichen Typ. Nehmen Sie den Anschluss der Schnellkupplungen der Maschine an die Hydraulikkreisläufe des Traktors gemäß Tab.5 vor.

Tab. 5 - Anschluss der Hydraulikkreisläufe und Einstellung der Öldurchflussmenge

Kreislauf	Anschlussstecker	Kappenfarbe	Öldurchflussrichtung	Öldurchflussmenge
Hydroantrieb des Ventilators	ISO 12,5	rot	Druckschlauch	20 – 40 l/min
	ISO 20	schwarz	freier Rücklauf	
Bedienung der Hydraulik der Maschine	ISO 12,5	blau	Druckschlauch	50 – 60 l/min
	ISO 12,5	weiß	Rücklaufschlauch	



Zwecks Ausschließung einer unbeabsichtigten bzw. durch fremde Personen (Kinder, Beifahrer) verursachter Bewegung der Hydraulik müssen die Steuerkreisläufe des Verteilers am Traktor bei Nichtbenutzung oder in Transportlage abgesichert oder blockiert und die Steuereinheit ausgeschaltet werden.



Zwecks Ausschließung einer unbeabsichtigten bzw. durch fremde Personen (Kinder, Beifahrer) verursachter Bewegung der Hydraulik müssen die Steuerkreisläufe des Verteilers am Traktor bei Nichtbenutzung oder in Transportlage abgesichert oder blockiert und die Steuereinheit ausgeschaltet werden.

3.3. ANSCHLUSS DER ELEKTRONISCHE EINHEIT

- Schließen Sie die elektronische Einheit nur dann an die Maschine an, wenn sich der Traktor im Stillstand befindet, gegen eine Fortbewegung und gegen den Eingriff fremder Personen abgesichert ist.
- Die Anforderungen an den Anschluss der elektronischen Einheit werden in der Tab.6 angeführt.
- Platzieren Sie die Anzeigeeinheit im Traktor an einen Platz, wo sie die Aussicht des Fahrers nicht behindert und gleichzeitig im Blickfeld der Bedienung ist, schließen sie an die Speisespannung und an der Anschlussdose an der Zuggabel der Sämaschine an.

Tab. 6 - Anschluss der elektronischen Einheit

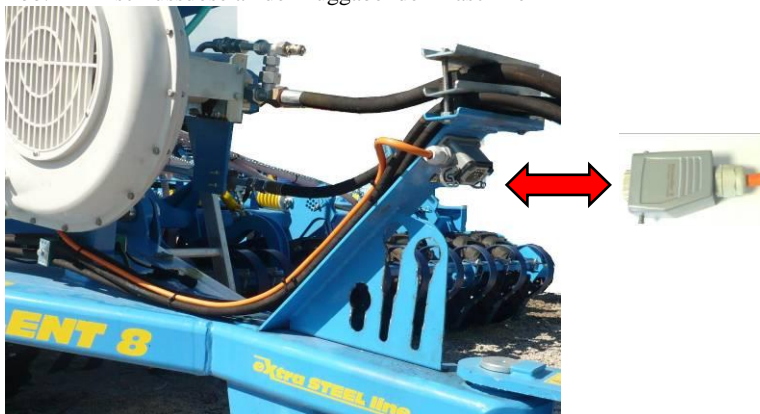
Typ der Einheit	Typ der Speiseanschlussdose	Einspeisung	Polung
TM - 07	40 A-Schuko-Dreipoldose	12 V/40 A	+ braun - blau
Steckdosentypen			
Typ: A -Messerdose		Typ: B - Stiftdose	

* Die Anschlussdose darf nicht über den Zündschlüssel des Traktors geschaltet werden (am besten direkt vom Akkumulator) und die Zuleitung muss einen entsprechenden Querschnitt von min. 2,5 mm² haben..



ACHTUNG auf die richtige Polarität der Schaltanordnung in der Steckdose!

Abb.4 – Anschlussdose an der Zugabel der Maschine



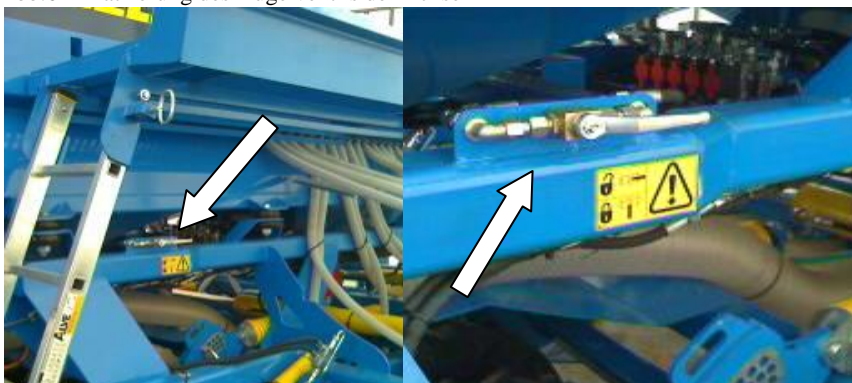
3.4. MANIPULATION MIT DER MASCHINE VOM FERNLASTER

Falls die Maschine zum Kunden im kompletten Zustand befördert werden soll, wird sie vom Sattelaufleger mithilfe eines Traktors nach nachstehender Vorgehensweise heruntergezogen:



1. **ACHTUNG!!!** Vor jedweder Manipulation auf dem Sattelaufleger muss die Bedienung sicherstellen, dass sich niemand um den Sattelaufleger herum befindet!
2. Mit dem Traktor auf den Sattelaufleger rückwärts auffahren und die Maschine an den Auslegern des Traktors und die Schnellkupplungen der Hydraulik gemäß Kapitel 3.1 und 3.2 ankoppeln. Die Maschine steht auf dem Sattelaufleger auf den Scharen und muss in die Transportlage angehoben werden.
3. Entsichern Sie anschließend das Kugelventil der Achse (platziert am Rahmen auf der linken Seite unterhalb des Bedienungslaufstegs und der Zugangsleiter).

Abb.6 – Platzierung des Kugelventils der Achse



- Schließen Sie die Elektronik der Maschine gemäß Kapitel 3.3 (12V, 40A) an. Drücken Sie nach dem Anlaufen des Systems am Display der Anzeigeeinheit die Taste zum Senken/Anheben der Maschine, so, damit sie grün aufleuchtet, Abb.7 und heben die Maschine mit dem Hebel der Hydraulik im Traktor in die Transportlage an. (Achtung bei diesem Anheben klappen die Walzen der Seitenrahmen nach der Seite aus, Abb.8)

Abb.7 – Einschaltung der Funktion Anheben / Senken der Maschine

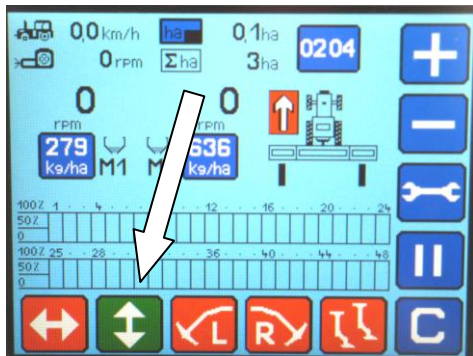


Abb.8 – Ausklappen der seitlichen Walzen



- Sichern Sie, wenn sich die Maschine in Transportlage befindet, das Kugelventil der Achse ab.

Abb.9 – Absicherung der Achse



- Klappen Sie dann mit dem Hebel der Hydraulik die Walzen der Seitenrahmen zurück in die Transportlage zusammen (Zusammenklappen zurück in die Maschine).
- Können Sie anschließend die Maschine mit erhöhter Vorsicht vom Sattelaufleger herunterziehen und abstellen. Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche, auf die Achse angehoben ab und stützen sie mit dem Abstellfuß ab. Sichern Sie die Räder gegen Fortbewegung ab.

3.5. ZUSAMMEN UND AUSEINANDERKLAPPEN DER MASCHINE



Reduzieren Sie bei allen hydraulischen Bewegungen vor dem Aufsetzen durch Drosselung des entsprechenden Ventils am Steller des Traktors die Geschwindigkeit der sich bewegenden Teile der Maschine!

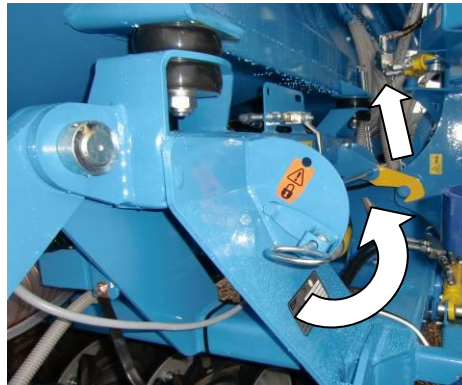
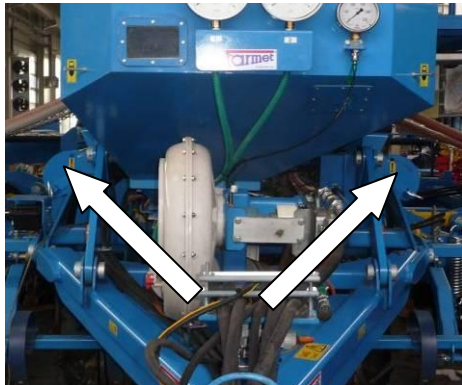


- Die Hydraulik der Maschine muss am Duplex-Hydraulikkreislauf angeschlossen werden.
- Das Bedienungspersonal muss absichern, dass sich beim Zusammen- bzw. Auseinanderklappen der Seitenrahmen weder in deren Schwenkbereich (d.h., an der Stelle deren Aufsetzen) noch keine Person oder Tier in deren Nähe befindet und dass niemand weder Finger noch andere Körperteile in den Raum der Gelenke steckt.
- Nehmen Sie das Zusammen- bzw. Auseinanderklappen auf ebenen und gefestigten Flächen bzw. quer zum Hang vor.
- Nehmen Sie das Zusammen- bzw. Auseinanderklappen nur mit der Maschine vor, die auf die Achse angehoben ist.
- Entfernen Sie die an den Kippstellen angehaftete Erde, die Erde kann die Funktion beeinträchtigen und eine Beschädigung der Mechanik verursachen.
- Überprüfen Sie beim Zusammen- und Auseinanderklappen die Seitenrahmen und lassen sie ununterbrochen in die Endposition bis an die Anschläge zusammenklappen.

3.5.1 Auseinanderklappen der Maschine

1. Entsichern Sie die Schnappklinken der Seitenrahmen so, dass das Ausrufezeichen überdeckt ist, so ist wird die Entsicherung der Rahmen dargestellt, siehe Abb. 10 und öffnen Sie das Kugelventil der Seitenrahmen Abb. 19/ S. 17.

Abb.10 – Entsichern der Schnappklinken der Seitenrahmen



2. Drücken Sie am Display der Anzeigeeinheit die Taste zum Auseinander-/Zusammenklappen, so, damit sie grün aufleuchtet.

Abb.12 - Funktion Auseinander-/Zusammenklappen ausgeschaltet

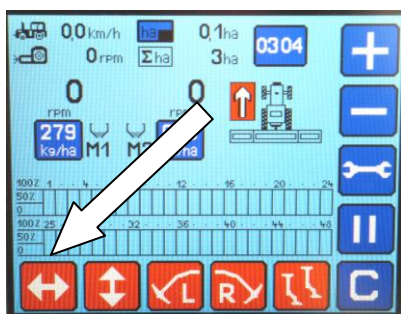
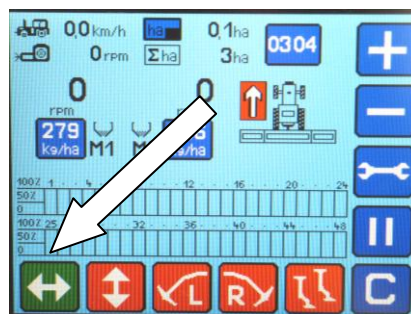


Abb.13 - Funktion Auseinander-/Zusammenklappen eingeschaltet



3. Lassen Sie Drucköl in den Hydraulikkreislauf der Maschine ein, so, dass sich die Maschine auseinanderklappt.

Abb.14 - Auseinanderklappen der Maschine



Abb.15 - Auseinanderklappen der Maschine



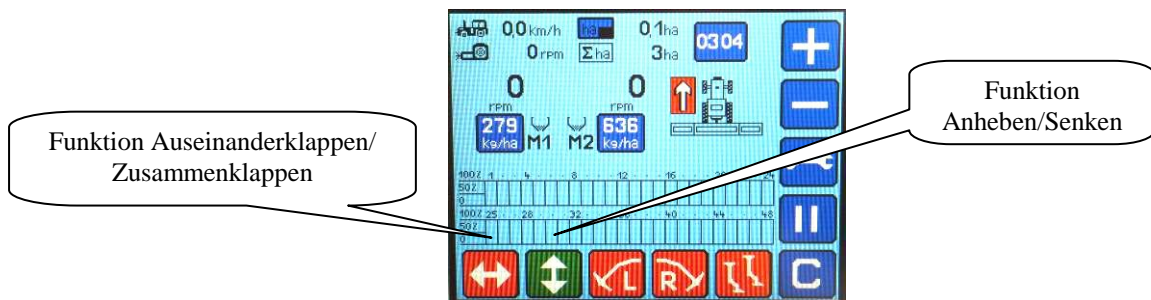
4. Nach dem vollständigen Aufklappen der Maschine beaufschlagen Sie den Kreislauf so mit Druck, dass das Manometer einen Druck entsprechend dem Maschinentyp zeigt. Dies ist für die richtige Funktion des Kopierens der Seitenrahmen wichtig.



Druck (bar)	MACHINE
30	EXCELENT Premium 6
50	EXCELENT Premium 8

Schalten Sie danach an der Anzeigeeinheit die Funktion Auseinanderklappen/Zusammenklappen ab, so, dass die Taste wieder rot leuchtet und drücken Sie die Funktion Anheben/Senken, so, damit die Taste grün leuchtet.

Abb.16 – Einschaltung der Funktion Anheben /Senken der Maschine



5. Lassen Sie Drucköl ein, so, dass sich die Maschine vollkommen anhebt und es auch zum Ausfahren der Kolbenstangen der Anhebung der Randsektionen kommt.

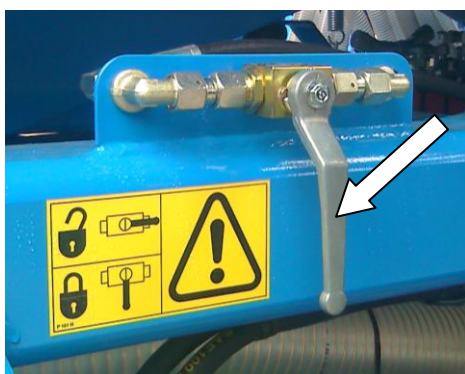
Abb.17 – Anheben der Randsektionen der hinteren Walzen



6. Öffnen Sie die Hähne der Kugelventile der Kolbenstangen der Anhebung der mittleren Sektion.

Abb.18 - Kugelventil der Achse und die Seitenrahmen, Position ZU

Abb.19 - Kugelventil der Achse und die Seitenrahmen, Position AUF



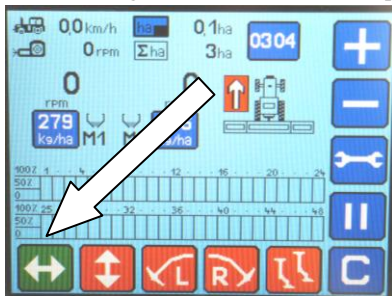
3.5.2 Zusammen klappen der Maschine

Gehen Sie beim Zusammenlegen der Maschine auf umgekehrte Weise vor:

1. Heben Sie die Maschine voll an und schließen die Hähne der Kugelventile der Achse, siehe Abb.18.

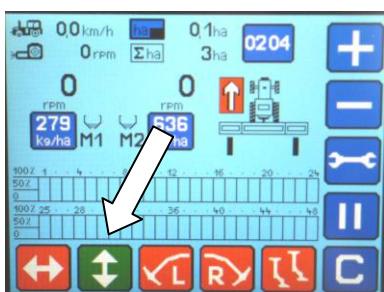
2. Schalten Sie an der Anzeigeeinheit die Funktion Anheben/Senken aus und schalten die Funktion Auseinanderklappen/Zusammenklappen ein, siehe Abb.20.

Abb.20 - eingeschaltetes Zusammenklappen/Auseinanderklappen



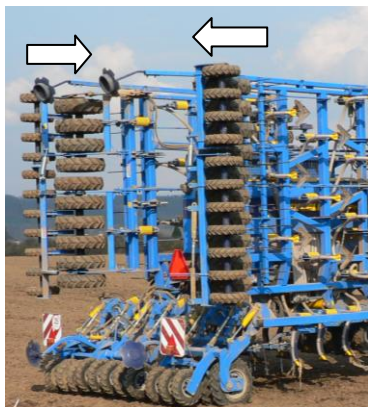
3. Lassen Sie Drucköl ein, so dass sich die Maschine in die Transportlage kippt.
4. Schalten Sie an der Anzeigeeinheit die Funktion Auseinanderklappen/Zusammenklappen aus und schalten die Funktion Anheben/Senken ein, siehe Abb. 21.

Abb.21 - eingeschaltetes Anheben/Senken



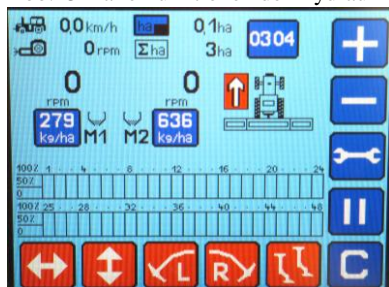
5. Lassen Sie Drucköl ein, so dass es zum Einklappen der Räder der Randsektionen (Einziehen der Kolbenstangen) kommt, siehe Abb. 22.

Abb.22 – Einziehen der hinteren Seitenwalzen



6. Schalten Sie an der Anzeigeeinheit alle Funktionen der Hydraulik aus, siehe Abb. 23.

Abb.23 – alle Funktionen der Hydraulik sind ausgeschaltet



7. Sichern Sie die Seitenrahmen für den Transport mit Hilfe der Schnappklinken, siehe Abb. 10/S.16 und dem Kugelventil, siehe Abb. 18/S.17.



Achtung! Bewegen sie sich nicht bis zur vollständigen Sicherung der Seitensektionen durch die Schnapper und dem Ventil in ihrem Arbeitsbereich für den Fall eines Falles!

3.6. ANSCHLUSS DES HYDRAULIKANTRIEBS DES VENTILATORS

3.6.1 Beschreibung der Funktion

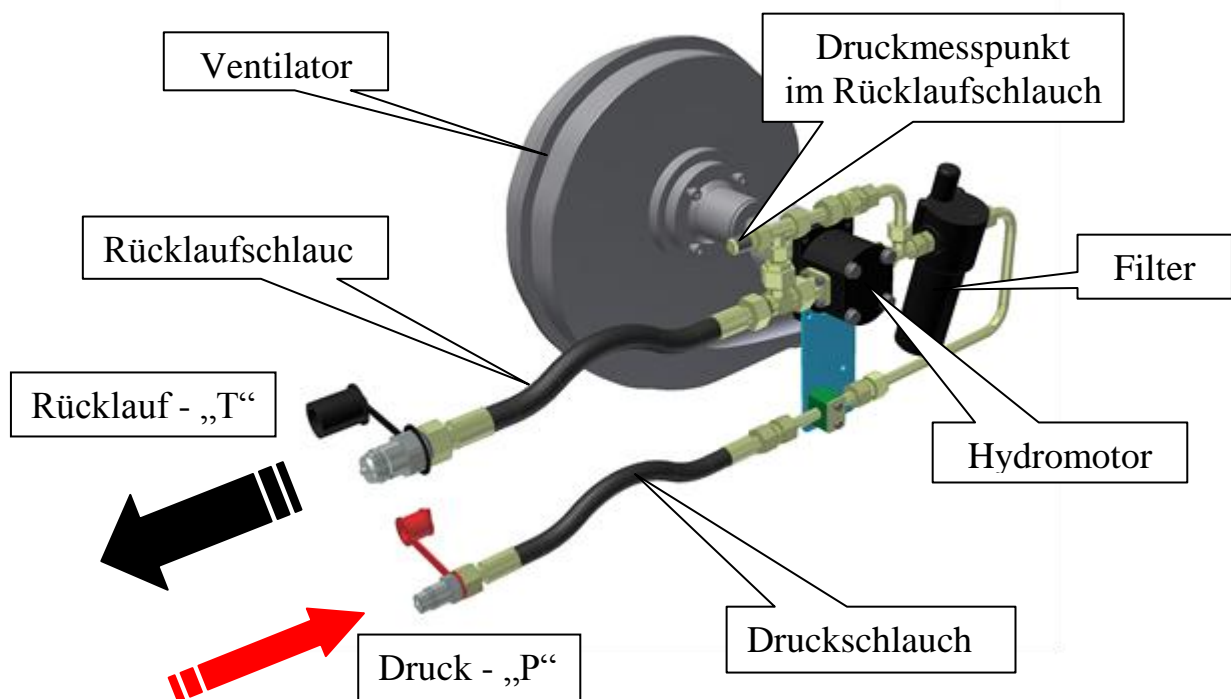
Der hydraulische Ventilator wird direkt von der Hydraulik des Traktors angetrieben.

Die Hydraulikpumpe des Traktors muss für einen ordentlichen Betrieb eine ausreichende Menge Öl liefern, damit die Drehzahlen des Ventilators nicht durch ein Absinken der Drehzahlen des Traktormotors oder durch das Einschalten eines anderen Hydraulikkreislaufs beeinflusst werden.

Die Drehzahlen des Ventilators werden mit Hilfe der Regelung des Öldurchflusses eingestellt. Zur Änderung der Drehzahlen des Ventilators muss der Traktor mit einer Regulierung des Öldurchflusses ausgestattet sein.

Im Hydraulikantrieb ist ein Druckfilter eingesetzt, so dass er alle Verunreinigungen erfasst, die mit dem Öl zum Hydromotor kommen. Dadurch ist der Hydromotor gegen Beschädigung geschützt.

Abb. 24.1 – Hydraulikantrieb



Tab. 7

Rotationshydromotor	Volumen (cm ³ /U)	8
	Minimale Drehzahl (U/min)	1 000
	Maximale Drehzahl (U/min)	5000
Öldruck - „P“	Minimaler Druck im „DRUCKSCHLAUCH“ (bar)	130
	Maximaler Durchfluss im „DRUCKSCHLAUCH“ (l/min.)	40
Rücklauf - „T“	Maximaler Druck im „RÜCKLAUFSCHLAUCH“ (bar)	5

3.6.2 Richtiger Anschluss an den Traktor



Respektieren Sie beim Anschluss die folgenden Tatsachen:

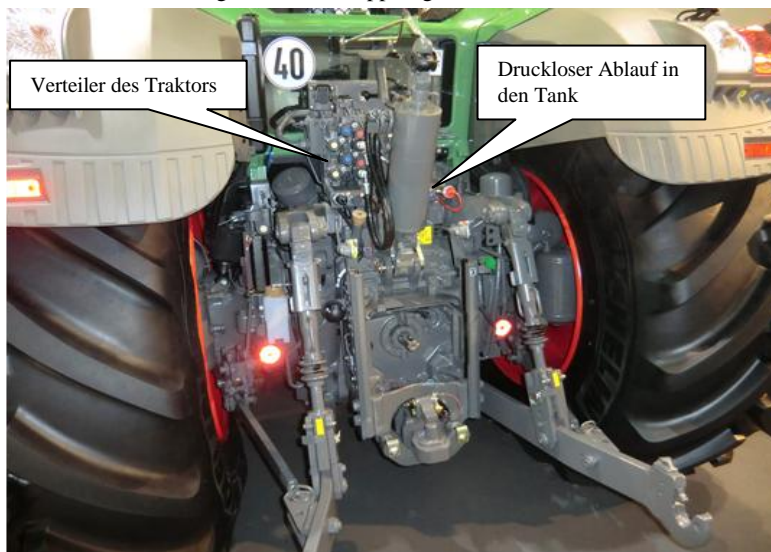
Rücklaufschlauch

- Der Rücklaufschlauch darf nicht an den Verteiler des Traktors angeschlossen werden! (damit erhöht sich der Druck im Rücklauf)
- Am Rücklaufschlauch darf die große Schnellkupplung nicht in eine kleine Schnellkupplung getauscht werden
- Das zurückströmende Öl des Rücklaufschlauchs darf nirgends behindert werden
- **Der maximal erlaubte Druck im Rücklaufschlauch beträgt 5 bar**, ein höherer Druck hat ein Herausdrücken der Wellendichtung als Folge, was zu einer Beschädigung des Ventilators des Hydromotors führt

Druckschlauch

- Schließen Sie den Druckschlauch an einen Kreislauf mit der Priorität zur Ölversorgung an

Abb. 24.2 - Platzierung der Schnellkupplungen am Traktor



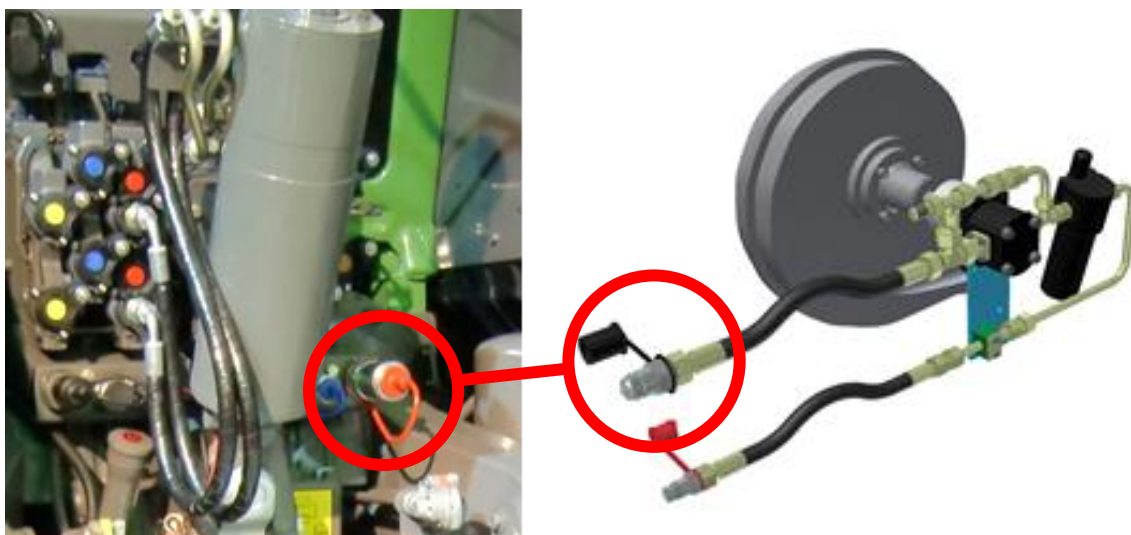
1. Anschluss des Rücklaufschlauchs

Schließen Sie den Rücklaufschlauch (Außen- Ø 27 mm) mit einer großen Schnellkupplung zum drucklosen Ablauf in den Tank des Traktors an.



Im Fall, dass am Traktor kein druckloser Ablauf in den Tank standardmäßig montiert ist, wenden Sie sich an den Hersteller (Verkäufer) des Traktors, der Ihnen Informationen über die Möglichkeiten eines Endstücks eines drucklosen Ablaufs gewährt.

Abb. 24.3 – Anschluss des Rücklaufschlauchs



2. Anschluss des Druckschlauchs

Schließen Sie den Druckschlauch (Außen- \varnothing 22 mm) mit einer kleinen Schnellkupplung zum Verteiler des Traktors an.

Schließen Sie diesen Druckschlauch an einen Kreislauf mit der Priorität zur Ölversorgung an.

Abb. 24.4 – Anschluss des Druckschlauchs



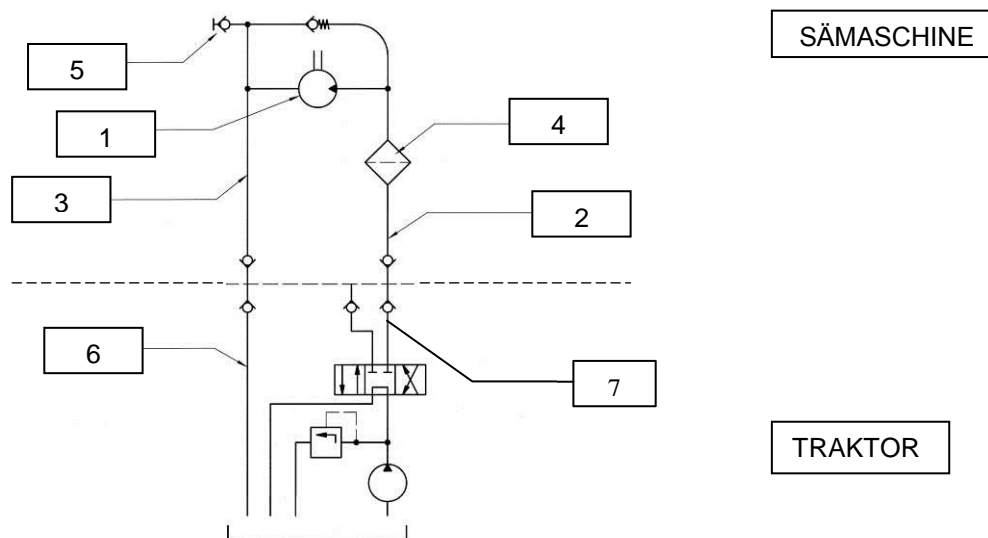
3.6.3 Erste Inbetriebnahme

- Führen Sie die Einstellung der gewünschten Drehzahlen des Ventilators bei erwärmtem Hydrauliköl durch.
- Bei der ersten Inbetriebnahme des hydraulischen Antriebs müssen Sie die Drehzahlen des Ventilators (Arbeitsluftdruck am Manometer des Fülltrichters) schrittweise einstellen.
- Die Drehzahlen des Ventilators (Druck am Manometer) stellen Sie durch die Regulierung des Öldurchflusses im Traktor ein.
- Im Fall des Starts des hydraulischen Antriebs mit kaltem Öl müssen die Drehzahlen des Motors schrittweise erhöht werden, bis das Öl sich erwärmt.
- Die Einstellung der benötigten Drehzahlen für die einzelnen Früchte finden Sie im Kapitel 4.4.2.
- Bei der ersten Übergabe und Inbetriebnahme ist der übergebende Techniker verpflichtet, den gesamten Anschluss des hydraulischen Antriebs zu überprüfen und eine Druckmessung im Rücklaufschlauch durchzuführen. Die festgestellten Ergebnisse trägt er danach in das Übergabeprotokoll ein.

3.6.4 Wartung des Druckfilters

- Es muss der Zustand der Verschmutzung des Filtereinsatzes kontrolliert werden. Im Fall, dass die Kappe am Filter ein rotes Feld anzeigt, muss der Einsatz ausgetauscht werden. Der Filtereinsatz ist erst dann zugesetzt, wenn der Anzeiger in dem roten Feld sich bei einer normalen Betriebstemperatur bewegt - der Sensor und die Funktion des Sensors sind von der Viskosität und der Temperatur des Öls abhängig.
- Den unteren Filterkörper demontieren, den Einsatz entnehmen, einen neuen einsetzen und den Körper zurück montieren. Spülen Sie vor der erneuten Montage den Filterkörper aus.

Abb. 25 - Schema des hydraulischen Antriebs des Ventilators



- | | |
|---------------------|---|
| 1. Hydromotor | 5. Messpunkt |
| 2. Druckschlauch | 6. Druckloser Ablauf in den Tank des Traktors |
| 3. Rücklaufschlauch | 7. Verteiler des Traktors |
| 4. Druckfilter | |

Hinweis!



Farmet a.s. trägt keine Verantwortung für eine Beschädigung des hydraulischen Antriebs oder des Traktors, die durch einen falschen Anschluss des hydraulischen Antriebs verursacht wurde.

4. ELEKTRONISCHES SYSTEM DER MASCHINE

Allgemeine Gebrauchsanweisungen:

- schließen Sie das System mithilfe einer Dreipolanschlussdose an einer 12 V-Speisequelle (11 – 14,4V) an
- die maximale Stromstärke kann den Wert bis zu 40 A erreichen
- achten Sie auf die richtige Polung (blau -, braun +)
- nehmen Sie die Verkabelung aller Module des Steuersystems TM 07 noch vor dem Anschluss an die Speisequelle vor
- sichern Sie die Verbindungskabel zwischen der Maschine und dem Traktor gut vor mechanischer Beschädigung und vor thermischer Beanspruchung von den heißen Teilen des Traktors und der Hydraulikleitung ab
- nehmen Sie die Einschaltung der Anzeigeeinheit erst nach dem Anschluss an die Speisequelle vor
- schalten Sie, falls es während des Betriebs zu unnormalen Situationen kommt, für kurze Zeit das ganze System von der Speisequelle ab
- versuchen Sie, falls es zum Durchbrennen der Schmelzsicherung kommt, zuerst die Ursache des Defekts festzustellen, suchen Sie ggf. einen Fachkundendienst auf
- ersetzen Sie die Schmelzsicherung niemals durch ein en anderen Gegenstand
- manche Teile das Systems können bei der Arbeit bis auf eine Temperatur um 50°C erwärmt werden, suchen Sie bei einer auffällig höherer Erwärmung nach der Ursache, suchen Sie ggf. einen Fachkundendienst auf
- schützen Sie die Anzeigeeinheit vor spritzendem Wasser und Temperaturen unter -20°C und über +60°C
- trennen Sie, falls es notwendig ist an der Maschine oder dem Traktor zuschweißen, die Einheit von der Speisequelle ab und unterbrechen die Verbindungskabel

Ein- und Ausschaltung der Aussaat

Das Ein- und Ausschalten der Aussaat wird von zwei Gebern gesteuert. Das System ist so konzipiert, dass es bereits bei Beginn der Einsenkung zur Einschaltung der Aussaat kommt. Ehe das Saatgut das ganze System der Druckluftleitung durchläuft, senkt sich die Maschine ein und somit wird die Verzögerung des Beginns der Aussaat am Anfang des Beets minimiert. Zur Ausschaltung der Aussaat kommt es dagegen gleich zu Beginn der Anhebung.

EINSCHALTUNG DER AUSSAAT

Das Einschalten wird durch einen Antennengeber gewährleistet. er Antennengeber ist so eingestellt, damit er gleich am Beginn der Einsenkung einschaltet. Die Empfindlichkeit der Einschaltung hängt von der Position des Gebers ab, der zwischen dem Rahmen der Achse und dem Hauptrahmen der Maschine positioniert ist. Man kann ihn durch Lockern der Schraube (siehe Abb.26) und Verstellung der Position des Gebers gegenüber dem Halter einstellen. Des Weiteren wird mit dem Geber die Kontrolle der Funktionen der Maschine in Gang gesetzt – siehe Tab. Funktionen der Geber.

AUSSCHALTUNG DER AUSSAAT

Das Ausschalten (der Elektromotoren der Saatgutdosierer) gewährleistet der Druckgeber, der am Hydraulikkreis Anheben der Achse platziert ist. Die Empfindlichkeit dieses Gebers ist auf den Druck von 7 Mpa eingestellt. Beim Anheben der Maschine wird Öldruck in den Hydraulikverteiler geleitet, beim Erreichen des eingestellten Werts wird der Schalter eingeschaltet und somit die Motoren der Saatgutdosierer außer Gang gesetzt.



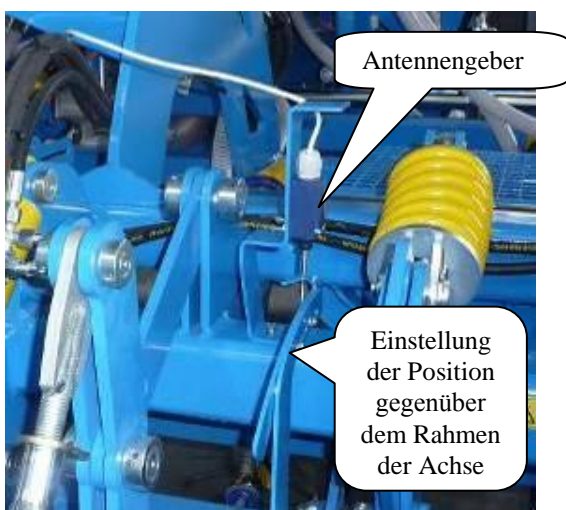
Aus diesen Gründen stellen Sie nach der Einsenkung der Maschine in die Arbeitsposition den Hebel der Hydraulikbedienung in die **SCHWIMMENDE LAGE!!!**

Alle anderen Aussaatfunktionen werden erst nach der vollständigen Anhebung der Maschine sowie der Einschaltung des Antennengebers eingeschaltet. Die Empfindlichkeit der Druck- und Antennengebers wird standardgemäß vom Hersteller eingestellt. Eine Änderung der Einstellung darf nur ein Fachservice vornehmen.

Funktionen der Geber:

GEBER	STAND	FUNKTION
Druckgeber	eingeschaltet	Außergangsetzung der Elektromotoren des Antriebs der Dosierer, Abbildung der Maschinenposition - angehoben ↑
Antennengeber	eingeschaltet	Aufrechnen der Fahrten
	eingeschaltet	Aufrechnen der Spurreihen
	ausschaltet	Abbildung der Maschinenposition - eingesenkt ↓
	eingeschaltet	Ausschaltung der Kontrolle des Saatgutdurchgangs
	eingeschaltet	Ausschaltung der Überwachung des Saatgutstands
	eingeschaltet	Ausschaltung der Überwachung der Ventilator Drehzahl
	eingeschaltet	Ausschaltung des Hektarzählers

Abb.26 – Antennengeber



- Druckgeber



Radar

Der Radar gewährleistet eine sehr genaue Messung der Fahrgeschwindigkeit, die für eine genaue Dosierung des Saatguts wichtig ist. Halten Sie sich nicht im Arbeitsraum des Radars auf und bewegen sich nicht darin.

Die Tasten mit den Symbolen plus und minus dienen zur Einstellung der Steuereinheit. Die Abbildung der einstellbaren Werte ist graphisch mithilfe von Tasten gelöst. Nach dem Drücken der Taste kann der Wert durch plus oder minus reguliert werden.

Im Hauptbildschirmbild, insofern keine Taste der einstellbaren Werte gedrückt ist, dienen plus und minus zur Regulierung der Helligkeit des Displays.

Abb.31 – Beschreibung der Tasten des Bildschirmbilds Nr. 2 - Grundeinstellung

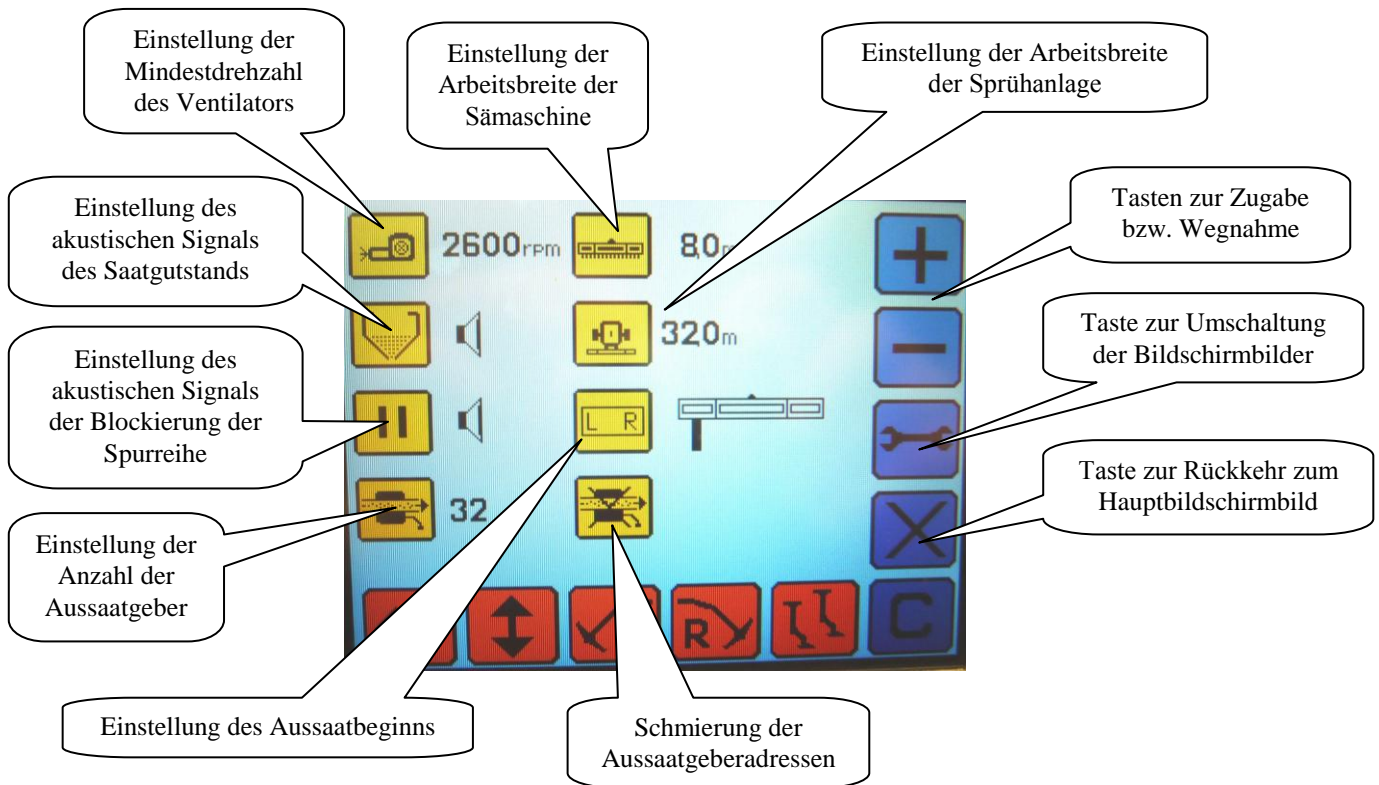
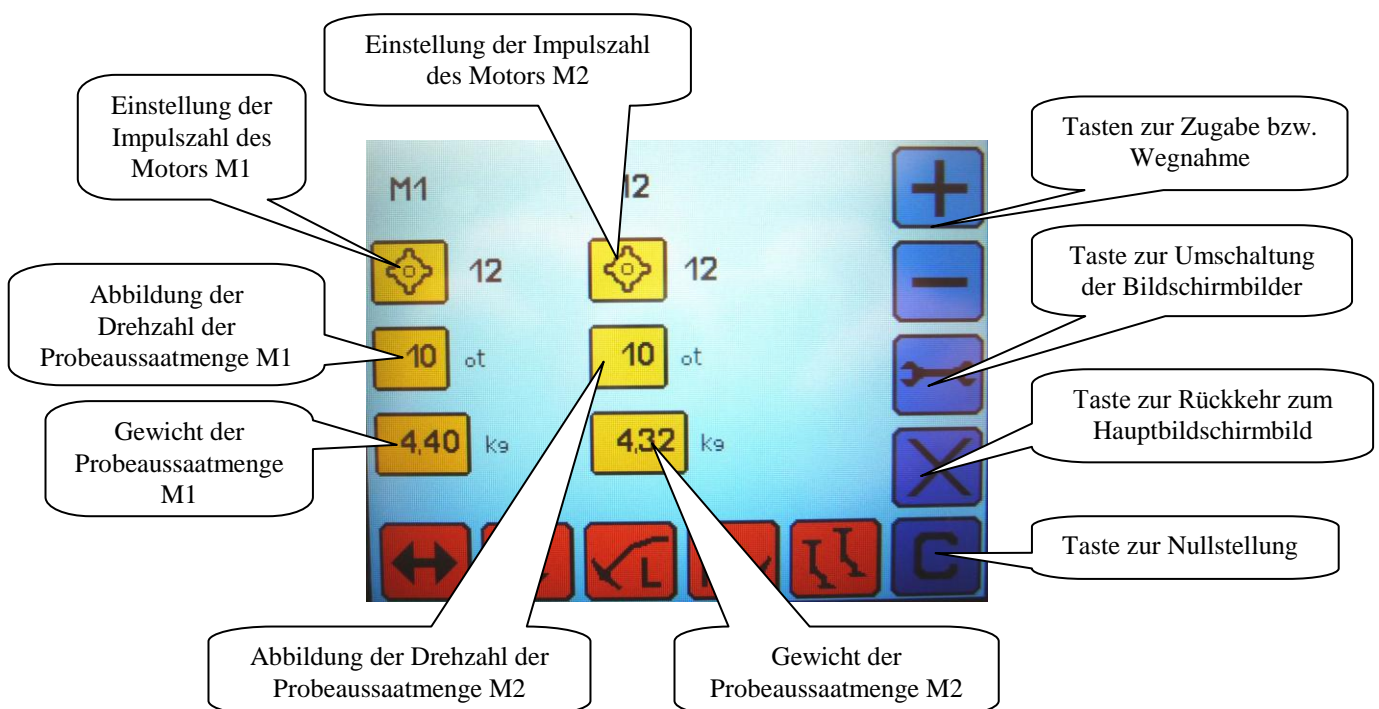
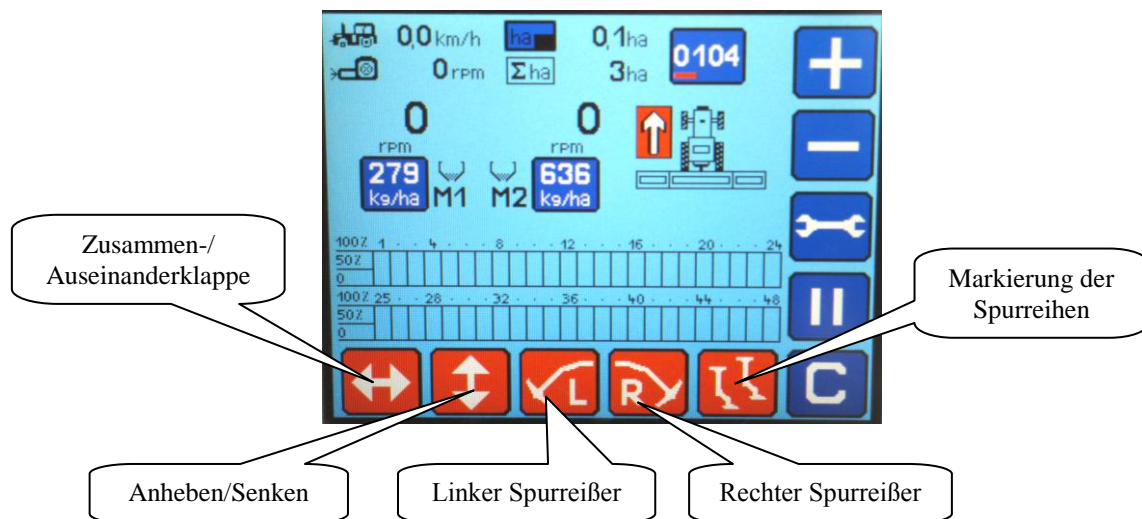


Abb.32 – Beschreibung der Tasten des Bildschirmbilds Nr. 3 - Probeaussaatmenge



4.3. BEDIENUNG DER HYDRAULIK

Abb.33 – Tasten zur Bedienung der Hydraulik



Die Steuereinheit der Hydraulik ermöglicht die gewünschten (eine oder mehrere) Funktionen der Hydraulik einzustellen, die dann zusammen durch Einlassen des Drucköls aus dem Traktor in die gewünschte Richtung ausgeführt werden.

Wie auf dem Bildschirm zu sehen ist, sind alle hydraulischen Funktionen in einer Reihe angeordnet und dadurch ist eine Einfachheit und Übersichtlichkeit gegeben. Die Bedienung kann durch einen bloßen Druck auf die Tasten die gewünschte Funktion wählen.

Rot verfärbte Taste = die Funktion ist ausgeschaltet

Grün verfärbte Taste = die Funktion ist eingeschaltet

Die Tasten zur Bedienung der Hydraulik sind nur auf dem Hauptbildschirmbild Nr.1 funktionsfähig.



Schalten Sie nie die Funktion Anheben/Senken der Maschine sowie Zusammen- und Auseinanderklappen der Maschine auf einmal ein.



Lassen Sie bei der Arbeit den Bedienungskreislauf der Maschine in der **SCHWIMMENDEN STELLUNG!!!**

4.3.1 Spurreißer Bedienung

Die Spurreißer werden automatisch gesteuert. Vor Beginn der Arbeit muss die Bedienung die Funktion des linken oder auch rechten Spurreißers durch Betätigen der entsprechenden Tasten auf dem Grundbildschirm einstellen. Nach jeder Fahrt wird dann im Moment der völligen Anhebung der Maschine die Fahrt eingelesen und der zweite Spurreißer wird automatisch eingestellt. Die Einstellung der Spurreißer lässt sich jederzeit durch Betätigen der Taste des aktiven Spurreißers und nachfolgendem Druck des zweiten Spurreißers ändern. Die Umschaltung der Spurreißer geht danach wieder automatisch nach dem Einlesen der Fahrten vorstatten.

Insofern vor der Fahrt kein Spurreißer gewählt wird, wird die Maschine ohne Spurreißer arbeiten.

Man kann auch mit beiden Spurreißern auf einmal markieren. In diesem Fall ist erforderlich zuerst einen von ihnen ohne Einsenkungsfunktion auszuklappen, nach dessen Ausklappen die Funktion ausschalten und den zweiten sowie die Einsenkung der Maschine einschalten. Der klappt in dem Moment aus, in dem man die Maschine einsenken wird.

Einklappen des Spurreißers während der Aussaat beim Umfahren eines Hindernisses (Säule usw.). Während der Fahrt wird die Funktion Anheben/Senken der Maschine ausgeschaltet und durch Einlassen des Drucköls aus dem Traktor klappt man nur den Spurreißer ein. Nach dem Umfahren eines Hindernisses klappt man den Spurreißer wieder aus und schaltet die Funktion Anheben/Senken der Maschine wieder ein. (alles wird während der Fahrt und Aussaat vorgenommen).

Beim Säen des Umkehrpunktes fährt man meistens in einer Richtung, und darum wählen wir die in Kapitel 4.4.9/S.29 beschriebene Funktion „Wenden“.

4.3.2 Markierung der Spurreihen Bedienung

Sollte die Funktion Markierung der Spurreihen eingeschaltet sein (falls die Maschine mit dieser Vorrichtung ausgerüstet ist), schaltet der Markierer automatisch im Moment der Bildung der Spurreihe ein, siehe Abb.35. Die Markierung wird beim Senken der Maschine in den Eingriff eingesenkt.

Beispiel: eingeschaltete Funktion Anheben/Senken der Maschine, des rechten Spurreißers und der Markierung der Spurreihen. Auf der Abbildung 34 ist die Funktion der Markierung eingeschaltet, die Anzeige zeigt jedoch, dass keine Spurreihe gebildet wird und folglich auch die Markierung nicht funktionsfähig ist. Auf der Abb.35 ist zusehen, dass die Anzeige der Bildung einer Spurreihe deren Bildung anzeigt und die Markierung also funktionsfähig ist und arbeitet.

Abb.34 – Beispiel der Einschaltung der Funktion zur Markierung

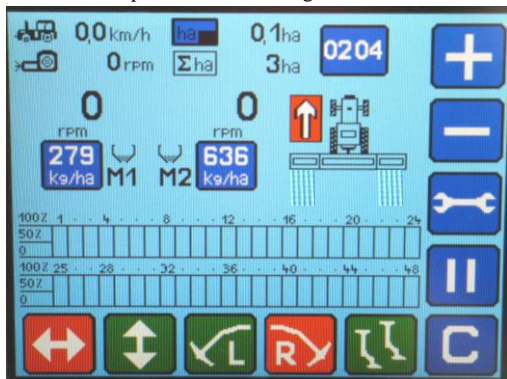
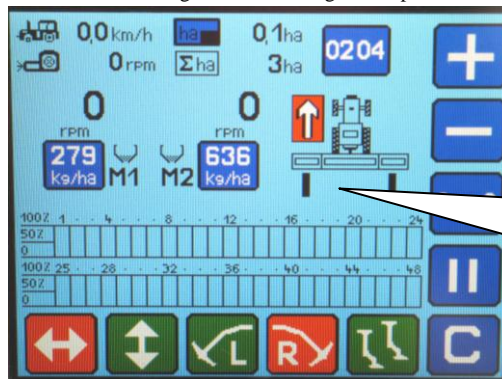


Abb.35 – Bildung und Markierung einer Spurreihe



Anzeige der Bildung einer Spurreihe

4.4. BEDIENUNGSPERSONAL DES HAUPTBILDSCHIRMBILDS

Alle Abweichungen von einem Normalzustand werden durch Blinken der betreffenden Ikone in roter Farbe am Display der Steuereinheit sowie durch ein akustische Signal diagnostiziert!!!

4.4.1 Fahrgeschwindigkeit der Maschine

Dieser Wert wird vom Radar auf der Sämaschine indiziert und ist nur informativ. Der Wert sollte gleich sein wie im Traktor, nur kann er sich beim Durchdrehen der Räder des Traktors unterscheiden. Der Geschwindigkeitsunterschied wird nicht angezeigt

4.4.2 Drehzahl des Ventilators

Zeigt die aktuelle Drehzahl des Ventilators an. Bei Drehzahlreduzierung unter den festgelegten Wert (siehe Kapitel 4.5.1./Seite 29) beginnt die Ikone des Ventilators an rot zu blinken und ein akustisches Signal ertönt. Beim Unterlassen der Einschaltung des Ventilators und beim Losfahren mit der Maschine wird ebenfalls ein Fehler angezeigt.

Havarieeinstellung des Sensors: wenn es zu einem Defekt des Drehzahlsensors kommt und wir keinen anderen zum Austausch zur Verfügung haben, wird das System bei der Fahrt einen Fehler der Drehzahlen melden. Das akustische Signal lässt sich in diesem Zustand durch Einstellen der minimalen Drehzahl auf den Wert „0“ ausschalten (siehe Kap. 4.5.1/S.29)

4.4.3 Hektarzähler

Diese Funktion hat zwei Modi. Den Tageshektarzähler, der durch Druck auf die Taste Nullstellung des Tageshektarzähler, Abb.30/Seite 24 auf Null gestellt werden kann und dem nachfolgenden Druck der Taste „C“. Der Gesamthektarzähler zeigt die Gesamtfläche an, die die Maschine ab der Inbetriebnahme eingesät hat. Dieser Wert kann nicht gelöscht werden. Beide Hektarzähler messen nur bei der Aussaat, d.h., dass sie an Kehren, bei Überfahrten und jedweder Manipulationen mit der angehobenen Maschine NICHT MISST!

4.4.4 Spurreihe

Bei der Arbeit mit der Sämaschine werden die einzelnen Fahrten der Maschine aufgerechnet. Anhand des eingestellten Programms werden dann nach einer bestimmten Anzahl von Fahrten (Zyklus) Spurreihen gebildet. Das Aufrechnen der Fahrten wird vom Hubgeber der Maschine abgeleitet. Zu jedem Zeitpunkt kann man in diese Fahrten eingreifen und in eine andere Fahrt durch Druck auf die Fahrtentaste der Spurreihe und dann durch Zugabe und Wegnahme geändert werden. Bei der Editierung wird unter den Ziffern bereits ein roter Strich abgebildet, der anzeigt, was editiert wurde. Die Spurreihe kann auch beim Umfahren von Hindernissen, Nachsäen von Feldrändern u.Ä. blockiert werden. Diese Blockierung wird durch Druck auf die Taste Blockierung der Spurreihe vorgenommen. Bei dieser Blockierung kann

die Unterstützung durch das akustische Signal eingestellt werden. Bei längeren Arbeiten ohne Spurreihe kann das akustische Signal ausgeschaltet werden.

Abb.36 - Änderung der Fahrt der Spurreihe

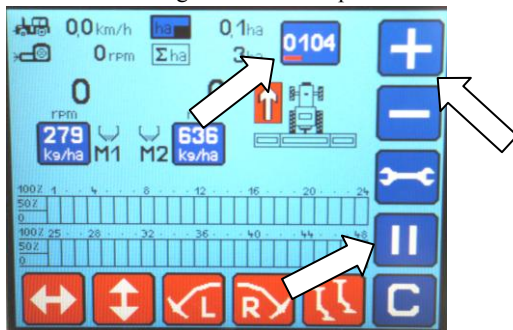
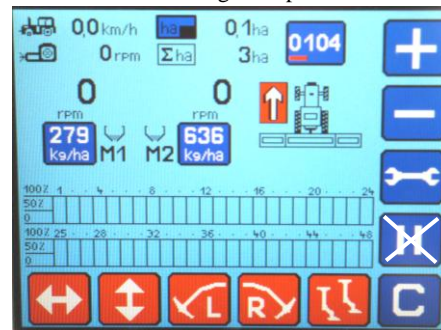


Abb.37 - Blockierung der Spurreihe



4.4.5 Kontrolle und Drehzahl der Motoren

Die Drehzahl der Motoren wird auf dem Bildschirm immer aktuell und informativ angezeigt. Bei plötzlichem (gewaltlosem) Stopp der Motoren wird um die Ziffer der Drehzahl ein roter Rahmen abgebildet und ein akustisches Signal beginnt ununterbrochen zu tönen. Bei schierem Abbremsen der Motoren, wo die Motoren keine dementsprechende Drehzahl erreichen, aber sich drehen werden, leuchtet erneut der rote Rahmen auf und ein akustische Signal ertönt.

4.4.6 Regulierung der Aussaatmenge

Die Aussaatmenge kann beliebig geändert werden. (auch während der Fahrt). Man drückt die Taste Einstellung der Menge und mit den Tasten Zugabe/Wegnahme ändert man sie auf den gewünschten Wert. Bei der Änderung leuchtet unter der Ziffer der Menge ein roter Strich auf, der die Editierung anzeigt. Nach wiederholtem Druck auf die Taste springt man von der Änderung zurück.

Abb. 38 – Regulierung der Aussaatmenge M1

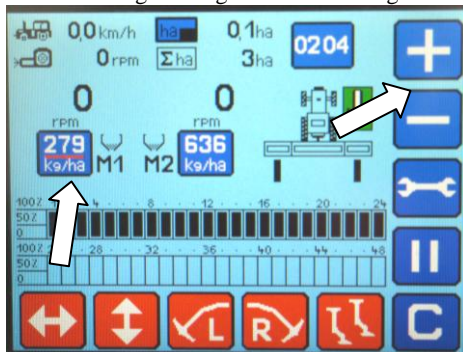
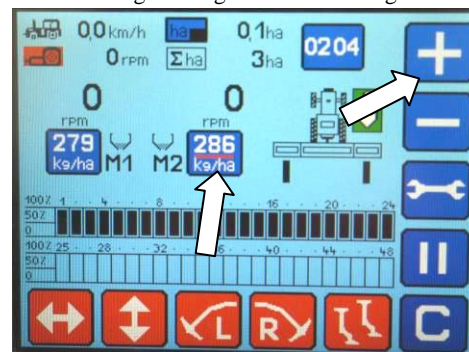


Abb.39 - Regulierung der Aussaatmenge M2



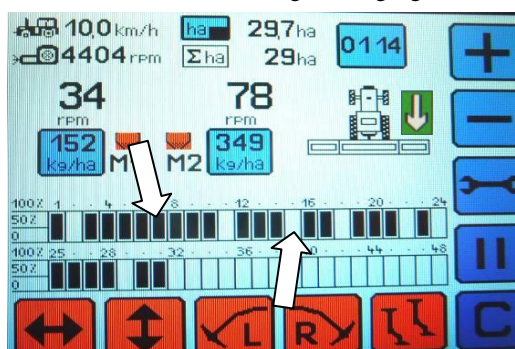
4.4.7 Abtastung der Aussaatmenge

Diese Kontrolle des Saatgutdurchgangs in den Schläuchen zeigt, ob die einzelnen Schläuche durchgängig sind. Bei einer Verstopfung irgendeines Schlauchs kommt es zu einer graphischen Signalisierung. Die Kontrolle verläuft nur in dem Fall, in dem die eingesenkt ist und sät. Bei einem problemlosen Durchgang des Saatguts sind die Felder der einzelnen Fühler schwarz verfärbt. Im Fall einer Verstopfung werden sie weiß verfärbt.

Beispiel : Abb.40

Von der Gesamtzahl von 32 Fühlern der Aussaatmenge zeigen die Schläuche Nr.2;11;18;22;24;29 und 32 an, dass sie verstopft sind und das Saatgut nicht durch sie durchkommt (folglich nicht säen).

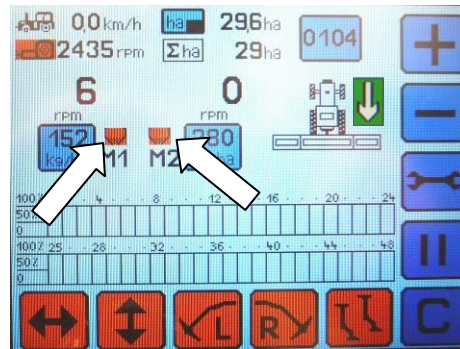
Abb.40 – Kontrolle des Saatgutdurchgangs



4.4.8 Stand des Saatguts im Vorratshälter

Im Vorratsbehälter sind zwei Fühler untergebracht für den Stand der verbleibenden Saatgutmenge. Diese Fühler können höhenmäßig je nach Art des Saatguts bzw. nach den Bedürfnissen des Bedienungspersonals verstellt werden. Beim Rückgang des Stands unter diesen Fühler leuchtet am Display ein roter Rahmen rund um das Zeichen des Saatgutstands im Vorratsbehälter auf. Diese Signalisierung wird von einem unterbrochenem, akustischem Signal begleitet. Dieses akustische Signal kann in der Einstellung ausgeschaltet werden. Das erfolgt bei der Aussaat von feinem Saatgut in geringer Menge (Raps u.Ä.), siehe Bildschirmbild Nr.2.

Abb.41 - Kontrolle des Saatgutstands



4.4.9 Funktion "Wenden"

Diese Funktion dient beim Säen auf dem Umkehrpunkt, wenn das Feld in einer Richtung abgefahren wird. Nach Einschalten dieser Funktion werden bei Anhaben und Ablassen der Maschine nicht die Spurreißer umgelegt und die Fahrten nicht berechnet. Im Fall, dass es nötig ist, durch einige Fahrten Spurreihen zu bilden, muss man die Funktion Wenden zuerst ausschalten. Danach von Hand die Fahrt einstellen, welche die Spurreihe durchführt (siehe Kapitel 4.4.4/S.26). Nach Einstellung der entsprechenden Fahrt wieder die Funktion „Wenden“ einschalten.

4.4.10 Funktion "Vorsäen"

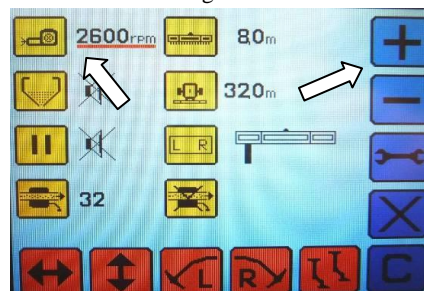
Diese Funktion dient zum Säen auf gegliederten Grundstücken, wo es nötig ist, in Ecken und scharfen Keilen zu säen. Die Funktion wird durchgeführt, dass wir mit der Maschine an die Stelle rückwärts fahren, wo wir die Fahrt beginnen wollen. Dann drücken wir den grünen Pfeil, der das Einsenken der Maschine abbildet – dadurch wird automatisch die Aussaat begonnen (es folgt eine Simulation der Bewegung des Traktors, welche die Funktion des Radars ersetzt) – **Bedingung ist die Anfahrt innerhalb von 10 s!** Kommt es bis dahin nicht zur Anfahrt, stoppt der Sämotor.

4.5. BEDIENUNG DES BILDSCHIRMBILDS NR.2 - GRUNDEINSTELLUNG

4.5.1 Einstellung der Mindestdrehzahl des Ventilators

Man drückt die Taste Einstellung der Mindestdrehzahl des Ventilators und mit den Tasten Beschleunigen/Reduzieren ändert man sie auf den gewünschten Wert. Bei der Änderung leuchtet unter der Ziffer der Menge ein roter Strich auf, der die Editierung anzeigt. Nach wiederholtem Druck auf die Taste springt man von der Änderung zurück.

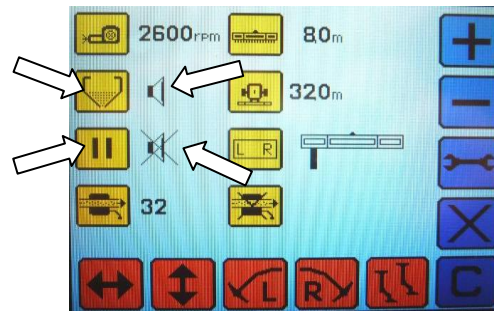
Abb.42 - Einstellung der Mindestdrehzahl des Ventilators



4.5.2 Einstellung des akustischen Signals

Dieses Signal kann für den Stand des Einfülltrichters und zur Blockierung der Spurreihe eingestellt werden. Das Signal kann für jede Funktion extra eingestellt werden. Die Ein- bzw. Ausschaltung erfolgt durch Druck auf die Taste und auf der Lautsprecherikone erscheint ein Kreuz. Damit ist die Funktion ausgeschaltet.

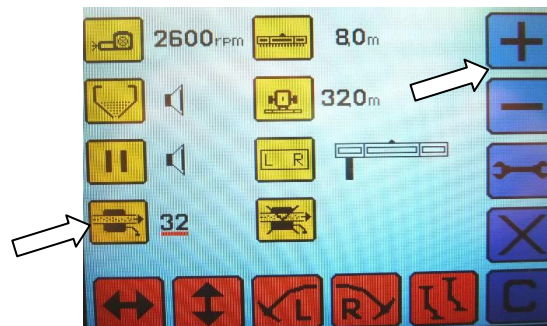
Abb.43 - Einstellung des akustische Signals



4.5.3 Einstellung der Anzahl der Geber der Aussaatmenge und Änderung der Geberadressen

Diese Einstellung wird bereits vom Hersteller vorgenommen. Sie hängt vom Typ der Maschine ab. Bei üblichem Betrieb muss diese Einstellung nicht geändert werden. Nur beim Austausch der Geber gegen eine fehlerhaften erfolgt die Änderung dieses Werts. Man drückt die Taste Einstellung der Geber der Aussaatmenge und mit den Tasten Zugabe/Wegnahme ändert man sie auf die gewünschte Anzahl. Bei der Änderung leuchtet unter der Ziffer des Gebers ein roter Strich auf, der die Editierung anzeigt. Nach wiederholtem Druck auf die Taste springt man aus der Änderung zurück.

Abb.44 - Einstellung des akustische Signals



4.5.4 Austausch der Aussaatmengengeber und neue Zuordnung der Geberziffern

Beim Austausch des fehlerhaften Gebers ist es notwendig, den neuen Geber auf die richtige Ziffer (ursprüngliche) einzustellen. Gehen Sie bei dieser Operation sehr vorsichtig vor, damit es nicht zum Löschen aller Geberadressen kommt. Es muss unbedingt folgende Vorgehensweise eingehalten werden:

1. im Einfülltrichter trennt man den fehlerhaften Geber ab und tauscht ihn gegen einen neuen aus
2. diesen Geber schließt man an das Anschlusskabel vom Modul Nr. 2 an, das sich unter dem Verteiler befindet. **Es muss nur dieser eine Geber angeschlossen werden!**
3. man stellt an der Einheit um eine Zahl höhere Ziffer ein als die gewünschte Ziffer des Gebers ist
4. man drückt die Taste Löschen der Ziffer der Geber und danach die Taste Löschen "C"
5. nach diesem Druck muss das Modul piepen. Somit ist der Geber gelöscht!
6. durch wiederholten Druck auf die Taste aus dem Löschen rausspringen
7. erneut die Taste „C“ Löschen drücken
8. den neuen Geber abtrennen
9. an der Taste Ziffer der Geber stellt man die gewünschte Geberziffer ein und springt aus der Editierung
10. danach schließt man den Geber an – das Modul muss wieder piepen
11. man schaltet die ganze Elektronik ab
12. trennt den Geber ab
13. schließt alle Geber an den ursprünglichen Anschluss an
14. man schaltet die Elektronik ein
15. man stellt die ursprüngliche Gesamtzahl der Geber ein
16. man springt aus dem 2. Bildschirmbild
17. die Umadressierung ist fertig

4.5.5 Einstellung der Arbeitsbreite der Sämaschine

Diese Einstellung wird bereits vom Hersteller vorgenommen. Sie hängt vom Typ der Maschine ab. Bei üblichem Betrieb muss diese Einstellung nicht geändert werden. Man drückt die Taste Einstellung der Geber der Aussaatmenge und richtet mit den Tasten Zugabe/Wegnahme die gewünschte Arbeitsbreite ein. Bei der Änderung leuchtet unter der Ziffer der Arbeitsbreite ein roter Strich auf, der die Editierung anzeigt. Nach wiederholtem Druck auf die Taste springt man aus der Änderung zurück

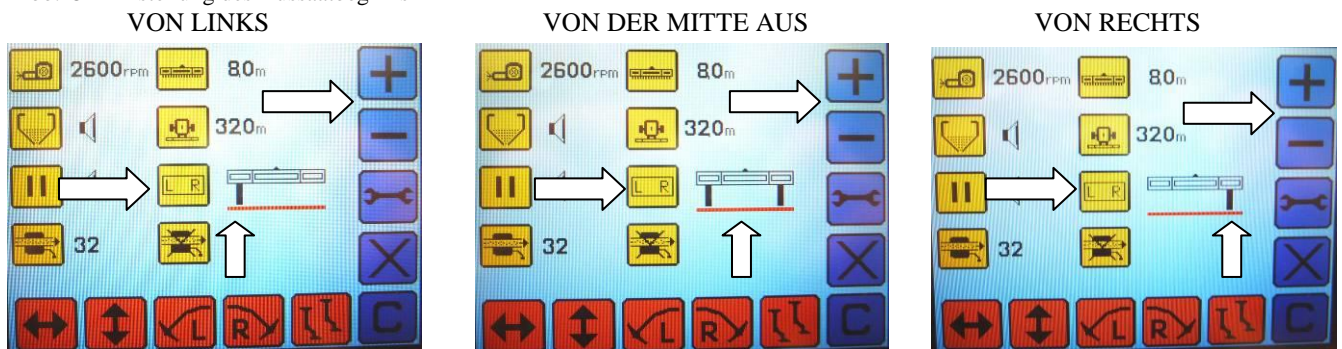
4.5.6 Einstellung Arbeitsbreite der Sprühanlage

Diese Einstellung hängt von der angewendeten Arbeitsbreite der Sprühanlage ab. Man drückt die Taste Einstellung der Geber der Aussaatmenge und richtet mit den Tasten Zugabe/Wegnahme die gewünschte Arbeitsbreite ein. Bei der Änderung leuchtet unter der Ziffer der Arbeitsbreite ein roter Strich auf, der die Editierung anzeigt. Nach wiederholtem Druck auf die Taste springt man aus der Änderung zurück.

4.5.7 Einstellung des Aussaatbeginns

Hier wird eingestellt von welcher Seite aus man das Feld beginnt einzusäen. Man kann drei Werte einstellen (von links, von der Mitte aus, von rechts), die Orientierung ist in Fahrtrichtung. Man drückt die Taste Einstellung des Aussaatbeginns und richtet mit den Tasten Zugabe/Wegnahme den gewünschten Beginn ein. Bei der Änderung leuchtet unter dem Symbol der Maschine ein roter Strich auf, der die Editierung anzeigt sowie Striche, die Seite des Aussaatbeginns darstellen. Nach wiederholtem Druck auf die Taste springt man aus der Änderung zurück.

Abb.45 - Einstellung des Aussaatbeginns

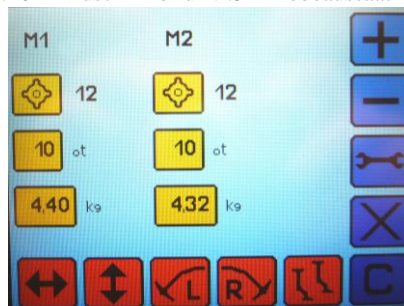


4.6. BEDIENUNG DES BILDSCHIRMBILDS NR.3 - PROBEAUSSAATMENGE

Auf diesem Bildschirmbild erfolgt die Einstellung und Eichung der gewünschten Aussaatmenge, siehe Kapitel 6 EINSTELLUNG DER AUSSAATMENGE.

Die Zahl der Motorimpulse wird bereits vom Hersteller vorgenommen. Sie hängt vom Typ der Maschine ab. Bei üblichem Betrieb muss diese Einstellung nicht geändert werden.

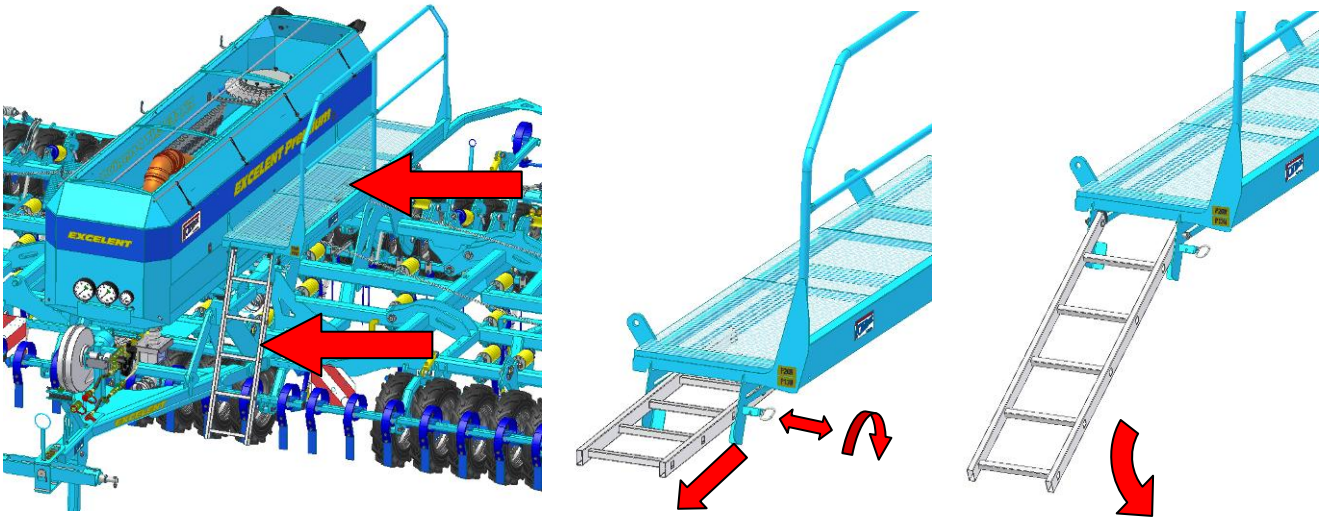
Abb.46 - Bildschirmbild Nr.3 - Probeaussaatmenge



5. FÜLLEN DES BEHÄLTERS MIT SAATGUT / DÜNGER



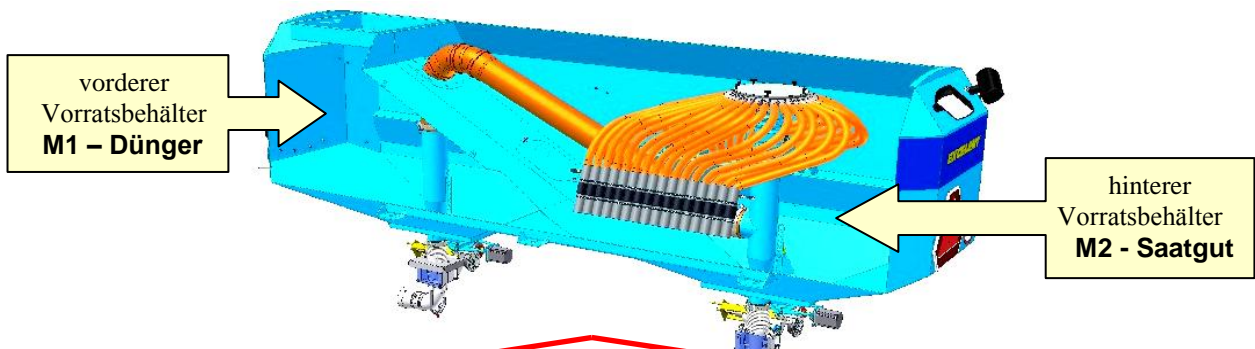
- Halten Sie beim Füllen des Behälters immer die Sicherheitsvorschriften und – anweisungen ein.
- Die Maschine muss beim Füllen aufgeklappt und auf die Arbeitswerkzeuge auf dem Boden aufgelegt sein.
- Führen Sie das Füllen des Behälters nur auf einer festen und geraden Oberfläche und bei ausgeschalteter Maschine durch.
- Benutzen Sie für den Zugang zum Bediensteg die Zugangsleiter.
- Decken Sie ihn ab und legen Sie die Abdeckplane auf die an der Seite des Fülltrichters angebrachten Haken ab.
- Entfernen Sie die Mittelversteifung und legen Sie sie auf der Plane ab.
- Füllen Sie den Fülltrichter mit der gewünschten Art und Menge Saatgut/Dünger.
- Bringen Sie die Mittelversteifung wieder an und decken Sie den Fülltrichter mit der Abdeckplane ab.
- Schieben Sie nach Verlassen des Stags die Zugangsleiter ein.
- Der Steg ist nur für die Bedienung beim Füllen des Vorratsbehälters bestimmt.
- Es ist streng verboten, sich während der Fahrt und der Arbeit der Maschine auf dem Steg aufzuhalten.
- Die Tragfähigkeit des Stags ist auf **max. 3 Personen oder 280 kg begrenzt!**
- Beim Bewegen über den Steg lassen Sie erhöhte Vorsicht walten.
- Es ist streng verboten, auf der Maschine Personen oder Fracht zu transportieren!**



6. WAHL DER AUSSAATMENGE

6.1. WAHL DER AUSSAATMENGE

Bei diesem Schritt wählt man die Art und Weise der Aussaat. (ob man übliches Saatgut oder feines aussäen möchte, ob man düngen möchte oder nicht) Das nachstehende Schema führt uns dazu was man wünscht.



AUSSAAT MIT DÜNGUNG

AUSSAAT OHNE DÜNGUNG

NORMALES SAATGUT

FEINES SAATGUT

NORMALES SAATGUT

FEINES SAATGUT

BLAUE UND GRÜNE TABELLE

GELBE UND GRÜNE TABELLE

ROTE TABELLE

GELBE TABELLE

OSVO SAATGUT Obj.hmtnost kg/dm ³	PÄRNICE WEIZEN	ZITO ROGGEN	JECMEN GERSTE	OVES HAFER	FAZOLE BOHNEN	HRACH ERBSEN	VKA WICKEN	KURKURICE MAIS	TRÁVY GRAS	KALIBRAČNÍ TABULKA PRO SÍTI S PŘÍRODOVÝM (PŘÍBLŽNÉ HODNOTY) PRO SÍTI STROJE EXCELENT	
										M1	M2
15	20	20	20	20	20	20	20	20	20	15	17
20	30	30	30	30	30	30	30	30	30	20	25
30	50	50	50	50	50	50	50	50	50	30	40
40	70	70	70	70	70	70	70	70	70	40	50
50	100	100	100	100	100	100	100	100	100	50	60
60	130	130	130	130	130	130	130	130	130	60	70
70	160	160	160	160	160	160	160	160	160	70	80
80	190	190	190	190	190	190	190	190	190	80	90
90	220	220	220	220	220	220	220	220	220	90	100
100	250	250	250	250	250	250	250	250	250	100	110
110	280	280	280	280	280	280	280	280	280	110	120
120	310	310	310	310	310	310	310	310	310	120	130
130	340	340	340	340	340	340	340	340	340	130	140
140	370	370	370	370	370	370	370	370	370	140	150
150	400	400	400	400	400	400	400	400	400	150	160

OSVO SAATGUT Obj.hmtnost kg/dm ³	ŘEPKA RAPS	VOJTĚŠKA ROTKLE	TRÁVY GRAS	KALIBRAČNÍ TABULKA VÝSEVU JEMNÉ OSVO (PŘÍBLŽNÉ HODNOTY) PRO SÍTI STROJE EXCELENT	
				0,65	0,36
5	2	3	-	-	-
7,5	4	6	1,7	-	-
10	6	9	3	-	-
12,5	8	11	5	-	-
15	10	12	7	-	-
17,5	12	15	9	-	-
20	15	18	11	-	-
22,5	17	21	13	-	-
25	19	23	15	-	-

OSVO SAATGUT Obj.hmtnost kg/dm ³	PÄRNICE WEIZEN	ZITO ROGGEN	JECMEN GERSTE	OVES HAFER	FAZOLE BOHNEN	HRACH ERBSEN	VKA WICKEN	KURKURICE MAIS	TRÁVY GRAS	KALIBRAČNÍ TABULKA PRO SÍTI BEZ PŘÍRODOVÝM (PŘÍBLŽNÉ HODNOTY) PRO SÍTI STROJE EXCELENT	
										M1 + M2	M1 + M2
10	40	35	25	16	13	13	26	8	15	-	-
15	60	45	40	30	26	26	40	10	22	-	-
20	80	60	60	45	50	50	60	15	30	-	-
30	120	90	90	75	80	80	110	20	45	-	-
40	160	120	120	100	110	110	150	25	60	-	-
50	200	150	150	130	140	140	190	30	75	-	-
60	240	180	180	160	170	170	230	35	90	-	-
70	280	210	210	190	200	200	270	40	105	-	-
80	320	240	240	220	230	230	310	45	120	-	-
90	360	270	270	250	260	260	350	50	135	-	-
100	400	300	300	280	290	290	390	55	150	-	-

OSVO SAATGUT Obj.hmtnost kg/dm ³	ŘEPKA RAPS	VOJTĚŠKA ROTKLE	TRÁVY GRAS	KALIBRAČNÍ TABULKA VÝSEVU JEMNÉ OSVO (PŘÍBLŽNÉ HODNOTY) PRO SÍTI STROJE EXCELENT	
				0,65	0,36
5	2	3	-	-	-
7,5	4	6	1,7	-	-
10	6	9	3	-	-
12,5	8	11	5	-	-
15	10	12	7	-	-
17,5	12	15	9	-	-
20	15	18	11	-	-
22,5	17	21	13	-	-
25	19	23	15	-	-

EINSTELLUNG DES LUFTDRUCKS
+ KONTROLLE DER FAHRGESCHWINDIGKEIT

ACHTUNG!!! Bei der Aussaat mit Düngung stellen wir an jedem Aussaatmechanismus die Dosierung ein, welche wir nach der blau-grünen Kalibrierungstabelle wünschen. Im Fall, dass wir ohne Düngung säen, müssen wir an jedem Aussaatmechanismus den Wert nach der roten Kalibrierungstabelle einstellen. Die Summe von beiden Mechanismen ergibt dann die finale Dosierung.

6.2. AUSSAATMENGENTABELLEN

Tab.8 – Aussaatmengentabelle für normales Saatgut und Aussaat mit Düngung

KALIBRIERUNGSTABELLE FÜR DIE AUSSAAT MIT DÜNGUNG (NÄHERUNGSWERTE) FÜR DIE SÄMASCHINE EXCELENT															
SAATGUT Volumengewicht kg/dm ³	WEIZEN	ROGGEN	GERSTE	HAFER	BOHNEN	ERBSEN	WICKEN	MAIS	GRAS						
	0,77	0,74	0,68	0,5	0,85	0,81	0,83	0,79	0,36						
M2		NORMALES SAATGUT - kg/ha (Klappe A) EINSTELLUNG DER DOSIERER M2										M2			
SKALA (mm)	15	-	20	20	-	30	20	30	15	17					
	20	30	30	30	20	40	40	50	25	25					
	30	55	52	50	38	75	75	85	67	40					
	40	75	72	70	52	110	115	122	110	60					
	50	100	95	90	65	148	150	158	150	-					
	60	120	115	110	80	183	185	195	185	-					
	70	142	135	130	100	217	220	230	220	-					
	80	165	160	150	110	255	260	268	255	-					
	90	185	180	170	125	290	295	305	291	-					
	100	210	210	200	150	324	330	340	328	-					
110	290	295	280	200	359	370	377	365	-						
M1		Dünger - kg/ha (Klappe A) EINSTELLUNG DER DOSIERER M1										M1			
mm	SKALA (mm)														
	25	30	35	40	45	50	55	60	65	70	75	80	85	90	95
kg	40	65	80	85	100	115	125	130	145	155	170	195	210	230	250

Tab.8a – Aussaatmengentabelle für normales Saatgut und Aussaat ohne Düngung

KALIBRIERUNGSTABELLE FÜR DIE AUSSAAT OHNE DÜNGUNG (NÄHERUNGSWERTE) FÜR DIE SÄMASCHINE EXCELENT														
SAATGUT Volumengewicht kg/dm ³	WEIZEN	ROGGEN	GERSTE	HAFER	BOHNEN	ERBSEN	WICKEN	MAIS	GRAS					
	0,77	0,74	0,68	0,5	0,85	0,81	0,83	0,79	0,36					
M1 + M2		NORMALES SAATGUT- kg/ha (Klappe A) EINSTELLUNG BEIDER DOSIERER GLEICH M1 + M2										M1 + M2		
SKALA (mm)	10	40	35	25	16	13	13	26	8	15				
	15	50	45	40	32	39	25	40	20	22				
	20	65	60	65	45	52	52	65	32	32				
	30	105	100	100	75	98	98	110	87	52				
	40	150	140	140	105	143	150	158	145	78				
	50	195	185	175	130	192	195	205	195	-				
	60	235	220	215	160	235	240	255	240	-				
	70	280	270	260	205	280	285	300	285	-				
	80	320	315	295	220	330	335	345	330	-				
	90	370	350	330	250	370	380	395	375	-				
100	400	395	375	280	-	-	-	-	-					

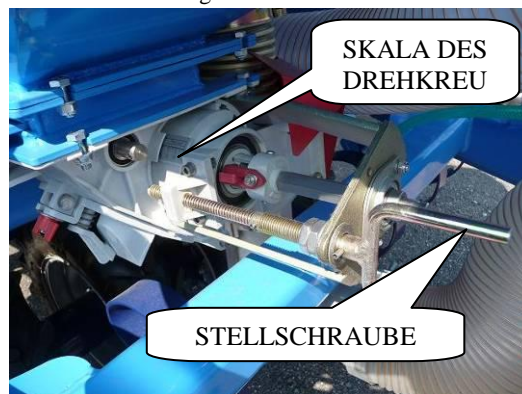
Tab.9 - Aussaatmengentabelle für feines Saatgut

KALIBREIRUNGSTABELLE DER AUSSAAT VON FEINSAMEN (NÄHERUNGSWERTE) FÜR DIE SÄMASCHINE EXCELENT				
SAATGUT Volumengewicht t kg/dm ³	ÖLKOHL	LUZERNE	GRÄSER	
	0,65	0,8	0,36	
FEINES SAATGUT - kg/ha (Klappe Z)				
SKALA (mm)	5	2	3	-
	7,5	4	6	1,7
	10	6	9	3
	12,5	8	11	5
	15	10	12	7
	17,5	12	15	9
	20	15	18	11
	22,5	17	21	13
	25	19	23	15

Wir stellen immer den Wert nach der entsprechenden Aussaattabelle für das gegebene Saatgut ein. Wenn wir z.B. 170 kg/ha Gerste ohne Düngung aussäen möchten, stellen wir nach der roten Tabelle an der Skala des Drehkreuzes den Wert 45 ein. Die gewählte Menge Saatgut, welche wir pro 1 ha aussäen wollen, wird an dem Aussaatmechanismus nach Abb. 47 eingestellt.

Im Fall der Düngung bei der Aussaat von Feinsamen, können wir die Füllung des Vorratsbehälters umdrehen. D.h. in den vorderen Vorratsbehälter **M1** geben wir den Feinsamen und in den hinteren Vorratsbehälter **M2** geben wir das Düngemittel.

Abb.47 - Einstellung am Drehkreuz



6.3. VORGEHENSWEISE BEIDER DURCHFÜHRUNG EINER PROBEAUSSAAT

Pro Für den Zugang zu den Stellen zur Einstellung der Drehkreuze nutzen Sie nur die Antirutschauftrittsbretter – siehe Abb. 50.

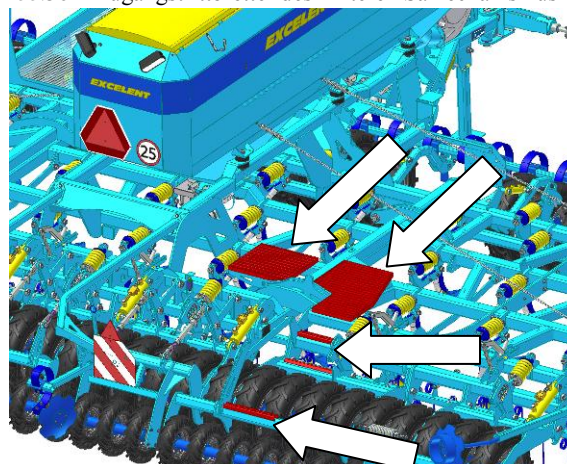


Treten Sie auf keinen Fall auf andere Maschinenteile, hauptsächlich Reifen – es droht Unfallgefahr. Die Trittbretter sind nur für die Bedienung bei der Einstellung der Drehkreuze bestimmt. Auf den Trittbrettern ist es strengstens untersagt, sich während der Fahrt oder der Arbeit der Maschine zu bewegen. Geben Sie bei der Bewegung über die Zugangstrittsbretter erhöhte Obacht.

Abb.49 – Waage mit Beutel

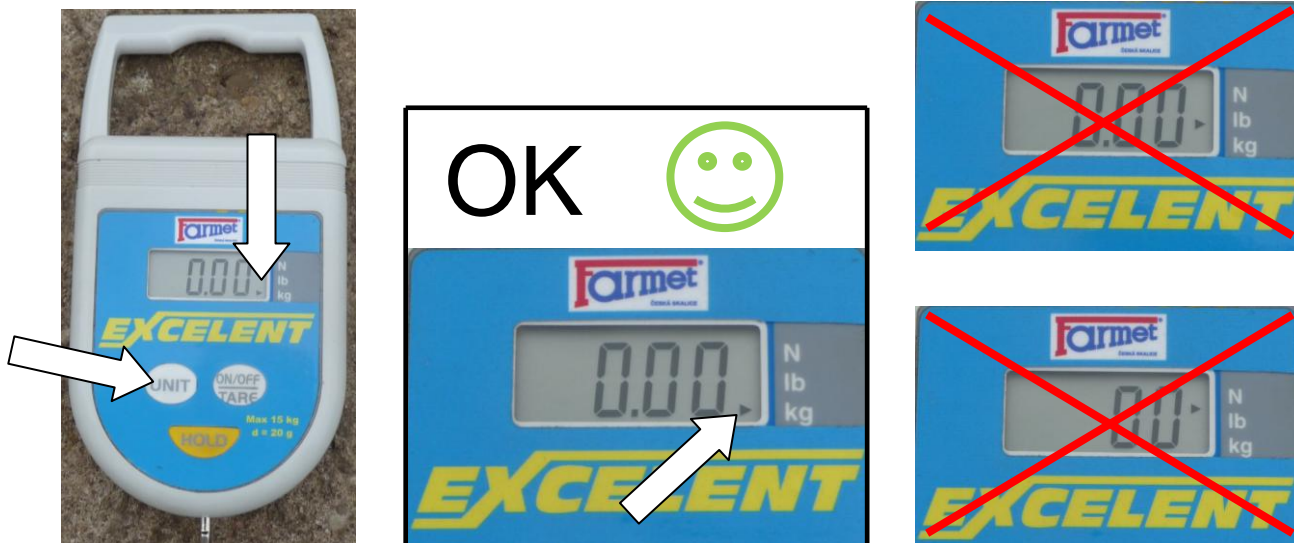


Abb.50 – Zugangstrittsbretter des hinteren Sämechanismus



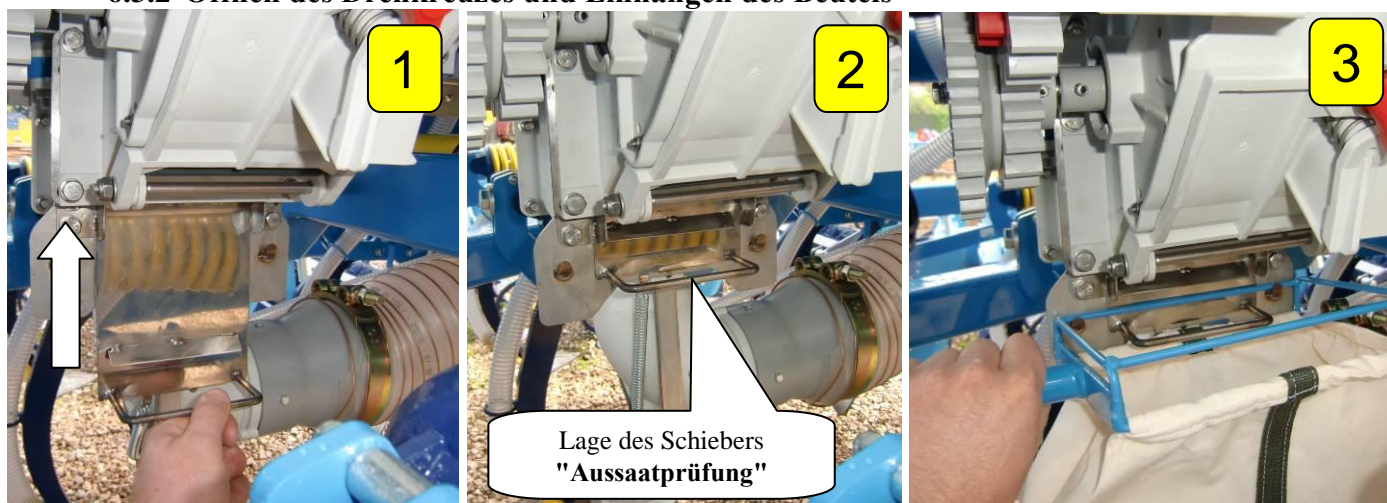
6.3.1 Einstellung der Probewaage

Vor dem Einhängen der Beutel ist es notwendig, die Probewaage einzuschalten und sie auf die richtige Einheit (kg) einzustellen. Die Einstellung führen wir mit Hilfe der Taste „UNIT“ durch und die eingestellten Werte zeigt ein Pfeil in der unteren rechten Ecke des Display der Waage. Die Einheit „kg“ ist ganz unten sich Abbildung.



Beim nächsten Einschalten der Waage bleiben die eingestellten Werte. Nach Einstellung der Einheiten hängen wir die Waage an den vorgesehenen Platz am Fülltrichter und hängen einen leeren Kalibrierbeutel ein. Man macht eine so genannte Tara (Nullstellung der Waage mit aufgehängtem Beutel). Das Tara wird durch ein längeres Drücken der Taste "TARE" durchgeführt. Danach kann eine Probeaussaat vorgenommen werden. Achtung, die Waage schaltet nach etwa 5 Minuten Untätigkeit selbst ab und merkt sich die Tara nicht mehr. In diesem Fall ist erforderlich die Tara noch einmal zu machen.

6.3.2 Öffnen des Drehkreuzes und Einhängen des Beutels



Zuerst verschieben wir den Schieber am Drehkreuz in die Lage "AUSSATPRÜFUNG", nachfolgend hängen wir den Kalibrierbeutel ein.

Nach dem Aufhängen des Beutels muss man die Drehzahl der Probeaussaatmenge am betreffenden Motor auf Null stellen. Man drückt die Taste Motordrehzahl und stellt sie mit der Taste "C" auf Null. Bei der Änderung leuchtet unter der Ziffer der Drehzahl ein roter Strich auf, der die Editierung anzeigt. Nach wiederholtem Druck auf die Taste springt man aus der Änderung zurück.

Abb.51 – Nullstellung der Drehzahl



Nach der Nullstellung der Drehzahl führt man eine Probeaussaatmenge am betreffenden Drehkreuz durch. Und zwar so, indem man die rote Taste am Drehkreuzmotor drückt, Abb.52 und sie solange gedrückt hält, bis der Beutel bis zu ca. einer ½ gefüllt ist. Allgemein gilt, dass je größer man die Aussaatmenge durchführt, um so genauer ist die Probe. Nach dem Loslassen der Motortaste erscheint an der Einheit die Ziffer der Umdrehungen, die man gedreht hat. Diesen Wert ändert man nicht mehr.

Abb.52 - Motortaste

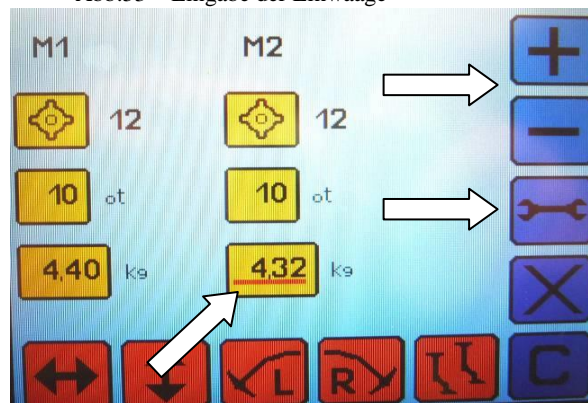


Bei Betätigung der Motortasten stecken Sie nicht die Finger hinein und halten Sie sich nicht in der Nähe des Zahnradgetriebes des Drehkreuzes auf – es besteht Unfallgefahr.

Nach dem Auffüllen des Beutels nimmt man ihn vom Diffusor ab und wiegt ihn. Diese Einwaage gibt man in die Einheit ein. Man drückt die Taste Gewicht der Probeaussaatmenge und richtet mit den Tasten Zugabe/Wegnahme den gewünschten Wert ein. Bei der Änderung leuchtet unter dem Symbol der Maschine ein roter Strich auf, der die Editierung anzeigt. Nach wiederholtem Druck auf die Taste springt man aus der Änderung zurück.

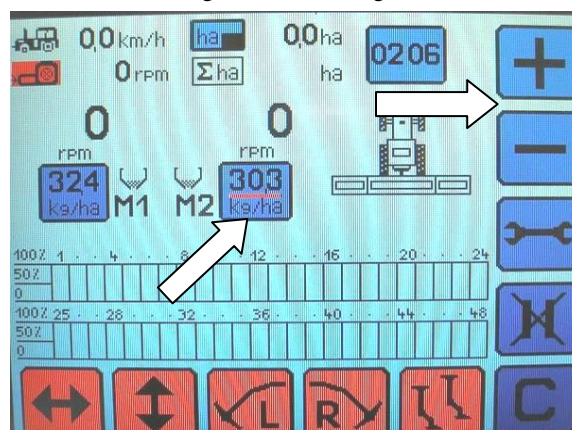
Zwecks Beschleunigung der Eingabe ist es möglich nach dem Druck auf Zugabe bzw. Wegnahme die Taste Schlüssel zu drücken und die Einwaage wird sich selbst zugeben bzw. wegnehmen. Man stoppt sie durch Druck auf Zugabe bzw. Wegnahme.

Abb.53 – Eingabe der Einwaage



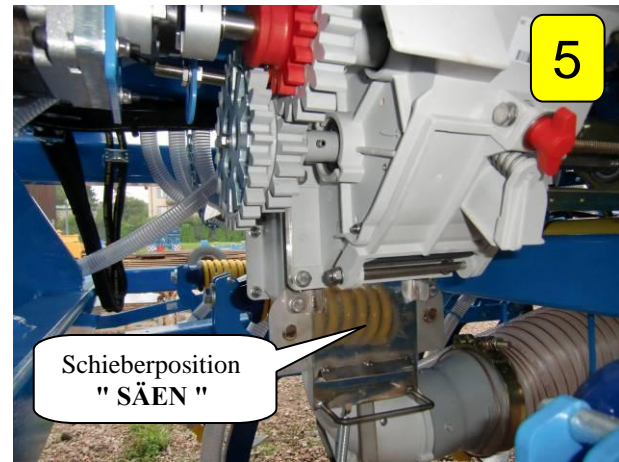
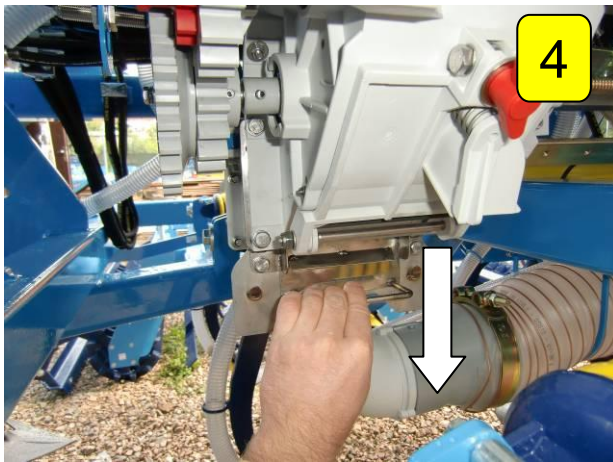
Das führt man für beide Drillmechanismen extra durch. Nach dem Abschluss der Einwaage sowie nach der Eingabe in die Einheit verlässt man das Bildschirmbild Nr.3 EINSTELLUNG DER AUSSAATMENGE durch Druck auf die Taste Kreuz und führt auf dem Hauptbildschirmbild die Nacheichung der Aussaatmenge durch. Man drückt die Taste Einstellung der Menge und richtet mit den Tasten Zugabe/Wegnahme den gewünschten Wert ein. Bei der Änderung leuchtet unter der Ziffer der Menge ein roter Strich auf, der die Editierung anzeigt. Nach wiederholtem Druck auf die Taste Menge springt man aus der Änderung zurück. Nun ist die Aussaatmenge eingestellt.

Abb.54 - Einstellung der Aussaatmenge



Beim Anfahren in das Bildschirmbild Nr.3 und anschließender Rückkehr zum Hauptbildschirmbild wird die Aussaatmenge neu nach dem gewogenen Wert sowie nach der Drehzahl des Drehkreuzes überrechnet. Es ist daher erforderlich den von uns gewünschten Wert wieder richtig zu stellen.

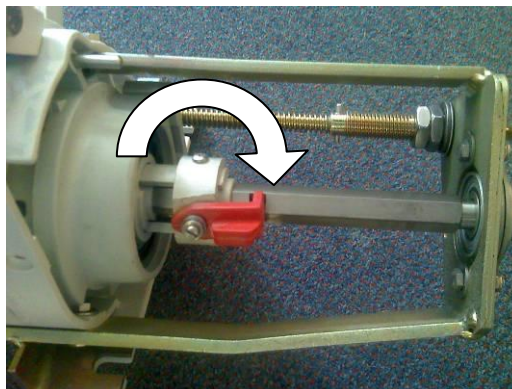
Nach Beendigung der Probeaussaat schieben wir den Schieber am Drehkreuz zurück in die Position „SÄEN“.



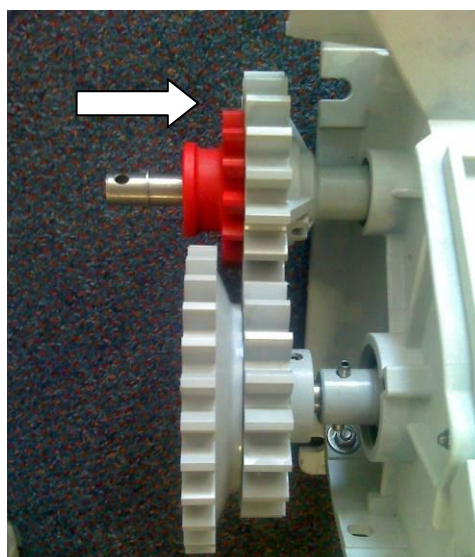
6.4. EINSTELLUNG BEIDER AUSSAAT VON SAATGUT

Die Mindesteinstellung des Drehkreuzes bei feinem Saatgut beträgt 6 mm. Bei einer geringeren Einstellung kann es zu Ungenauigkeiten in der Dosierung des Saatguts kommen.

Für feines Saatgut stellt man die Stellwalze in Position 0 - der Vorratsbehälter muss vorher geschlossen werden und der Drillmechanismus muss leer sein. Die Sperrklappe am Gehäuse des Dosierers wird in die Kerbe an der Sechskantwelle gegeben. Somit kann sich die Walze des Dosierers nur von 0 bis 25 mm an der Skala bewegen.



Das rote Zahnrad wird nicht verstellt und bleibt bei der Aussaat aller Pflanzen in gleicher Position (hineingesteckt)!!!



Insofern man bei der Aussaat von feinem Saatgut mit Düngung Spurreihen anlegen sollte, ist erforderlich die Füllung des Einfülltrichters zu verdrehen. D.h., dass man in den hinteren Vorratsbehälter (M2) das Düngemittel und in den vorderen (M1) das Saatgut gibt.

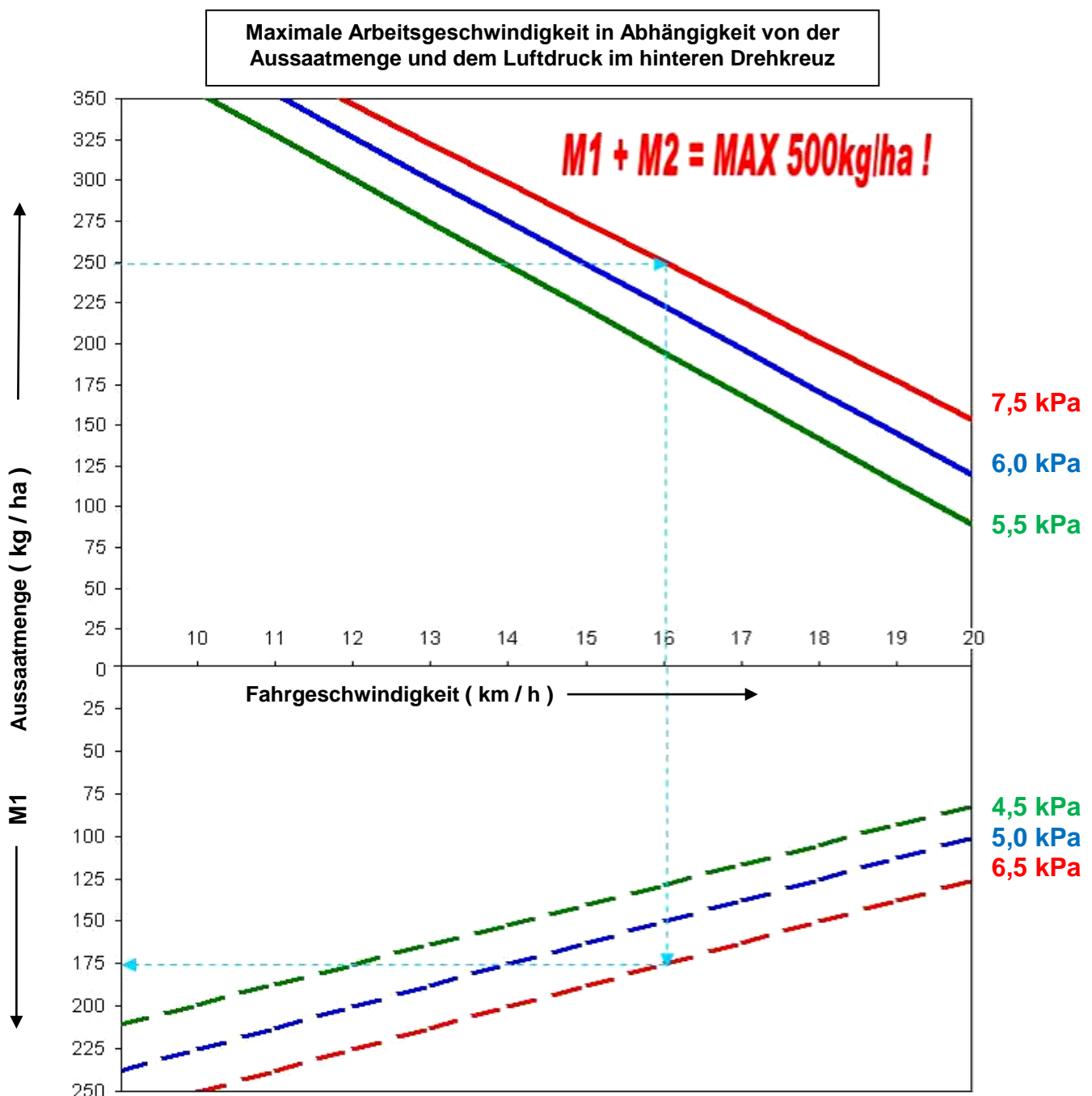
Die Einstellung des Luftdrucks bleibt laut Kap.6.4 gleich.

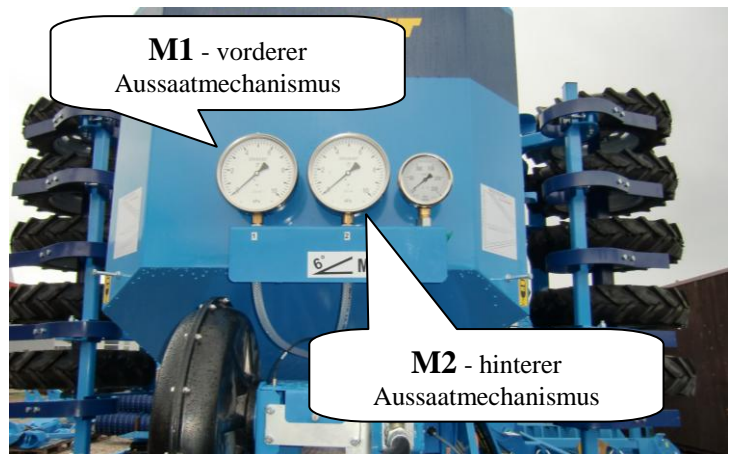
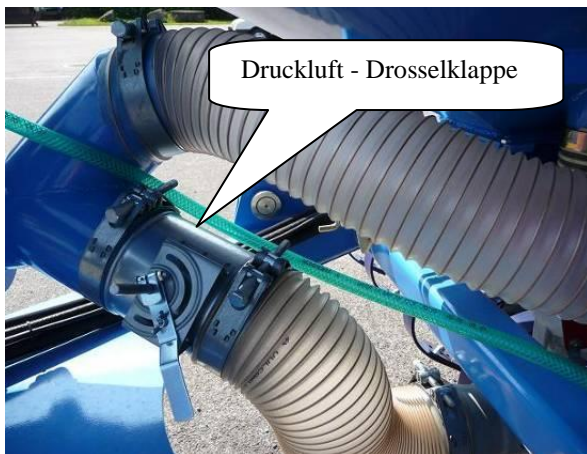
Weiter fährt man laut Kap.6.2 fort.

6.5. AUSSAATMENGEN- UND DÜNGERWAHL NACH GESCHWINDIGKEIT

Die Größe der Aussaatmenge ist von der Fahrgeschwindigkeit, der Düngermenge sowie vom Luftdruck in den Drillmechanismen anhängig. Die Abhängigkeit zeigt die Tabelle an. Der Luftdruck im vorderen Drillmechanismus muss stets um 1 kPa geringer sein als der im hinteren. Zur Regulierung dient eine Drosselklappe am vorderen Drillmechanismus.

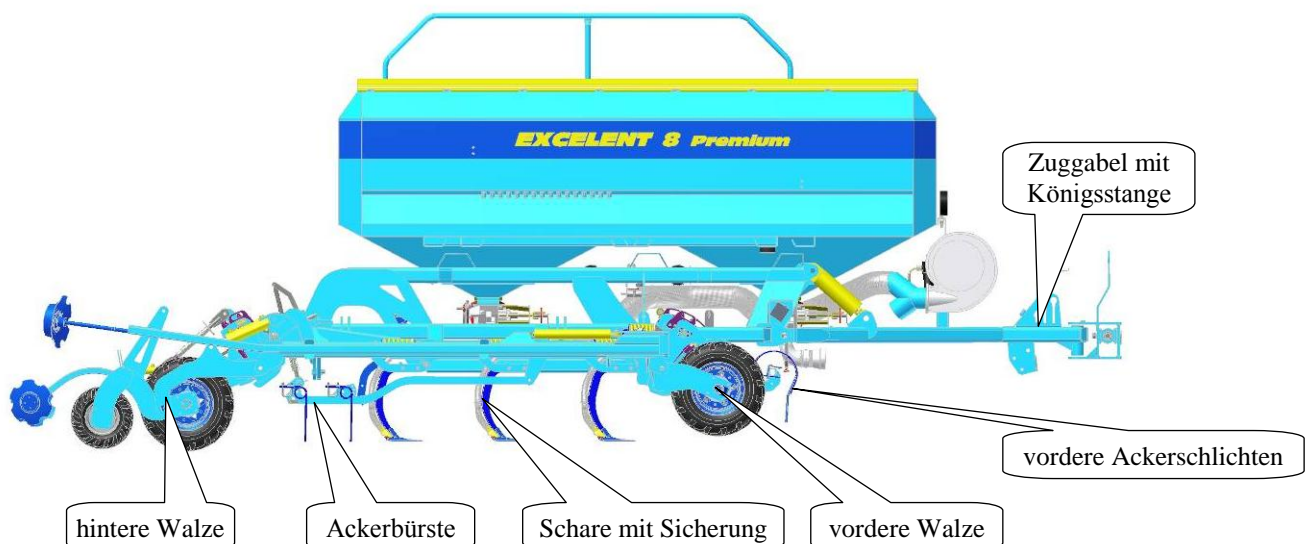
Tab.10 – Einstellung des Luftdrucks, maximale Saatgutmenge und Arbeitsgeschwindigkeit





7. EINSTELLUNG DER ARBEITSORGANE DER MASCHINE

Abb.55 - Schema der Arbeitsorgane



7.1. EINSTELLUNG DER ARBEITSTIEFE DER MASCHINE

- 7.1.1 DPA-Ausleger des Traktors
- 7.1.2 Stellvorrichtungen der vorderen Reifenwalzen
- 7.1.3 Stellvorrichtungen der hinteren Reifenwalzen

Tab. 11 - Aussaattiefen

Tabelle der Orientierungstiefe der Maschine EXCELENT Premium 6-8*		Tabelle der empfohlenen Saattiefen ausgewählter Früchte	
Tiefeneinstellung der Maschine	Orientierungstiefe (mm) *	Pflanzen	Empfohlene Saattiefe (mm)
-3	-20	WEIZEN	30 - 50
-2	-10	ROGGEN	30 - 50
-1	0	GERSTE	30 - 50
0	10	HAFER	30 - 50
1	20	BOHNEN	30 - 60
2	30	ERBSEN	30 - 60
3	40	LUPINA	30 - 60
4	50	WICKE	30 - 60
5	60	MAIS	30 - 60
6	70	ÖIKOHL	20 - 30
7	80	LUZERNE	10 - 20
		GRÄSER	10 - 20



* Die Ziffer der eingestellten Arbeitstiefe dient nur zur Orientierung und sie kann durch die Struktur und die Eigenschaften des Bodens beeinflusst werden. Die Tiefe muss auf dem konkreten Feld immer vor der Aussaat geprüft und die tatsächliche Tiefe der Saatgutablage im Boden kontrolliert werden!!!

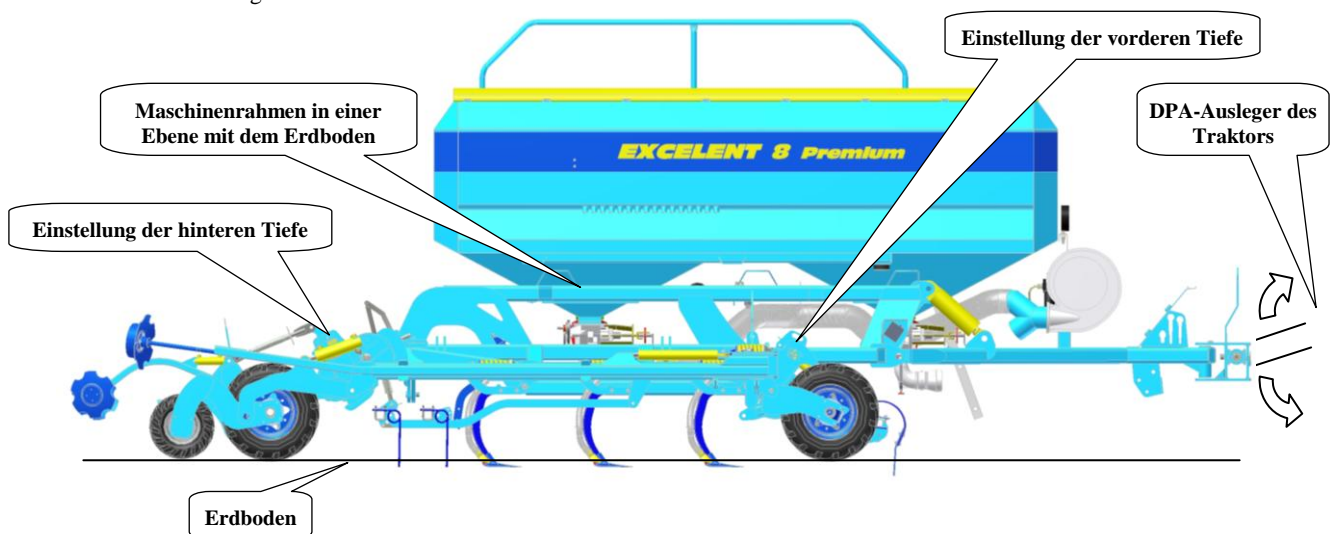
Bei einer unzureichenden Aussattiefe und nachfolgender Trockenheit besteht die Gefahr von ungleichmäßigen und lückenhaften Beständen!!!

Zur Eliminierung der Verfestigung im Bereich der Radspuren des Traktors wird die Benutzung eines Spurengrubbers empfohlen.

7.1.1 Einstellung der Maschine mithilfe DPA-Ausleger des Traktors

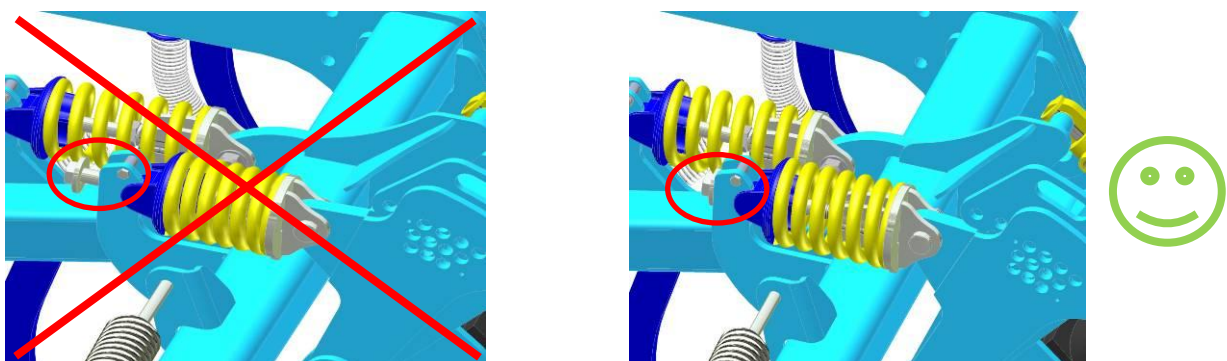
Stellen Sie mithilfe der DPA-Ausleger des Traktors die Maschine in eine Ebene mit dem Erdboden, dadurch garantieren Sie eine gleichmäßige Tiefenbearbeitung des Bodens am der vorderen sowie hinteren Abschnitt der Maschine.

Abb.56 – Einstellung der DPA



Achtung ! Stellen Sie die Ausleger des Traktors in eine derartige Höhe ein, damit sie während der Fahrt nicht auf die Federn der Abfederung des Maschinenrahmens drücken. Dann wäre dieser Mechanismus funktionsunfähig. Siehe Abbildung Nr. 57.

Abb.57 - Mechanismus zur Abfederung der Walzen

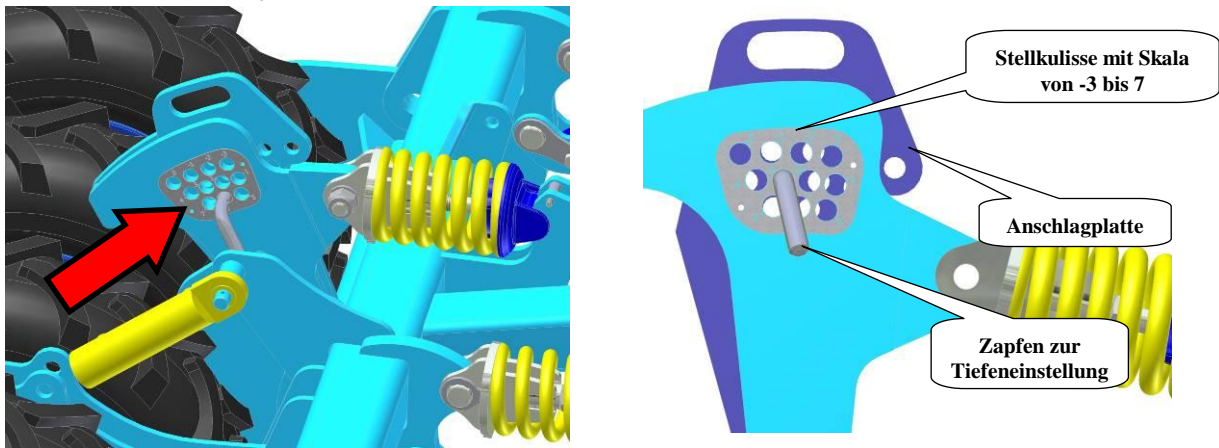


7.1.2 Einstellung der Stellvorrichtungen der Reifenwalzen

Die Einstellung der Aussattiefe wird mithilfe des Zapfens vorgenommen, der in den Löchern der Stellkulisse sowie durch Verschiebung der Anschlagplatte verstellt wird. In der Anschlagplatte entspricht je nach Kulisse immer nur ein Loch der gegebenen Einstellung.

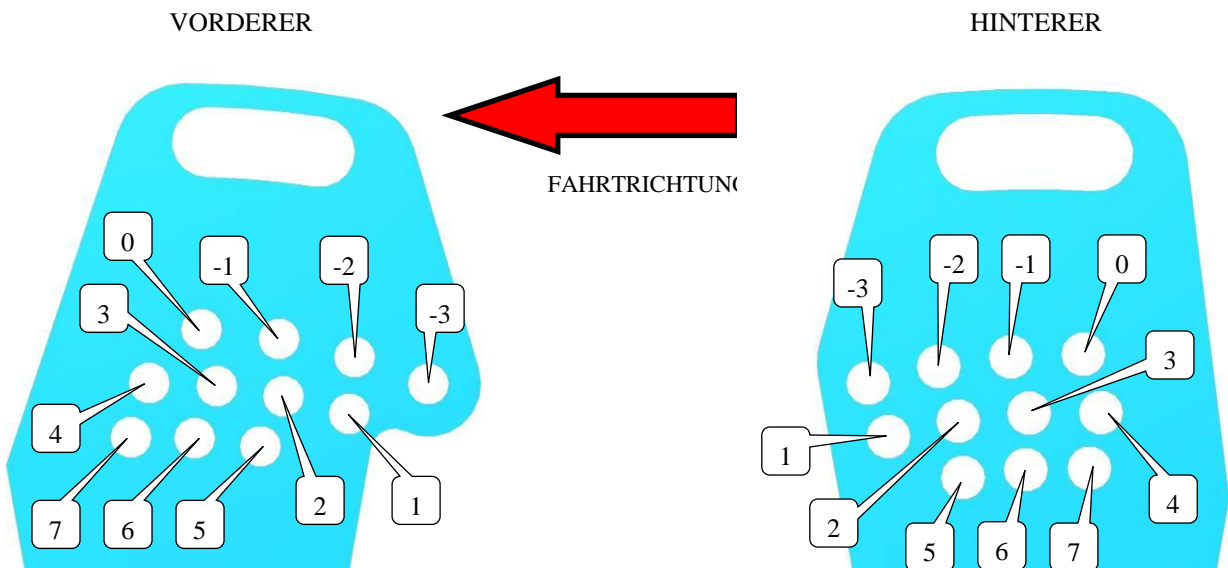
Damit die Einstellung der Aussattiefe funktionsfähig ist, müssen alle Stellkulissen auf den gleichen Wert eingestellt werden, d.h., im gleichen Loch der Kulisse!!!

Abb.58 - Tiefeneinstellung



Bestimmung der Löcher in den Anschlagplatten.

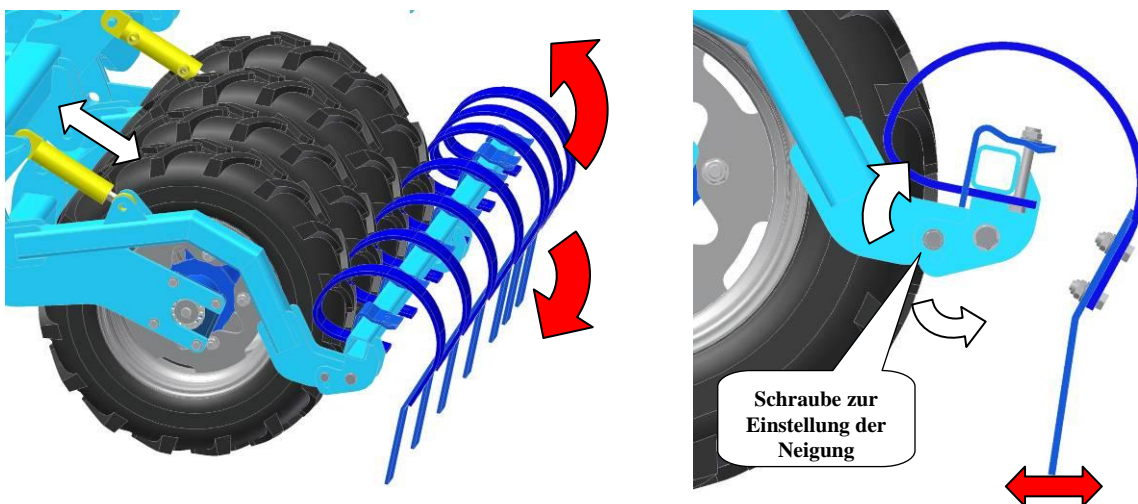
Abb.59 – Löcher in den Anschlägen



7.1.3 Einstellung der vorderen Planierschichten

Die Höheneinstellung der Ackerschichten wird hydraulisch vom Fahrerhaus des Traktors aus vorgenommen. Die Winkeleinstellung erfolgt mithilfe einer Schraube, die in den Löchern der Stellkulisse verstellt wird.

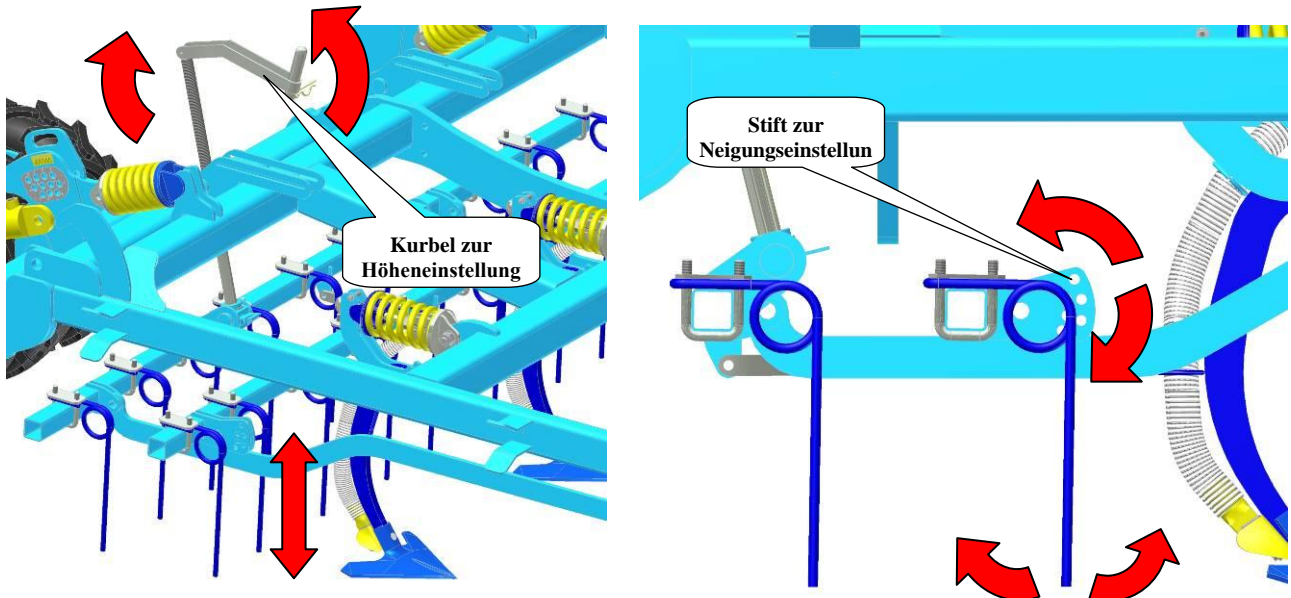
Abb.60- Einstellung der Ackerschichten



7.1.4 Einstellung der Ackerbürste

Die Höheneinstellung der Ackerbürste wird mithilfe der Kurbel vorgenommen. Die Winkeleinstellung erfolgt mithilfe des Stifts, der in den Löchern der Stellkulisse verstellt wird.

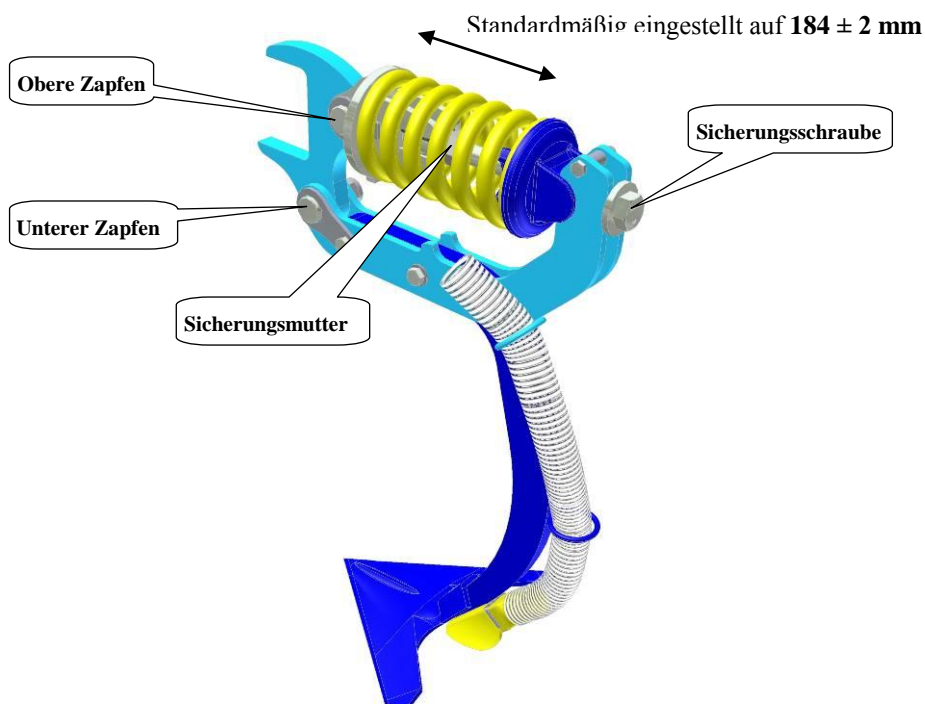
Abb.61 - Einstellung der Ackerbürste



7.2. ABSICHERUNG DER SCHARE

- Die Grundeinstellung der Sicherungsfeder wird vom Hersteller auf 184 ± 2 mm so vorgenommen, damit sie waagrecht liegt.
- Kontrollieren Sie regelmäßig das Festsitzen der Muttern des unteren und oberen Sicherungszapfens, ziehen Sie diese im Fall eines Spiels fest an.
- Kontrollieren Sie regelmäßig das Festsitzen der Muttern der Sicherungsschraube innerhalb der Feder.

Abb.62 – Absicherung der Schare



7.3. EICHUNG DER EBENE DER MASCHINE

- Die Grundeinstellung der Ebene der Maschine wird vom Hersteller vorgenommen.
- ☞ • Kontrollieren Sie regelmäßig diese Ebene, immer einmal pro Saison, und zwar immer nach dem Wechsel aller Schare gegen neue.
- Die Kontrolle muss auf gerader und gefestigter Fläche mit einer Unebenheit bis zu ca. 1 cm vorgenommen werden.

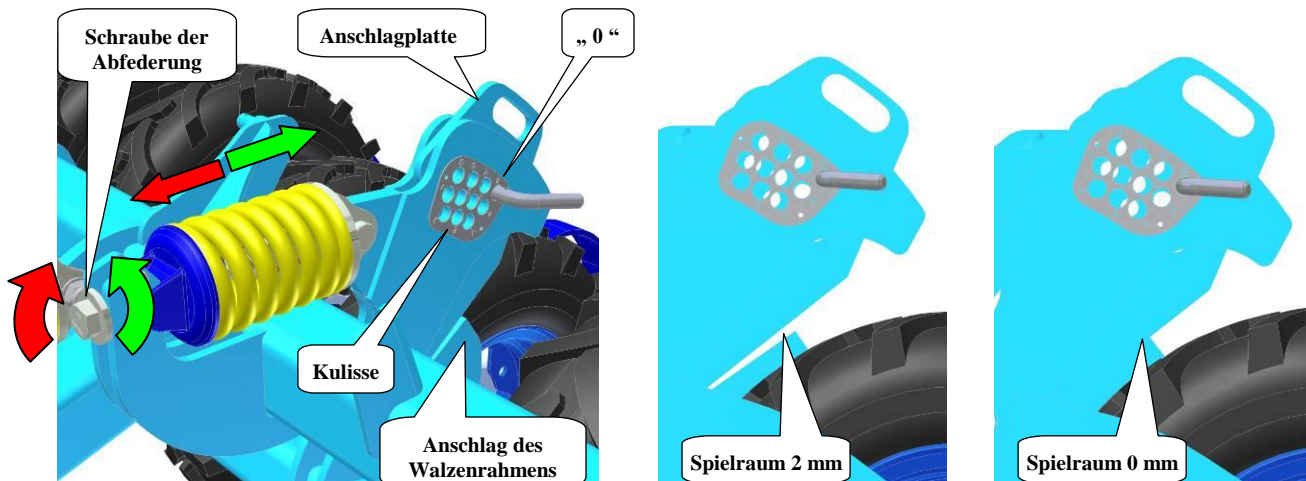
- Eichung der Ebene:
1. die Maschine auf eine gerade und gefestigte Fläche stellen
 2. die Maschine in die Arbeitslage auseinanderklappen
 3. die vorderen Ackerschichten und die Ackerbürste in die höchste, obere Position anheben, so, damit sie nach dem Ablegen auf eine Unterlage nicht diese Unterlage berühren
 4. die Kulissen der Tiefeneinstellung auf den Wert „0“ einstellen
 5. die Maschine auf den Erdboden ablegen, so, damit die Schare auf dem Erdboden sitzen
 6. mit der Schraube der Abfederung der Maschine (im Uhrzeigersinn) drehen, so, damit sich ein Spielraum zwischen der Anschlagplatte und dem Anschlag des Rahmens der Reifenwalze bildet
 7. danach die Schraube der Abfederung der Maschine (gegen den Uhrzeigersinn) drehen, so, damit sich die Anschlagplatte am Anschlag der Reifenwalze abstützt und in dem Moment aufhören, in dem sich die Schare von der Unterlage zu heben beginnen
 8. auf diese Weise alle 13 Abfederungen an die Maschine einstellen

Abb.63 - Ebene der Maschine



Ebene

Abb.64 - Einstellung der Eben der Maschine



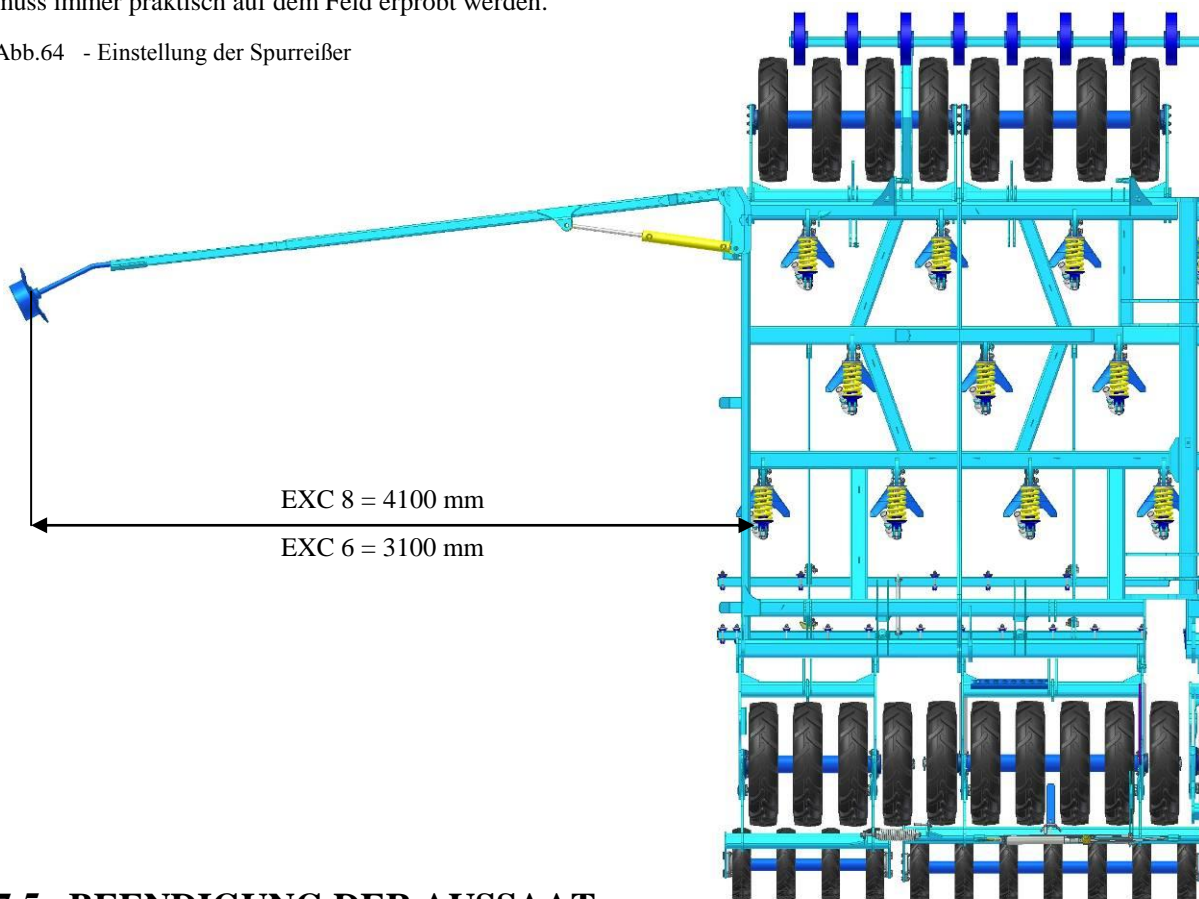
7.4. SPURREIßER

Die Spurreißer sind nur auf die Mitte des Traktors einstellbar, sie kopieren das Gelände, jeder Spurreißer kann separat bedient werden und sind hydraulisch einklappbar. Die Öffnungsgeschwindigkeit des Spurreißers wird durch Drosselventile reguliert. Es gilt der Grundsatz, dass immer der Durchfluss des aus den Kolbenstangen der Spurreißer zurückfließenden Öls gedrosselt wird. Die Drosselventile kann man je nach Bedarf einstellen, wobei erforderlich ist alle Anweisungen der Arbeitssicherheit einzuhalten.

Im Fall jedweden nicht fachmännischen Eingriffs in dieses System wird die Garantie nicht anerkannt, sollte irgendein Defekt in diesem System auftreten, ist erforderlich die Kundendienstabteilung des Herstellerwerks zu kontaktieren.

Die Entfernung des Eingriffs der Scheibe des Spurreißers beträgt von der Scharsäule des kürzesten Schars. Diese muss immer praktisch auf dem Feld erprobt werden.

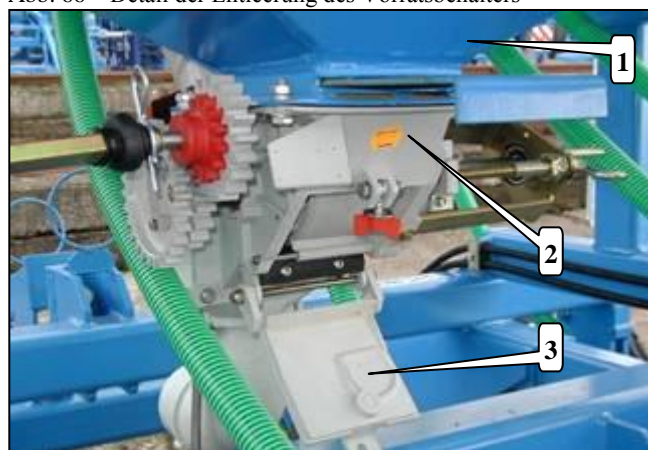
Abb.64 - Einstellung der Spurreißer



7.5. BEENDIGUNG DER AUSSAAT

Sollte nach der Beendigung der Aussaat im Vorratsbehälter 1 Saatgut verbleiben, legt man unter den Deckel im Dosierer 2 (siehe Abb. 66) ein Gefäß und löst den Deckel 3. Wenn man das Saatgut nicht auf das Rost bei Großraumfülltrichtern ausschüttet, sondern in Säcke und im Einfülltrichter noch viel Saatgut vorhanden ist, kann der Einfülltrichter mithilfe des Abscheiders am Deckel 3 geleert werden. Dieser Abscheider ermöglicht im Notfall den Stopp des Saatgutstroms aus dem Einfülltrichter.

Abb. 66 – Detail der Entleerung des Vorratsbehälters



Wir empfehlen nach der Entleerung des Vorratsbehälters einige Meter mit der Sämaschine im leer, mit laufendem Ventilator "zu säen", um den Saatgutrest aus dem Dosierer sowie aus dem ganzen System der Sämaschine zu entfernen.

Durch rechtzeitiges Entfernen des Saatgutrests aus der Maschine, vor allem insofern sie auf längere Zeit abgestellt wird, verlängert man deren Lebensdauer und beugt Komplikationen beim nächsten Betrieb vor.

8. ZUSAMMENFASSUNG DER TÄTIGKEITEN VOR ARBEITSBEGINN


- Maschine mit dem Zugmittel nach den Anweisungen in Kap.3/S.12 koppeln
- **Hydraulik und Elektronik** der Saatmaschine mit dem Traktor verbinden
- **Anzeigeeinheit einschalten** und Maschine ausklappen
- **Ebenheit der Maschine einstellen** – Einstellen des unteren Anschlags der DPA des Traktors, alle Stellkulissen der Reifenwalzen in die gleiche Höhe einstellen
- **Auf dem zweiten Bildschirm die gewünschten Angaben einstellen** – Reichweite der Sprühanlage, Säanfang, akustische Signale
- **Die benötigte Aussaat einstellen** – nach der Tabelle den Wert am Drehkreuz einstellen, den dritten Bildschirm aufrufen, den Aussaatmechanismus füllen, Drehzahl des Motors M1 auf Null setzen, Probeaussaat durchführen, Wert des gewogenen Musters eintragen, Drehzahl des Motors M2 auf Null setzen, wieder Probeaussaat durchführen, Wert des gewogenen Musters eintragen, in den Grundbildschirm umschalten und die Kalibrierung der Aussaat vornehmen
- **Priorität einstellen** an dem Hydraulikkreislauf, in dem der Hydromotor des Ventilators angebunden ist
- Luftdruck auf einen Wert von **6-8 kPa** einstellen – mittels der Durchflussregulierung des Öls im Traktor
- Anpressdruck der Seitenrahmen aufpumpen – auf einen Wert von **30 bar EXC 6 (50 bar EXC 8)**
- Gewünschte **Hydraulikfunktionen** einstellen – Spurenreißer, Kennzeichnung der Radsuren u.ä.
- **Während der Fahrt** mittels des DPA des Traktors den vorderen Teil der Maschine starten
- Danach den hinteren Teil der Maschine starten – nach dem vollständigen Einsenken der Maschine 5-7 s den Hydraulikkreislauf unter Druck lassen und ihn dann in **die schwimmende Lage** einstellen!!!!
- **max. Arbeitsgeschwindigkeit** lt. Graf: Aussaat x Geschwindigkeit x Luftdruck
- bei Aussaatbeginn in einer Ecke des Grundstücks oder beim Nachsäen eines Keils die Funktion Vorsäen benutzen – den grünen Pfeil, der die Einsenkung der Maschine darstellt, drücken - dadurch wird die Aussaat automatisch gestartet (es erfolgt eine Bewegungssimulation des Traktors, welche die Funktion des Radars ersetzt) - Bedingung ist die **Anfahrt innerhalb von 10 s !!!!!**

9. WARTUNG UND REPARATUREN AN DER MASCHINE



Halten Sie die Sicherheitsvorschriften zur Pflege und Wartung ein.

- Reparaturen der Maschine darf nur eine Person nach Kap. **A.3/S.6** durchführen. Beim Verlassen der Traktorkabine muss die Bedienung alle hydraulischen Kreisläufe des Traktors, Verbraucher an der Maschine (Ventilator) und Motor abschalten, die Bedienung muss den freien Zugang von nicht befugten Personen zum Traktor unterbinden.
- Der Austausch der verschlissenen Schmalschare erfolgt nur im Ruhezustand der Maschine (d.h. die Maschine steht und arbeitet nicht).
- Falls es notwendig ist bei Reparaturen zu schweißen und die Maschine am Traktor angekoppelt ist, müssen an diesem die Anschlusskabel von der Lichtmaschine und der Batterie abgetrennt werden.
- Kontrollieren Sie vor jedem Gebrauch der Maschine das Festsitzen aller Schraub- und sonstiger Montageverbindungen an der Maschine, des Weiteren dann fortlaufend je nach Bedarf.
- Kontrollieren Sie fortlaufend die Abnutzung der Arbeitsorgane der Maschine, wechseln Sie ggf. diese abgenutzten Arbeitsorgane gegen neue aus.

- Die Einstellung, Säuberung und Schmierung der Maschine darf nur bei Stillstand der Maschine durchgeführt werden (d.h., die Maschine steht still und arbeitet nicht).
- Benutzen Sie zur Arbeit an der angehobenen Maschine geeignete Stützvorrichtungen, die an den gekennzeichneten Stellen oder an dafür geeigneten Stellen abgestützt werden.
- Bei der Einstellung, Säuberung und Reparatur an der Maschine müssen Sie die Teile der Maschine absichern, die das Bedienungspersonal durch Herabstürzen oder eine andere Bewegung gefährden könnten.
- Reparaturen an den Hydraulikkreisläufen dürfen nur im aufgeklappten Zustand durchgeführt werden und die Maschine muss mit den Arbeitswerkzeugen auf der Erde liegen.
- Bei Reparaturen der Hydraulikkreisläufe der Maschine muss zuerst, mit Hilfe der Bedienungshebel des Hydrauliksystems in der Traktorkabine, der Druck aus den Hydraulikkreisläufen der Maschine abgelassen werden.
- Pro Benutzen Sie zur Aufhängung der Maschine bei der Manipulation mit einer Hebevorrichtung nur die Stellen, die mit selbstklebende Schildern mit dem Zeichen Kette „“ gekennzeichnet sind.
- Stellen Sie bei einer Störung bzw. Beschädigung an der Maschine sofort den Motor des Traktors ab und sichern den Motor vor erneutem Anlassen ab, sichern Sie die Maschine gegen Fortbewegung ab ⇒ erst dann können Sie den Fehler beseitigen.
- Benutzen Sie bei Reparaturen an der Maschine ausschließlich originale Ersatzteile, geeignetes Werkzeug sowie Schutzmittel.
- Kontrollieren Sie regelmäßig den vorgeschriebenen Druck in den Reifen der Maschine sowie den Zustand der Reifen. Führen Sie eventuelle Reparaturen an Reifen in einer Fachwerkstatt aus.
- Halten Sie die Maschine sauber.



Reinigen Sie die Hydraulikzylinder (die Kolbenstange) und Lager sowie die elektronischen Teile nicht mit einem Hochdruckreiniger oder mit direktem Wasserstrahl. Die Dichtungen und Lager sind bei hohem Druck nicht wasserdicht.



9.1. AUSTAUSCH ABGENUTZTER SCHARE

- Halten Sie beim Austausch der Schare immer die Sicherheitsvorschriften- und Anweisungen ein.
- Die Maschine muss beim Austausch der Schare mit einem Traktor nach Kap.3.1/S.12 gekoppelt sein. Der Traktor muss zum Zeitpunkt des Austausches der Schare einen ausgeschalteten Motor haben und die Bedienung oder der Servicetechniker müssen den freien Zugang von unbefugten Personen in den Traktor unterbinden.
- Die Maschine muss Austausch der Schare auf die Transportachse gehoben und in den Lenkern des Traktors sein.
- Den hinteren Lenker der DPA des Traktors heben Sie mit der gekoppelten Maschine in die max. Position und weiterhin muss sie gegen Absinken gesichert werden. Erst dann dürfen Sie den Austausch der abgenutzten Schare durchführen.
- Das Kugelventil der Achse muss in der Position „geschlossen“ sein, siehe Abb. 18/S.17. Im Fall von Undichtigkeiten des Hydrauliksystems des Traktors, sind Sie verpflichtet eine mechanische Unterstützung unter die Deichsel der Maschine zu organisieren.
- Führen Sie den Austausch der Schare nur auf einer festen und geraden Oberfläche und im Ruhezustand der Maschine aus.

9.2. SCHMIERPLAN DER UNIVERSALSÄMASCHINE

Tab. 12

SCHMIERSTELLE		INTERVALL	SCHMIERMITTEL
Gelenk der Zuggabel	Abb. 67	1 x wöchentlich *	Plastischer Schmierstoff K EP2 - 30 DIN 51 502
Gelenkzapfen des Zusammenklappens der Seitenrahmen	Abb. 68	1 x wöchentlich *	
Lager	Abb. 69, 70	nach 100 ha*	
Lager der Achse	Abb. 71	Täglich !!! *	
Kurbel der Eggeinstellung	Abb. 72	1 x wöchentlich *	

*- gilt für den Zeitraum, in dem mit der Maschine auf dem Feld gearbeitet wird.

Abb.67 – Zugabelgelenk

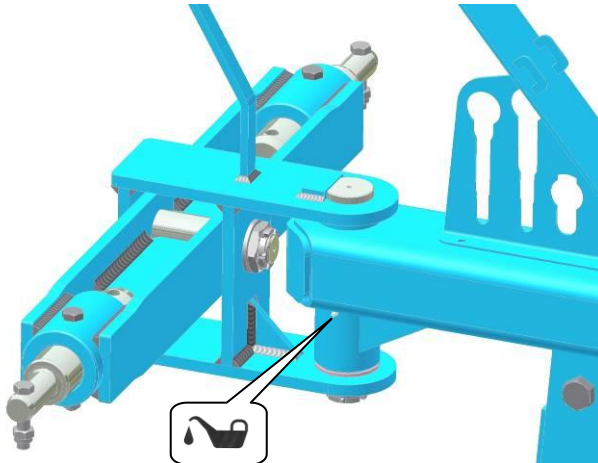


Abb.68 – Gelenkzapfen des Zusammenklappens

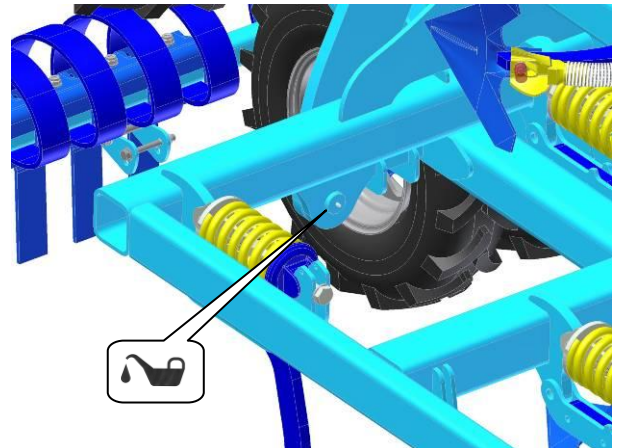


Abb.69 – Lager der Walzen



Abb.70 – Lager der Walzen

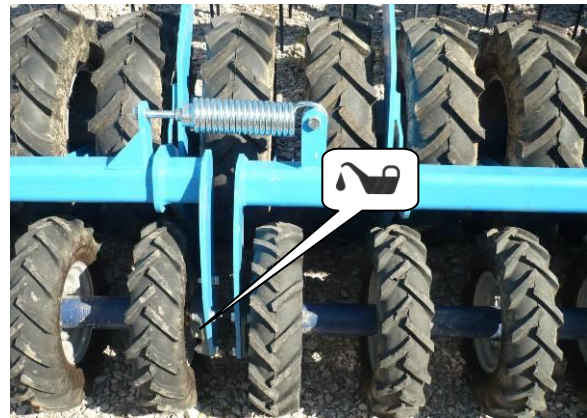
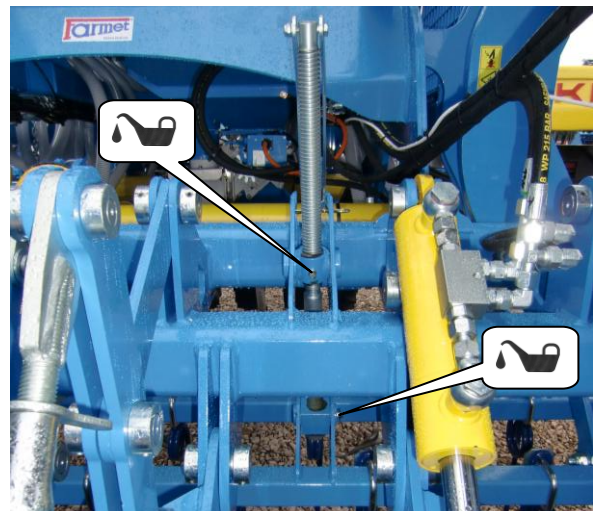


Abb.71 – Lager der Achse



Abb.72 – Kurbel der Eggeinstellung



UMGANG MIT SCHMIERSTOFFEN:

- Gehen Sie mit Schmierstoffen und Ölen wie mit gefährlichem Abfall gemäß gültiger Gesetze und Vorschriften um.
- Schützen Sie sich durch Benutzung von Handschuhen bzw. Schutzcremes vor direktem Kontakt mit Ölen und Schmierstoffen.
- Waschen Sie Ölspuren auf der Haut gründlich mit warmen Wasser und Seife ab. Reinigen Sie nicht die Haut mit Benzin, Diesel noch mit anderen Lösemitteln.
- Öl bzw. Schmierfett sind giftig. Suchen Sie, falls Sie Öl oder Schmierfett verschluckt haben, sofort einen Arzt auf.
 - Schützen Sie Kinder vor dem Kontakt mit Schmierstoffen und Ölen.

EMPFOHLENE ANZIEHDREHMOMENTE DER SCHRAUBVERBINDUNGEN

SCHRAUBVERBINDUNG	ANZIEHDREHMOMENT	ANMERKUNG
M8x1	8Nm	Befestigungsmadenschraube der Achsbüchsen
M8 (8.8)	25Nm	
M10 (12.9)	85Nm	Schrauben der schare
M12 (8.8)	87Nm	Achsbüchsen
M16 (8.8)	210Nm	Räder der Reifenwalzen
M 20 (8.8)	50Nm	Schwensschrauben der Eggeneinstellung
M20 (8.8)	410Nm	Schraubensicherung, Räder der Reifenwalzenachsen
M24 (8.8)	710Nm	Schrauben des Fülltrichters
HYDRAULIK + DRUCKLUFTANSCHLUS- SSTELLEN		
M16x1,5	60Nm	Hydraulikverschraubung, Druckluftverschraubung
M22x1,5	140Nm	Hydraulikverschraubung, Druckluftverschraubung

10. AUFBEWAHRUNG DER MASCHINE

Abstellung der Maschine auf längere Zeit:

- Stellen Sie die Maschine wenn möglich unter einer Überdachung ab.
- Stellen Sie die Maschine auf geradem und festem Untergrund mit ausreichender Tragkraft ab.
- Befreien Sie die Maschine vor deren erster Aufbewahrung von Schmutz und konservieren sie so, damit die Maschine während der Aufbewahrung keine Beschädigung erleidet. Widmen Sie besondere Aufmerksamkeit allen gekennzeichneten Schmierstellen und schmieren sie ordentlich laut Schmierplan.
- Stellen Sie die Maschine in der Lage mit zusammengeklappten Rahmen in Transportlage ab. Stellen Sie die Maschine auf die Achse und auf den Stützfuß ab, sichern Sie die Maschine vor willkürlicher Fortbewegung mithilfe von Vorlegekeilen oder einem anderen, geeigneten Hilfsmittel ab.
- Die Maschine darf nicht auf den Scharen abgestützt werden. Es droht die Beschädigung der Schare der Maschine.
- Sichern Sie die Maschine vor dem Zutritt unbefugter Personen ab.

11. UMWELTSCHUTZ

- Kontrollieren Sie regelmäßig die Dichtheit des Hydrauliksystems.
- Tauschen Sie die Schläuche der Hydraulik, eventuell weitere Teile des Hydrauliksystems, die Anzeichen von Beschädigung aufweisen, präventiv aus bzw. reparieren sie, bevor es zu einer Ölleckage kommt.
- Kontrollieren Sie den Zustand die Schläuche der Hydraulik und nehmen Sie deren rechtzeitigen Austausch vor. Die Lebensdauer der Schläuche der Hydraulik schließt auch die Zeit ein, während der sie gelagert wurden.
- Verfahren Sie mit Ölen und Fetten gemäß gültiger Gesetze sowie Vorschriften über Abfälle.

12. ENTSORGUNG DER MASCHINE NACH ABLAUF DER LEBENDAUER

- Der Betreiber muss bei der Entsorgung der Maschine gewährleisten, dass Stahlteile und Teile, in denen sich Hydrauliköl bzw. Schmierfett bewegt, von einander getrennt werden.
- Stahlteile muss der Betreiber unter Einhaltung der Sicherheitsvorschriften zersägen und im Altstoffhandel abgeben. Mit den übrigen Teilen muss er nach den gültigen Gesetzen über Abfälle verfahren.

13. SERVICEDIENST UND GARANTIEBEDINGUNGEN

13.1.SERVICEDIENST

Der Servicedienst wird vom Handelsvertreter, nach Rücksprache mit dem Hersteller, vom Hersteller direkt sicher gestellt. Ersatzteile dann mithilfe des Verkaufsnetzes der einzelner Verkäufer in der gesamten Republik. Benutzen Sie nur Ersatzteile laut vom Hersteller herausgegebenen offiziellen Ersatzteile-Katalog.

13.2.GARANTIE

- 13.2.1 Der Hersteller gewährleistet eine Garantie über die Dauer von 24 Monaten auf diese Maschinenteile: den Zentralrahmen, die Achse sowie Zuggabel der Maschine. Auf die übrigen Teile der Maschine gewährleistet der Hersteller eine Garantie über die Dauer von 12 Monaten. Die Garantie wird ab dem Verkaufsdatum der neuen Maschine an den Endverbraucher (Benutzer) gewährt.
- 13.2.2 Die Garantie bezieht sich auf verborgene Fehler, die während der Garantiezeit bei ordnungsgemäßer Benutzung der Maschine sowie bei der Erfüllung der in der Gebrauchsanleitung angeführten Bedingungen auftreten.
- 13.2.3 Die Garantie bezieht sich nicht auf Verschleiß unterliegende Ersatzteile, d.h., auf gewöhnlichen, mechanischen Verschleiß der austauschbaren Einzelteile der Arbeitsbereiche (Schare, Schneiden, Streichblech u.ä.).
- 13.2.4 Die Garantie bezieht sich nicht auf indirekte Folgen von eventueller Beschädigung wie z.B. Herabsetzung der Lebensdauer u.ä.
- 13.2.5 Die Garantie ist an die Maschine gebunden und erlischt nicht durch den Wechsel des Besitzers.
- 13.2.6 Die Garantie ist auf die Demontage und Montage, eventuell den Austausch bzw. Reparatur des fehlerhaften Teils beschränkt. Die Entscheidung, ob das fehlerhafte Teil ausgewechselt bzw. repariert wird, obliegt der Vertragswerkstatt von Farmet.
- 13.2.7 Während der Garantiefrist kann nur ein autorisierter Servicetechniker des Herstellers Reparaturen bzw. sonstige Eingriffe an der Maschine vornehmen. Im Gegenfall wird die Garantie nicht anerkannt. Diese Anordnung bezieht sich nicht auf den Austausch von Verschleiß unterliegenden Ersatzteilen (siehe Punkt 13.2.3).
- 13.2.8 Die Garantie wird durch die Anwendung von originalen Ersatzteilen des Herstellers bedingt.



Protokoll über die Übergabe und Inbetriebnahme der Maschine

Maschinentyp:

Seriennummer der Maschine:

Datum der Übergabe und Inbetriebnahme:

Folgende Mitarbeiter wurden mit der Maschine, der kompletten Gebrauchsanleitung sowie mit den Garantie- und Kundendienstbedingungen bekannt gemacht:

Name und Nachname	Funktion	Unterschrift
1.		
2.		
3.		
4.		

Mit der Maschine wurden nachstehende Unterlagen geliefert:

Fahrzeugbrief	JA	NEIN
Gebrauchsanleitung	JA	NEIN
Ersatzteile-Katalog	JA	NEIN

Andere Unterlagen.....

Im Fall der Bedienung der Maschine durch eine andere hier angeführte Person bzw. durch irgendwelche Eingriffe an der Maschine, die nicht durch die Gebrauchsanleitung vorgeschrieben werden, wird die Garantie nicht anerkannt!!!

Die Maschine wurde komplett laut Kaufvertrag, funktionsfähig und unbeschädigt übergeben.

Übergebender (Name und Nachname, Funktion) Übernehmender (Name und Nachname, Funktion)

Stempel, Datum und Unterschrift

Stempel, Datum und Unterschrift

Senden Sie nach der Inbetriebnahme der Maschine das ausgefüllte Dokument zusammen mit einer Kopie des Garantiescheins innerhalb von 5 Werktagen an die Adresse des Herstellers. Das Dokument dient als Unterlage zur Anerkennung der Garantie.

Farmet a. s.
Jiřinková 276
ČESKÁ SKALICE 552 03



Tel.: +420 491 450 140
Fax.: +420 491 450 136
GSM.: +420 774 715 738

GARANTIESCHEIN

MASCHINENTYP:

BAUJAHR/ARTIKELNUMMER: _____

BESTÄTIGUNG DER KONTROLLE: _____

ANSCHRIFT (KÄUFER): _____

ANSCHRIFT (VERKÄUFER): _____

GARANTIEBEDINGUNGEN:

- I. Der Hersteller gewährleistet eine Garantie über die Dauer von 24 Monaten auf diese Maschinenteile: den Zentralrahmen, die Achse sowie Zuggabel der Maschine. Auf die übrigen Teile der Maschine gewährleistet der Hersteller eine Garantie über die Dauer von 12 Monaten. Die Garantie wird ab dem Verkaufsdatum der neuen Maschine an den Endverbraucher (Benutzer) gewährt.
- II. Die Garantie bezieht sich auf verborgene Fehler, die während der Garantiezeit bei ordnungsgemäßer Benutzung der Maschine sowie bei der Erfüllung der in der Gebrauchsanleitung angeführten Bedingungen auftreten.
- III. Die Garantie bezieht sich nicht auf Verschleiß unterliegende Ersatzteile, d.h., auf gewöhnlichen, mechanischen Verschleiß der austauschbaren Einzelteile der Arbeitsbereiche (Schare, Schneiden, Streichblech u.ä.).
- IV. Die Garantie bezieht sich nicht auf indirekte Folgen von eventueller Beschädigung wie z.B. Herabsetzung der Lebensdauer u.ä.
- V. Die Garantie ist an die Maschine gebunden und erlischt nicht durch den Wechsel des Besitzers.
- VI. Die Garantie ist auf die Demontage und Montage, eventuell den Austausch bzw. Reparatur des fehlerhaften Teils beschränkt. Die Entscheidung, ob das fehlerhafte Teil ausgewechselt bzw. repariert wird, obliegt der Vertragswerkstatt von Farmet.
- VII. Während der Garantiefrist kann nur ein autorisierter Servicetechniker des Herstellers Reparaturen bzw. sonstige Eingriffe an der Maschine vornehmen. Im Gegenfall wird die Garantie nicht anerkannt. Diese Anordnung bezieht sich nicht auf den Austausch Verschleiß unterliegender Ersatzteile (siehe Punkt III).
- VIII. Die Garantie wird durch die Anwendung von originalen Ersatzteilen des Herstellers bedingt.

BESTÄTIGUNG DES HERSTELLERWERKES

BESTÄTIGUNG DES VERKÄUFERS

DATUM

DATUM DES ERSTVERKÄUFS

(CZ) **ES PROHLÁŠENÍ O SHODĚ**
 (GB) **CE CERTIFICATE OF CONFORMITY**
 (D) **EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG**
 (F) **DÉCLARATION CE DE CONFORMITÉ**
 (RU) **СЕРТИФИКАТ СООТВЕТСТВИЯ ЕС**
 (PL) **DEKLARACJA ZGODNOŚCI WE**

1. (CZ) My (GB) We (D) Wir (F) Nous (RU) Мы (PL) My: **Farmet a.s.**
 Jiřinková 276
 552 03 Česká Skalice
 Czech Republic
 DIČ: CZ46504931
 Tel/Fax: 00420 491 450136

(CZ) Vydáváme na vlastní zodpovědnost toto prohlášení. (GB) Hereby issue, on our responsibility, this Certificate. (D) Geben in alleiniger Verantwortung folgende Erklärung ab. (F) Publiions sous notre propre responsabilité la déclaration suivante. (RU) Под свою ответственность выдаем настоящий сертификат. (PL) Wydajemy na własną odpowiedzialność niniejszą Deklarację Zgodności.

2. (CZ) Strojní zařízení: - název : **Radličkový sečí stroj**
 (GB) Machine: - name : **Share sowing machine**
 (D) Fabrikat: - Bezeichnung : **Sämaschine**
 (F) Machinerie: - dénomination : **Planteuses à lames**
 (RU) Сельскохозяйственная машина: - наименование : **Лемешная сеялка**
 (PL) Urządzenie maszynowe: - nazwa : **Siewnik radelkowy**

- typ, type : **EXCELENT Premium**
 - model, modèle : **EXCELENT Premium 6**
 - (CZ) výrobní číslo :
 - (GB) serial number
 - (D) Fabriknummer
 - (F) n° de production
 - (RU) заводской номер
 - (PL) numer produkcyjny:

3. (CZ) Příslušná nařízení vlády: č.176/2008 Sb. (směrnice 2006/42/ES). (GB) Applicable Governmental Decrees and Orders: No.176/2008 Sb. (Directive 2006/42/ES). (D) Einschlägige Regierungsverordnungen (NV): Nr.176/2008 Slg. (Richtlinie 2006/42/ES). (F) Décrets respectifs du gouvernement: n°.176/2008 du Code (directive 2006/42/CE). (RU) Соответствующие постановления правительства: № 176/2008 Сб. (инструкция 2006/42/ES). (PL) Odpowiednie rozporządzenia rządowe: nr 176/2008 Dz.U. (Dyrektywa 2006/42/WE).

4. (CZ) Normy s nimiž byla posouzena shoda: (GB) Standards used for consideration of conformity: (D) Das Produkt wurde gefertigt in Übereinstimmung mit folgenden Normen: (F) Normes avec lesquelles la conformité a été évaluée: (RU) Нормы, на основании которых производилась сертификация: (PL) Normy, według których została przeprowadzona ocena: ČSN EN ISO 12100, ČSN EN ISO 4254-1.

(CZ) Schválil (GB) Approve by dne: 01.06.2012
 (D) Bewilligen (F) Approuvé
 (RU) Утвердил (PL) Uchwalił

p. Gavlas Dušan
 technický ředitel **Farmet a.s.**
 Technical director Jiřinková 276
 552 03 Česká Skalice
 DIČ CZ46504931
 38

V České Skalici dne: 01.06.2012

Ing. Karel Žďárský
 generální ředitel společnosti
 General Manager

ⒸZ ES PROHLÁŠENÍ O SHODĚ
ⒸGB CE CERTIFICATE OF CONFORMITY
ⒸD EG-KONFORMITÄTSEKTLÄRUNG
ⒸF DÉCLARATION CE DE CONFORMITÉ
ⒸRU СЕРТИФИКАТ СООТВЕТСТВИЯ ЕС
ⒸPL DEKLARACJA ZGODNOŚCI WE

1. ⒸZ My ⒸGB We ⒸD Wir ⒸF Nous ⒸRU Мы ⒸPL My: **Farmet a.s.**
Jiřinková 276
552 03 Česká Skalice
Czech Republic
DIČ: CZ46504931
Tel/Fax: 00420 491 450136

ⒸZ Vydáváme na vlastní zodpovědnost toto prohlášení. ⒸGB Hereby issue, on our responsibility, this Certificate. ⒸD Geben in alleiniger Verantwortung folgende Erklärung ab. ⒸF Publiions sous notre propre responsabilité la déclaration suivante. ⒸRU Под свою ответственность выдаем настоящий сертификат. ⒸPL Wydajemy na własną odpowiedzialność niniejszą Deklarację Zgodności.

2. ⒸZ Strojní zařízení: - název : **Radličkový sečí stroj**
ⒸGB Machine: - name : **Share sowing machine**
ⒸD Fabrikat: - Bezeichnung : **Sämaschine**
ⒸF Machinerie: - dénomination : **Planteuses à lames**
ⒸRU Сельскохозяйственная машина: - наименование : **Лемешная сеялка**
ⒸPL Urządzenie maszynowe: - nazwa : **Siewnik radelkowy**

- typ, type : **EXCELENT Premium**
- model, modèle : **EXCELENT Premium 8**
- ⒸZ výrobní číslo :
- ⒸGB serial number
- ⒸD Fabriknummer
- ⒸF n° de production
- ⒸRU заводской номер
- ⒸPL numer produkcyjny:

3. ⒸZ Příslušná nařízení vlády: č.176/2008 Sb. (směrnice 2006/42/ES). ⒸGB Applicable Governmental Decrees and Orders: No.176/2008 Sb. (Directive 2006/42/ES). ⒸD Einschlägige Regierungsverordnungen (NV): Nr.176/2008 Slg. (Richtlinie 2006/42/ES). ⒸF Décrets respectifs du gouvernement: n°.176/2008 du Code (directive 2006/42/CE). ⒸRU Соответствующие постановления правительства: № 176/2008 Сб. (инструкция 2006/42/ES). ⒸPL Odpowiednie rozporządzenia rządowe: nr 176/2008 Dz.U. (Dyrektywa 2006/42/WE).

4. ⒸZ Normy s nimiž byla posouzena shoda: ⒸGB Standards used for consideration of conformity: ⒸD Das Produkt wurde gefertigt in Übereinstimmung mit folgenden Normen: ⒸF Normes avec lesquelles la conformité a été évaluée: ⒸRU Нормы, на основании которых производилась сертификация: ⒸPL Normy, według których została przeprowadzona ocena: ČSN EN ISO 12100, ČSN EN ISO 4254-1.

ⒸZ Schválil ⒸGB Approve by dne: 01.06.2012
ⒸD Bewilligen ⒸF Approuvé
ⒸRU Утвердил ⒸPL Uchwalił

p. Gavlas Dušan
technický ředitel
Technical director
Farmet a.s.
Jiřinková 276
552 03 Česká Skalice
DIČ CZ46504931
38

V České Skalici dne: 01.06.2012

Ing. Karel Žďárský
generální ředitel společnosti
General Manager